The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
330
Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 28. Februar 1911. –5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang--No. 49

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Resolution für direkte Volkswahl der Senatoren im Senat abgelehnt. — Die gestrige Dauersitzung erreichte erst nach 11 Uhr heute Abschluß! — Der Kampf über Lorimer und andere heikle Punkte!

Washington, D. K., 28. Febr. Um 11.20 Uhr heute Vormittag ließ der **Senat**, nachdem er schon zwischen 8 **und 11 Uhr** eine Pause gemacht, „Vertagung" bis 11.50 Uhr eintreten. Damit erst kam der gestrige „Legislaturtag" zum Abschluß, nachdem die Sitzung, formell wenigstens, über 22 Stunden gedauert hatte!

Die ganze Nacht hindurch wurden bis heute Vormittag die Vertrödelungsreden in Sachen Lorimer fortgesetzt, oft nur in Gegenwart von zwei oder drei Senatoren, während die übrigen, soweit sie überhaupt im Hause waren, auf Stühlen oder Sofas in den Garderoberäumen schliefen! Bis gegen 4 Uhr Morgens sprach Crawford; dann folgte Bristow; Beide sprachen gegen Lorimer.

Die dreistündige Pause wurde auf Antrag Baileys gemacht, um Gelegenheit zu Konferenzen zu einer Einigung zu geben.

Schließlich wurde denn auch eine Art Abkommen erzielt, und dann folgte die Abschließung des gestrigen Sitzungstages. Es heißt, daß die Grundlagen des Abkommens, soweit es Gestalt genommen, folgende seien:

Am Donnerstag, zu einer festgesetzten Stunde, eine Abstimmung über den Lorimerfall vorzunehmen.

Am selben Tage, zu späterer Stunde, über die Bill betreffs der ständigen Zolltarifskommission abzustimmen.

Den Zusatz zum Postamtsetat, welcher eine Erhöhung der Portogebühren auf die Anzeigentheile von Magazinen verlangt, auszuscheiden.

Noch andere Zugeständnisse sollen vereinbart werden.

Washington, D. K., 28. Febr. Nachdem die neue Senatssitzung zusammengetreten, und das Protokoll der vorherigen Sitzung verlesen worden war, begann 10 Minuten nach 12 Uhr Mittags der Namensaufruf über die Resolution betreffs Erwählung der Bundessenatoren durch direktes Volksvotum.

Washington, D. K., 28. Febr. Der Senat verwarf die Resolution betreffs Erwählung der Bundessenatoren durch direktes Volksvotum.

Washington, D. K., 28. Febr. Die Resolution über direkte Volkserwählung der Bundessenatoren erhielt zwar eine Mehrheit im Senat, aber nicht die erforderliche. 54 Stimmen wurden dafür, und 33 dagegen abgegeben.

Dafür stimmten: Bailey, Beveridge, Borah, Bourne, Bradley, Briggs, Bristow, Brown, Burkett, Burton, Carter, Chamberlain, Clapp, Clark (Wyoming), Clarke (Arkansas), Culberson, Cullom, Cummins, Curtis, Davis, Dixon, Dupont, Frye, Gamble, Gore, Gronna, Guggenheim, Jones, La Follette, McCumber, Martin, Nelson, Newlands, Nixon, Overman, Owen, Paynter, Perkins, Piles, Rayner, Shively, Simmons, Smith (Maryland), Smith (Michigan), Smith (S. Carolina), Stephenson, Stone, Sutherland, Swanson, Taylor, Thornton, Warner, Watson, Young. — Zusammen: 54.

Dagegen: Bacon, Bankhead, Brandegee, Bulkeley, Burnham, Burrows, Crane, Depew, Dick, Dillingham, Fletcher, Flint, Foster, Gallinger, Hale, Heyburn, Johnston, Kean, Lodge, Lorimer, Meney, Oliver, Page, Penrose, Percy, Richardson, Root, Scott, Smoot, Taliaferro, Tillman, Warren, Wetmore. — Zusammen: 33.

Gallingers Stimme war erst zugunsten der Resolution eingetragen; er sagte aber dann, dies sei nur versehentlich geschehen und ließ seinen Namen unter das Neinvotum setzen.

Abwesend waren: Aldrich, Crawford, Frazier und Terrell. Wären sie zugegen gewesen, so würde Frazier mit Ja gestimmt haben, und Terrell mit Nein.

Crawford hatte nur auf der Straßenbahn Verzögerung gehabt; er kam, als gerade der Namensaufruf beendet war, und sagte, er würde für die Resolution gestimmt haben.

Nach der Verlesung des Protokolls in der heutigen Tagsitzung über die Resolution bezüglich Erwählung von Senatoren durch unmittelbares Volksvotum abgestimmt werden.

Der Senat nahm gestern auch einen Beschlußantrag an, worin der Staatssekretär und der Flottensekretär aufgefordert wurden, dieser Körperschaft zu berichten, ob der argentinischen Regierung gestattet wurde, gewisse geheime Flottenbaupläne der Ver. Staaten anläßlich der Erbauung zweier Schlachtschiffe für Argentinien durch eine amerikanische Privatfirma zu benutzen. **Die Regierung wird wahrscheinlich antworten, daß sie, ohne die Ver. Staaten bloßzustellen, alle statthaften Mittel aufgeboten habe, um möglichst viele Schiffbestellungen einheimischen Firmen zuzuwenden.**

Washington, D. K., 28. Febr. Um 1:13 Uhr Nachmittags wurde die Lorimerresolution im Senat angenommen, und Stone von Missouri begann seine Rede.

Washington, D. K., 28. Febr. Der Verfassungsentwurf des neuen Staates Neu Mexiko wurde vom Abgeordnetenhauskomite für Territorien einstimmig gutgeheißen.

Das Komite untersuchte alle erhobenen Anschuldigungen hinsichtlich Betrügereien in Verbindung mit der verfassunggebenden Konvention und der Gutheißung des Entwurfs durch Volksvotum, kam jedoch zu dem Schluß, daß der Entwurf vom Kongreß bestätigt werden sollte.

Washington, D. K., 28. Febr. Es ist keine Einigung zwischen den beiden Häusern des Kongresses über den Indianeretat erzielt worden. Das Abgeordnetenhaus sandte die Vorlage für eine weitere gemeinsame Konferenz zurück.

Sen. Borah, welcher die Resolution betreffs direkter Volkswahl von Bundessenatoren in Obhut hatte, — die beinahe eine Zweidrittelsmehrheit erhalten hätte, ist mit dem Ergebniß der Abstimmung sehr zufrieden. Er sagt, der Hauptkampf um diese Forderung sei zu Ende, und die Resolution werde in der nächsten Kongreßsession — ob reguläre oder Extrasession — jedenfalls auf's Neue eingebracht werden.

Feuerschaden.

Portland, Oreg., 28. Febr. Die Anlage der „Oregon & Washington Lumber Co.", eine der größten Holzmühlen dahier, wurde heute durch einen Brand zerstört, welcher sich, begünstigt von starkem Winde, auch auf benachbarte Mühlen verbreitete.

Verlust jedenfalls über $150,000.

Ausland.

Neue Diamantensensation:

Angebliche Entdeckung in Deutsch-Südwestafrika. — Flugmaschinen und die Armee. — Wieder etwas Antisemitismus im Reichstag. — Energisches Vorgehen gegen ein Neuaufleben des Triester Beamtenstreiks. — Ungarische Delegationen lehnen Streichung des Etats für die Botschaft am Vatikan ab.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28. Febr. Eine, vorläufig allerdings noch nicht amtlich bestätigte Meldung, die besonders in Kolonialkreisen gewaltige Aufregung verursacht hat, kommt aus Deutsch-Südwest-Afrika. Dem Vernehmen nach sind auf der Amalia-Farm in der Nähe der Station Gibeon, Damara-Land, vielversprechende Diamantenlager entdeckt worden. Es soll u. A. bereits ein Stein von drei Karat gefunden worden sein.

Besonders bemerkenswerth ist der Umstand, daß dieser Stein in dem, von Diamantensuchern so hoch geschätzten „blauen Grund", dem ergibigsten Lagerboden für Diamanten, gefunden wurde, nach dem man bisher in Südwestafrika vergebens gesucht hat.

30 Felder sind den Nachrichten zufolge bereits für die fachmännische Ausbeutung abgesteckt.

Die Aufmerksamkeit, welche die Heeresverwaltung neuerdings der Aviatik zugewandt hat, nimmt eine außerordentlich intensive Gestalt an. Mit großer Emsigkeit wird dem Ziele entgegen gearbeitet, die Fliegekunst gewissermaßen zum Allgemeingut der Armee zu machen. Der erste Schritt hierzu ist die Ausbildung von Offizieren, die von Seiten der Heeresleitung jetzt auf mögliche Art gefördert wird.

Für Anfang April sind 60 Offiziere, die auf ergangene Aufforderung sich freiwillig gemeldet haben zu einem Aviatik-Kursus nach Döberitz abkommandirt worden. Unter den Offizieren sind sämmtliche Waffengattungen des Heeres vertreten. Die Dauer des Kursus ist auf zwei Monate bemessen.

Bei der Auswahl der Flugschüler hat die Heeresverwaltung nicht außer Acht gelassen, daß die Uebungen immerhin mit ernsten Gefahren für Leib und Leben verbunden sind und ferner große Anforderungen an die Spannkraft und Elastizität des Einzelnen stellen. Aus diesem Grunde sind nur unverheirathete Oberleutnants und Leutnants zugelassen worden.

Der allgemeine Plan geht dahin, daß später auf den verschiedenen Truppenübungsplätzen Fliegerabtheilungen untergebracht werden sollen.

Die mit Spannung erwartete Reichstagsersatzwahl im 6. Schwäbischen Wahlkreis Immenstadt-Lindau, einem Kreise, der seit langen Jahren unbestrittener Besitz des Zentrums gewesen, hat zu keinem endgiltigen Resultat geführt. Es ist eine Stichwahl zwischen dem liberalen und dem Zentrumskandidaten erforderlich.

Der frühere Vertreter des Kreises war der Zentrumsabgeordnete Alois Schmid, der dem Reichstag seit dem Jahre 1893 angehört hatte.

Der Abg. Friedrich Raab, „deutschsozialer" Vertreter des 4. Kasseler Wahlkreises, leistete sich im Reichstag eine Antisemitenrede schärfsten Karakters. Redner der meisten übrigen Parteien antworteten ihm.

Die Firma Alfred Krupp in Essen ist durch die Regierung von Argentinien mit einem großen Auftrag zur Lieferung von Geschützen bedacht worden.

Die „Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa" in Bremen hat auf ein recht befriedigendes Geschäftsjahr zurückzublicken. Die Dividende der Gesellschaft, welche vorzugsweise im Verkehr nach Ostindien thätig ist, wurde auf zehn Prozent festgesetzt.

Wien, 28. Feb. Nachdem die „passive Resistenz" der Triester Beamten vorläufig beendet ist, hat die Regierung sich zu energischen Maßregeln gegen ein etwaiges Neuaufleben der Bewegung entschlossen.

Bekanntlich wurde dieser „passive Streik" nur mit dem Vorbehalt eingestellt, daß wieder mit demselben begonnen werden sollte, falls die Regierung nicht in absehbarer Zeit für die Beschwerden der Beamten Abhilfe schaffe.

Gegen diese Absicht der Beamten hat sich die Regierung jetzt dadurch geschützt, daß die Telegraphen- und Eisenbahntruppen Ordre erhalten haben, jeden Augenblick marschbereit zu sein, um nach Triest abrücken zu können. Durch diese Truppen soll jede neue Bewegung sofort entschieden unterdrückt, und zugleich für das Beamtenmaterial Ersatz geschaffen werden.

Wie aus Prag gemeldet, ist dort der Landschaftsmaler Professor Hampejs auf eine klägliche Weise umgekommen.

Er ist auf dem Wege nach seiner Wohnung in den Mühlengraben gestürzt und ertrunken. Da Niemand das Unglück bemerkt hatte, war es nicht möglich gewesen, ihm Hilfe zu bringen.

Budapest, 28. Febr. Die österreichisch-ungarischen Delegationen, die das Budget des Aeußeren annahmen, haben sich auch mit der Frage der Streichung des Etats für die Botschaft am Vatikan beschäftigt, die zu diesem Etat beantragt worden war.

Die Streichung dieses Postens wurde abgelehnt.

Die Pest und die Hungersnoth!

Weitere Berichte, die sehr beunruhigend klingen.

St. Petersburg, 28. Febr. Während in Charbin, Mandschurei, die Beulenpest dem Verschwinden nahe zu sein scheint, wüthet sie jetzt zu Tschulin, etwa Meilen nördlich von Charbin, desto furchtbarer! Es wird berichtet, daß dort täglich an die 2000 Todesfälle vorkommen.

Auch wüthet die Seuche zu Hulantschen — gegenüber Charbin — und zu Bodune, 100 Meilen südöstlich von Charbin, wie auch zu Kirin stark.

Brotkrawalle haben sich in allen den heimgesuchten Bezirken ereignet. In den Städten, wo ausländische Konsuln sind, schicken sich dieselben zur Abreise an. Das Kriegsrecht ist über die Seuchenplätze verhängt worden; die Truppen haben sich aber geweigert, dorthin zu marschiren.

Der Kaiser von China hat die mandschurischen Behörden gerügt, weil sie nicht thatkräftiger vorgegangen sind.

Die Presse im fernen Osten wimmelt von Auslassungen, aus denen hervorgeht, daß man ein Wiederaufleben der „Boxerbewegung" lebhaft befürchtet.

Immer mehr Luftfahrtsunterricht

Berlin, 28. Febr. Nichtamtlich wird mitgetheilt, daß nicht weniger, als 11 deutschländische Universitäten und technische Hochschulen im Sommerhalbjahr Vorlesungen über Luftfahrten veranstalten werden, mit besonderer Berücksichtigung der technischen Fragen der Aviatik.

Solche Vorlesungen werden stattfinden zu Berlin, Breslau, Gießen, Göttingen und Straßburg, und in den Technischen Instituten zu Charlottenburg, Aachen, Braunschweig, Danzig, Stuttgart und München.

(Siehe auch die Berliner Spezialkabeldepesche!)

Frankreich's Ministerkrise.

Paris, 28. Febr. Präsident Fallières hatte heute Nachmittag eine weitere Konferenz mit Hrn. Dubost, dem Präsidenten des Senats; und man erwartet, daß in dieser Konferenz ein Nachfolger für Briand als Premierminister bezeichnet wird.

Wie tief das Interesse an der Lage ist, zeigt sich u. A. daran, daß, obwohl die Deputirtenkammer sich bis zum 6. März vertagte, sämmtliche Mitglieder derselben heute in Paris blieben, um die Wahrscheinlichkeiten zu erörtern.

Die erwähnte Abdankung von Jonnart als Generalgouverneur für Algerien bildete eine gepfefferte Sensation für die Abgeordneten. Hr. Jonnart telegraphirte an Briand: „Mein Pflichtgefühl gegenüber dem Lande gestattet mir nicht, im Amte zu bleiben, nach dem Aufgeben der Politik, von der ich überzeugt bin, daß sie für die Wohlfahrt Frankreichs nothwendig ist... Ihr Programm der Versöhnung und der nationalen Sicherheit drückt den Wunsch des republikanischen Frankreich aus, und das Festhalten daran ist eine patriotische Nothwendigkeit zu einer Zeit, da das Parlament versucht, die ernstesten und wichtigsten finanziellen, wirthschaftlichen und sozialen **Aufgaben** zu lösen."

Die Organe der radikalen Partei bestehen auf einem Ministerium, welches die Briand'sche Politik fortsetze. Dadurch scheint Briands Andeutung bestätigt zu werden, daß die Opposition gegen ihn eine persönliche gewesen sei; und es ist nicht unwahrscheinlich, daß er die Genugthuung haben wird, sein gesetzgeberisches Programm seine Amtsdauer überleben zu sehen.

Paris, 28. Febr. Präsident Fallières ersuchte den früheren Senatsvizepräsidenten, Monis, ein neues Kabinet zu bilden. Dieser (Justizminister im Waldeck-Rousseau'schen Kabinet) erwiderte, daß er seinen Entschluß bekannt geben werde, nachdem er sich mit seinen Freunden berathen habe.

Russische Korruption.

Moskau, 28. Febr. Oberst Poliakow, bisher Verwalter des Kommissariatsdepartements dieses Militärdistriktes, wurde heute zu fünf Jahren Strafhaft verurtheilt, weil er systematisch Bestechungsgelder von Kontraktoren verlangt und angenommen hatte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen; La Bretagne von Havre.
Neapel: Madonna von New York, über Marseille; Italia von New York.
Havre: La Gascogne von New York.
Liverpool: Mauretania von New York.
Southampton: Adriatic, von New York.
Bremen: Roon von New York.

Abgegangen.

New York: Industry, nach Brasilien, Paraguay und Uruguay.
Libau: Birma nach New York.
Hamburg: Prinz Adalbert nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Carthaginian, von Liverpool nach Philadelphia, über Kanada; Floride, von Havre nach New York.

Lokalbericht.

Klagt über Verrath.

Frederick H. Froemke verlangt von Ella Marks 25,000 Schadenersatz.

..Angeblich verrathene Liebe ist die Ursache einer Klage auf $25,000 Schadenersatz von Frederick H. Froemke gegen Ella Marks im Stadtgericht. Der Inhalt der Klage ist ähnlich der unlängst im Superiorgericht von Froemke gegen Frl. Marks eingeleiteten Klage auf Rückerstattung eines Diamantringes im Werthe von $500. Der Kläger sagt, die Beklagte weigere sich, ihr ihm gegebenes Heirathsversprechen zu erfüllen, und hätte sich nur mit ihm verlobt, um ihn finanziell auszunutzen und zu betrügen.

Griff zum Revolver.

Benjamin Goldenson erschoß sich in seinem Laden.

In seinem Putzgeschäft, Nr. 2049 West Madison Straße, erschoß sich heute der 56jährige Benjamin Goldenson. Die Wittwe äußerte die Ansicht, daß eine langwierige Krankheit ihn zur Verzweiflung getrieben habe.

Aus demselben Grunde soll Frau Anna Morrison, die heute früh im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 5355 Shields Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden wurde, Selbstmord begangen haben. Die Leiche der erst 30jährigen Frau wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 5634 Wentworth Ave. geschafft.

Blut abgezapft.

Wurde im Streite über Wahlangelegenheiten vermessert.

Ueber Wahlangelegenheiten gerieth heute der 30jährige Schankkellner Patrick O'Hern, Nr. 113 Maple Str., an West Chicago Ave. und N. Clark Str. mit einem ihm unbekannten Manne in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß sein Gegner O'Hern einen Messerstich oberhalb des rechten Auges beibrachte und das Weite suchte. Der Verwundete befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Der Messerheld ist entkommen.

Lebensgefährlich verletzt.

Henry F. Toland fiel unter die Räder des eigenen Wagens.

Henry F. Toland, 1905 W. Erie Str., wollte heute an N. Hoyne und Emerson Ave. auf seinen Wagen steigen, als das Pferd bereits weitergelaufen war, kam zu Fall und stürzte unter die Räder. Toland, der einen Beinbruch davontrug und innerlich verletzt wurde, fand im Norwegisch-Lutherischen Diakonissen-Hospital Aufnahme. Sein Zustand ist bedenklich.

In kochendes Wasser gefallen.

Brühwunden erlag heute der zwei Jahre alte Michael Szansko in der elterlichen Wohnung, 2561 Station Str. Das Kind war am Samstag dort in ein Gefäß mit kochendem Wasser gefallen, als seine Mutter gerade nicht im Zimmer war.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt heute Abend oder morgen; geringer Temperaturwechsel; leichter, veränderlicher Wind.
Illinois: Bewölkt; heute Abend oder morgen Schnee oder Regen, im südlichen Theile.
Indiana: Bewölkt heute Abend und morgen; Schneefall im äußersten Süden.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; morgen zunehmende Luftwärme.
Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 29 Grad, Nachts 12 Uhr 26 Grad, Morgens 6 Uhr 20 Grad, Mittags 12 Uhr 23 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
330
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Von der Vorwahl.

Sie findet unter starker Betheiligung statt.

Schießerei in der 21. Ward.

Sohn des früheren Aichmeisters Quinn tödtet einen politischen Widersacher, nachdem dieser ihn angeschossen hat. — Berichte vom Verlauf der Wahl.

Nach einer mit beispielloser Heftigkeit geführten Kampagne ist heute die Vorwahl im Gange, bei welcher die verschiedenen politischen Parteien ihre Kandidaten aussuchen für die bevorstehende Stadtwahl. Bei den Sozialisten und Prohibitionisten handelt es sich hierbei nur um eine Formsache. Sie müssen als Partei-Organisationen die Vorwahl mitmachen, um ihre Kandidaten ohne besondere Anstrengung auf den Wahlzettel zu bekommen. Um so hitziger tobt der Kampf innerhalb der beiden größeren Partei-Organisationen. Seitens der Wahlbehörde sind umfassende Anstalten getroffen worden, um Mogeleien zu verhüten, die angeblich geplant wurden. Starke Abtheilungen von Wahlkontroleuren waren nach der 1., 14., 18. und 21. Ward abgeordnet worden. In der 18. Ward herrschte außergewöhnliche Ruhe. Es hieß dort, es sei von den Insassen der Herbergen ein politischer Streik ins Werk gesetzt worden. Sie hätten es abgelehnt, stimmen zu gehen, wenn sie für diese Mühwaltung nicht im Voraus bezahlt würden. Gewisses hierüber hat sich nicht ermitteln lassen.

Tödtliche Schießerei.

In der 21. Ward ist es, kurz vor 11 Uhr Vormittags, an der Clark Str., nahe der Chicago Ave., in Verbindung mit der Wahl zu einer Schießerei gekommen, die für einen der Betheiligten tödtlich verlaufen ist. Arthur Quinn, ein Sohn des früheren Aichmeisters und eifrigen Parteigänger Harrisons James A. Quinn, war dort mit einem Mann in Streit gerathen. Beide Patrioten waren mit Schießeisen ausgerüstet und machten davon Gebrauch. Der junge Quinn erhielt einen Schuß ins linke Bein; er hat dann seinen Gegner erschossen. Quinn ist nach dem St. Josephs-Hospital geschafft worden.

Quinn soll als Hilfs-Sheriff für die Wahl angestellt worden und mit Ueberwachung des Stimmplatzes betraut worden sein. Dort soll der Erschossene, welcher inzwischen halb und halb als ein Bauhandlanger Namens Richard Clarke identifizirt worden ist, Streit angefangen und auf Quinn geschossen haben. Ein Agent der Wahlkommission, Namens Pierce, hat dann auf den Fremden gefeuert, und dieser lief darauf davon. Er wurde verfolgt und von dem Polizisten Loftus, dem er in die Arme lief, festgehalten. Der verwundete Quinn, welcher seinem Angreifer wuthentbrannt nachgesetzt war, soll diesen dann niedergeschossen haben, während der Mann sich unter der Obhut des Schutzmannes befand. Der schwer Verwundete wurde nun zunächst in den Laden des Eisenwaarenhändlers Peter Victor und dann mittels Ambulanz nach dem Passavant-Hospital geschafft. Auf dem Wege dorthin ist er gestorben. Die Polizei hat nun vorläufig wenigstens den Pierce festgenommen.

Der Vater Quinns behauptet, es habe die Absicht bestanden, seinen Sohn zu ermorden. Es hätten sich in der Nähe des Stimmplatzes an der N. Clark Straße gegen zwanzig verdächtige Burschen, mit Graham-Abzeichen, herumgedrückt, die nichts Gutes im Schilde geführt haben. Pierce sagt, er habe im Laufe des Vormittags mehrere von den Burschen verhaftet, habe auch mehrere Schüsse abgegeben und schließlich keine Patronen mehr in seinem Revolver gehabt. Nachdem er vergeblich versucht gehabt hätte, sich anderweitig Patronen zu verschaffen, habe Quinn sich erboten, ihm die Patronen aus seinem Revolver zu überlassen. Während Quinn nun sein Schießeisen ausleerte, habe der nachher Erschossene einen Schuß auf Quinn abgegeben und sei dann davon gelaufen. Quinn habe ihn verfolgt, eingeholt und ihm den Revolver abgenommen. Darauf sei der Andere von Neuem davongelaufen, worauf Quinn ihn wieder eingeholt und niedergeschossen habe.

Von der Polizei wird bestätigt, daß Pierce im Laufe des Vormittags zwei Gefangene eingeliefert habe. Diese Leute seien dann aber dem Countyrichter vorgeführt und von diesem auf freien Fuß gesetzt worden, nachdem sie angegeben hatten, Pierce hätte sie ohne jeden Grund verhaftet und auf dem Wege zur Wache mißhandelt.

Es ist jetzt festgestellt worden, daß der Erschossene, Richard Clark, Nr. 7440 Champlain Ave., also weit draußen auf der Südseite, gewohnt hat.

Starke Wahlbetheiligung.

Bürovorsteher Wm. H. Stuart von der Wahlbehörde schätzte nach den Meldungen, die von den Wahlplätzen einliefen, daß im Laufe des Tages mindestens 225,000 Stimmen würden abgegeben werden. Ueber den Verlauf der Wahl waren, bis dieses Blatt zur Presse ging, aus den Wards der Süd- und der Nordseite Berichte eingegangen, wie folgt:

1. Ward.

Umständlicher, als bei früheren Wahlen und Primärwahlen ist es heute hier zugegangen. In jedem Stimmbezirk waren außer den Wahlbeamten — die übrigens großentheils auch anderen Kreisen entnommen waren, als früher amtliche Aufpasser zur Stelle, die darauf achteten, daß alles regelrecht zuging. Die meisten Personen, die sich meldeten, um zu stimmen, mußten sich nicht nur einem Verhör, sondern auch noch einem Kreuzverhör unterwerfen, und verschiedenen wurde auf Grund des Ergebnisses das Stimmrecht verweigert. Da waren z. B. Leute, die sich nicht mehr genau erinnerten, wo sie, bei ihrer Registrirung, geboren worden zu sein behauptet hatten. Diese Vergeßlichen wurden nun abgewiesen. Dennoch wird das Ergebniß der Vorwahl sich kaum wesentlich von dem unterscheiden, welches hier immer erzielt zu werden pflegt. Ald. Kenna bleibt obenauf. Da Herr Kenna für Ex-Mayor Harrison eintritt, so schneidet dieser besser ab, als seine Mitbewerber um die demokratische Kandidatur. Auf republikanischer Seite soll Herr Thompson in dieser Ward seinen Mitbewerbern voraus sein.

Die vom Countygericht für die erste Ward angestellten Aufpasser waren ungehalten über die Beschaffenheit der Wahllokale, in denen sie Dienst zu thun hatten. Einige dieser Lokale sind für gewöhnlich Barbierstuben von zweifelhafter Reinlichkeit; im vierten Bezirk der Ward dient ein Kellerraum, wo ein Flickschuster seine Werkstatt aufgeschlagen hat, als Wahllokal. Das Aufpasseramt versah dort heute der biedere Arthur Burrage Farwell von der Law and Order-League.

Herr Farwell beanstandete persönlich das Stimmrecht mehrerer Wähler, mußte sich aber deswegen eine Rüge von einem Angestellten der Wahlkommission gefallen lassen. So lange er den Stern als Aufpasser trage, dürfe er nicht als Beanstander eingreifen.

2. Ward.

Obgleich hier nur je ein Demokrat (George F. Hagenauer) und ein Republikaner (Geo. F. Harding) sich um die Stadtrathskandidaturen bewerben, war die Betheiligung an der Wahl doch eine recht zahlreiche. Auf republikanischer Seite soll Herr Thompson seinen Mitbewerbern etwas vorausgekommen sein, doch hat angeblich auch Ald. Merriam ziemlich gut abgeschnitten. Auf Seite der Demokraten schien es angeblich, als habe Herr Dunne fast ebenso viele Stimmen erhalten wie seine Rivalen Harrison und Graham zusammengenommen.

3. Ward.

Lebhafte Wahlbetheiligung auch hier. Es hieß, daß Ex-Mayor Harrison in dem Negerviertel der Ward auffallend viele Stimmen erhalte. In dem von Weißen besiedelten östlichen Theile der Ward hat angeblich Herr Merriam seinen republikanischen Mitbewerbern den Rang abgelaufen. Für den Stadtrath ist auf republikanischer Seite nur Ald. Foreman als Bewerber im Felde. Die demokratische Kandidatur machen John Barnicle und Albert R. Tearney einander die Stadtrathskandidatur streitig, doch dürfte der Sieger seines Erfolges kaum froh werden. Auf Erwählung eines demokratischen Kandidaten ist in dieser Ward kaum zu zählen.

4. Ward.

Auf demokratischer Seite sollen einander Dunne und Graham hier ziemlich die Stange gehalten haben.

Jener ist angeblich im Nordwesten, dieser im Südwesten des Gebietes seinem Gegner voraus, während der Dritte im „Bunde", Harrison, ins Hintertreffen gerathen sein soll. Als Bewerber um die republikanische Stadtrathskandidatur bekämpfen einander Felix Wengierski und Fred. Overhue; die demokratische Kandidatur wird von Ald. Dailey und Joseph Ryan angestrebt. Die Betheiligung an der Wahl war fast so rege wie nur je an einer regulären.

5. Ward.

Den Beobachtungen der Wahlbeamten nach ist in dieser Ward Ex-Mayor Dunne den Herren Graham und Harrison weit vorausgekommen. Auf republikanischer Seite soll Herr Thompson den Vogel abgeschossen haben, Herr Smulski aber nur wenig und Herr Merriam nicht viel mehr hinter ihm zurückgeblieben sein. Für die republikanische Stadtrathskandidatur hat sich nur ein Bewerber gemeldet, der frühere Countykommissär Umbach; auf demokratischer Seite sind jedoch vier Stadtrathsanwärter im Felde: Sheahan, Carr, Emerick und Smith, und deshalb ist auch die Betheiligung an der Wahl auf dieser Seite eine sehr starke gewesen.

6. Ward.

Der republikanische Mayorsanwärter Thompson wohnt in dieser Ward und hat große Anstrengungen gemacht, um darin den Vorrang zu behaupten. Ald. Merriams Anhänger sind ebenso sehr darauf erpicht, ihm diesen für ihren Kandidaten abzugewinnen. Das verursacht auf republikanischer Seite regste Bethätigung. Auf der anderen Seite werden jedoch ebenfalls große Anstrengungen gemacht. Herr William L. O'Connell, Thompsons Nachfolger als Countyschatzmeister, nimmt großes Interesse an der Wiederaufstellung des Ex-Mayor Dunne und arbeitet mit seinem Anhang in dieser Richtung. Was die Stadtrathskandidaturen anbelangt, so ist in dieser Ward nur die republikanische von wirklichem Werth. Diese wird dem jetzigen Ald. Theodor K. Long streitig gemacht von Wm. J. Kotzenberger, Chas. Lynch jr. und W. P. Kerr — eine Zersplitterung der Opposition, die fast nothwendig zur Wiedernomination des Herrn Long führen muß. Die demokratische Kandidatur dürfte Herrn Victor U. Sutter zufallen.

Kandidat Thompson, der im 26. Bezirk dieser Ward wohnt, gab seine Stimme in dem Wahllokale Nr. 4440 St. Lawrence Ave. schon um halb sieben Uhr früh ab und drückte seine Zuversicht aus, daß er in dem Rennen siegen werde.

7. Ward.

Als die Universitätsward ist diese Ald. Merriams ureigenstes Gebiet. Es arbeiteten dort schon vom frühen Morgen an Hunderte von Studenten in seinem Interesse und auch sonst viele Leute. Merriams Mitbewerber gestehen ihm eine Mehrheit der Stimmen in dieser Ward zu, und ihre Anhänger sind nur bestrebt gewesen, die Mehrheit nicht gar zu groß werden zu lassen. In sieben Bezirken der Ward war schon heute Morgen um halb acht Uhr ein Viertel des ganzen registrirten Votums herein. Ald. Merriam selber wohnt im 26. Bezirk. Er gab seine Stimme um 7 Uhr ab und machte sich dann auf eine Runde nach den anderen Stimmplätzen. Um die demokratische Stadtrathskandidatur bemüht sich in diesem stockrepublikanischen Bezirk nur ein Bewerber, Herr John C. Behrer, für die republikanische sind Dr. Willis Nance und Edward Kearns als Anwärter im Felde.

8. Ward.

Vermöge des starken polnischen Votums in South Chicago dürfte in dieser Ward auf republikanischer Seite Herr Smulski am besten abschneiden, nächst ihm hat angeblich Herr Merriam die größte Stärke entwickelt. Auf demokratischer Seite soll Herr Graham seinen beiden Mitbewerbern in dieser Ward vorausgekommen sein, aber Herrn Dunne nicht gerade um viel. Was die Stadtrathskandidaturen anlangt, so wird die republikanische dem früheren Ald. Moynihan wieder zufallen, der ganz freies Feld hat. Um die demokratische bewerben sich Ald. John R. Emerson, mit Unterstützung der Anhängerschaft Dunnes, und der von den Graham-Elementen herausgebrachte Rahmeisfabrikant R. A. Woodhull. Die Aussichten stehen angeblich für Emerson besser als für Woodhull.

21. Ward.

Auffällig lau war, in den Vormittagsstunden wenigstens, hier die Betheiligung an der Vorwahl auf republikanischer Seite, sehr rege auf demokratischer Seite. Wie die Wahlbeamten bemerkt haben wollen, ist diese Ward „für Harrison gegangen", und nächst diesem soll Herr Dunne die meisten Stimmen erhalten haben. In der Nähe des Revere House kam es heute früh am Vormittag zu einer Katzbalgerei zwischen Anhängern Grahams und Harrisons, doch hatte die Sache wenig auf sich.

Ueber die verhängnißvolle Schießerei, welche sich in dieser Ward zugetragen hat, ist bereits oben berichtet worden.

22. Ward.

Ald. Herman J. Bauler, der sich hier auf demokratischer Seite um Wiederaufstellung bemüht, hat angeblich sein Ziel erreicht. Es soll ihm aber nicht gelungen sein, die Masse der demokratischen Wähler für Harrison zu gewinnen, den er eifrig unterstützt hat. Dunne soll Harrison vorausgekommen sein, Graham aber hinter seinen beiden Mitbewerbern zurückgeblieben sein. Auf republikanischer Seite hat angeblich Thompson in der Ward obgesiegt, ihm zunächst an Stimmenzahl ist angeblich Merriam gekommen.

Herr Bauler hatte drei Mitbewerber, was die Sache für ihn verhältnißmäßig leicht gemacht hat. Um die republikanische Stadtrathskandidatur haben Adolph Burmeister und Frank C. de Saix mit einander gestritten.

Im 26. Bezirk dieser Ward hat angeblich ein dunkler Ehrenmann im Namen eines anderen zu stimmen versucht. Er gab unrichtige Antworten auf die an ihn gerichteten Fragen und nahm schließlich Reißaus.

23. Ward.

Hier ist sehr eifrig gestimmt worden, und das Ergebniß wird angeblich auf republikanischer Seite sein, daß eine Mehrheit der Stimmen Herrn Thompson gutgeschrieben werden muß. Herr Merriam ist angeblich gar nicht gut gefahren in dieser Ward. Auf demokratischer Seite sollen Harrison und Graham einander so ziemlich die Waage halten, während Herr Dunne dem Vernehmen nach weit zurückgeblieben ist. Die republikanische Stadtraths-

(Fortsetzung auf der 3. Seite)

Der Siebente.

Roman von Elsbeth Borchart.

(25. Fortsetzung.)

Am nächsten Morgen beim Frühstück sah sie Seeger zum ersten Male seit jenem Ritt auf Stolzenau.

Er erkundigte sich nach ihrem Befinden, ohne im geringsten auf ihre gestrige Absage anspielen zu wollen.

Sie erröthete leicht.

„Danke — ich befinde mich sehr wohl!" antwortete sie, ließ sich auf ihren Stuhl am gedeckten Frühstückstisch nieder und winkte ihm mit der Hand, seinen gewohnten Platz ihr gegenüber einzunehmen. Die Kinder waren noch nicht zur Stelle.

„Wie ich hörte, haben Sie sich gestern gut unterhalten", fing sie an und nahm ein Brötchen aus der Schale, „die Knaben waren ganz voll von den Erlebnissen."

Er lächelte ein wenig.

„Ich glaube wohl, daß sie sich gut amüsirten", bestätigte er.

„Und Sie?" fragte sie und sah ihn forschend an.

„Ich? — Nun — als simpler Hauslehrer kommt man sich in solcher Gesellschaft immer etwas — deplazirt vor!"

Sie horchte befremdet au. Das klang ja ganz eigenthümlich, fast wie Spott.

„Ich hörte aber doch, daß man Sie — allerseits auszeichnete, daß Sie gewissermaßen der „Held des Tages waren!" Bei den letzten Worten lächelte sie, aber das Roth brannte noch immer auf ihren Wangen.

„Weil ich — ihnen ein kleines Reiterkunststückchen vorführte", sagte er nichtachtend.

„Damit hatten Sie auch eine glänzende Probe Ihres Könnens abgelegt. Wo haben Sie eigentlich so reiten gelernt?" fragte sie ablenkend.

„Gnädigste Gräfin wissen, daß ich mich — mit meinen Zöglingen — viel auf Reisen befand. Wir legten oft große, tagelange Strecken durch Wüsten und Steppen zurück."

„Davon müssen Sie mir einmal Näheres erzählen, Herr Seeger. Im Grunde wundere ich mich, daß man solche Zumuthungen, die doch mit Ihrem eigentlichen Beruf nichts zu thun haben, an Sie stellte."

„Hm — Sie mögen recht haben, und dennoch möchte ich diese Zeit in meinem Leben nicht missen. Abwechselnd und lehrreich war sie, und ich bin nicht dazu geschaffen, ein beschauliches Leben zu führen. Ich muß immer mitten drin stehen, kämpfen, ringen um etwas, das den Preis lohnt."

Das Letzte klang leidenschaftlich und verwirrte sie.

„Und — was war der gestrige Preis?" fragte sie leise und ein wenig bebend.

„Gestern?" Er sah sie verständnißlos an. „Ich kam nur einem Wunsche Graf Rautenbergs nach, als ich es mit der ‚Florida' versuchte."

„Und — darum setzten Sie Ihr Leben auf's Spiel?"

„Nicht doch — ich war meines Sieges sicher!"

„Das — scheinen Sie immer zu sein!"

Er fühlte, wie ihm das Blut nach dem Herzen schoß und es stürmisch klopfen machte. Die gestrige Szene mit Graf Aribert stand vor ihm auf, er sah den haßerfüllten Blick und fühlte wie gestern den prickelnden Wunsch, sich mit ihm zu messen.

„Sie irren, gnädigste Gräfin", erwiderte er mit gedämpfter Stimme, „nicht immer bin ich dessen sicher. Aber wo ich kämpfe, da setze ich meine ganze Kraft ein, da wanke und weiche ich nicht, da stürme ich auf die Hindernisse ein, und wenn sie sich bergehoch vor mir aufthürmen — da ringe ich bis zum letzten Athemzuge!"

In diesem Augenblick öffnete sich die Thür, und Eberhard und Karl Heinz traten mit einem Gutenmorgengruß ein.

Seeger sah nach der Uhr. Die Knaben waren auf die Minute zur Stelle. An Pünktlichkeit hatte er sie also gewöhnt.

Wahltraut klingelte dem Diener, der den Kaffee brachte. Das Frühstück wurde unter wenigen, allgemeinen Gesprächen eingenommen, dann stand Seeger auf und ging mit den Kindern wie gewohnt zum Unterricht.

Eine Stunde später ließ Graf Aribert von Stolzenau sich sein Pferd vorführen und ritt nach Gerolstein.

Es litt ihn nicht länger daheim, er mußte seinen Zweifeln ein Ende machen, heraus aus dem unerträglichen Zustande, in dem er sich schon seit langer Zeit befand, sich endlich Gewißheit verschaffen.

Noch wirkte die gestrige Szene mit Seeger in ihm nach. Der Zwang, den er sich seinen Gästen gegenüber hatte auferlegen müssen, um nicht zu verrathen, wie sehr sie ihn erregt hatte, war gewichen; er machte seinen Gefühlen Luft.

Diese Frechheit von dem Hauslehrer, ihn, der als der beste, schneidigste Reiter in seinem Regiment gegolten hatte, derartig zu blamiren! Was nur dem alten Rautenberg einfiel, Seeger so augenfällig zu begünstigen! Der schien einen ordentlichen Narren an ihm gefressen zu haben. Eigentlich müßten sie Alle es ihm verübeln, daß er sie durch einen Hauslehrer in den Schatten gestellt hatte. Doch der Alte war nun einmal tonangebend in der Nachbarschaft, dem wagte Niemand zu widersprechen. Ein Glück nur, daß Wahltraut nicht auch noch Zeugin dieser Niederlage gewesen war. Frauen sind in dieser Beziehung oft unberechenbar. Das hatte er an seiner Schwester Linda gesehen. Das stolze, hochmüthige Mädchen, das bisher über die Männer gespöttelt, sie höchstens als Mittel zum Zweck betrachtet und vor Allem nur ihresgleichen als beachtenswerth angesehen hatte, zeichnete den Hauslehrer gestern in einer Weise aus, die auffallen mußte. Er hatte sie eigentlich dieserhalb heute zur Rede stellen wollen, und es dann doch unterlassen. War er es nicht gewesen, der sie immer nach Gerolstein geschickt, in einer noch uneingestandenen brennenden Eifersucht? — War ihm der kleine Flirt zwischen Linda und Seeger nicht wie ein Schutz gegen etwaige andere Möglichkeiten erschienen, die er selbst hirnverbrannt nannte und davon er doch nicht loskam?

Die gestrige Demüthigung vergaß er dem Mann, den er tief unter sich stehend meinte, jedoch nicht, und wenn er erst das Recht hatte, in Gerolstein zu bestimmen, dann sollte es seine erste Sorge sein, Seeger zu entfernen. Denn auf andere Weise war diesem Menschen, der stets so ausgesucht höflich, gewandt und aalglatt war, nicht beizukommen.

Mit solchen Gedanken ritt er durch den Wald dem Nachbargute zu.

Er hatte absichtlich die Vormittagsstunde gewählt, wo er Seeger beim Unterricht mit den Knaben wußte. So war er vor unliebsamer Ueberraschung sicher, um so mehr, als er, von der Parkseite kommend, auch keiner Anmeldung des Dieners bedurfte.

Vor dem Thor angelangt, sprang er ab, um es zu öffnen, wie schon gewohnt, sein Pferd im Park an einen Baum zu binden und dann zu Fuß zu Wahltrauts Zimmer nach dem Schloß zu gehen.

Zu seinem grenzenlosen Staunen fand er das Thor verschlossen, und so sehr er auch daran rüttelte, es gab nicht nach. Seine Verwunderung und sein Aerger darüber entlockten ihm ein paar kräftige Flüche, aber sie öffneten das Thor leider nicht. Da das Gitter zu hoch war, um hinüberzuklettern, mußte er sich wohl oder übel entschließen, durch den Haupteingang des Schlosses Einlaß zu der Geliebten Gemächer zu begehren. Seine Laune wurde durch dieses Hinderniß nicht verbessert.

Mißmuthig bestieg er sein Pferd wieder und ritt nach der entgegengesetzten Seite zum Schloß. Den Reitknecht, der ihm das Pferd auf dem Schloßhof vor der Rampe abnahm, fragte er, warum das Parkthor geschlossen wäre. Der Mann wußte nichts davon, und dem Diener, der ihn im Vestibül empfing, und durch den er sich bei der Gräfin melden ließ, mochte er nicht verrathen, daß er von der Parkseite hatte kommen wollen.

Wahltraut empfing ihn auf der Terrasse, von der aus man einen großen Theil des Parkes übersehen und auch gesehen werden konnte. Sie war kein Ort zu einer intimeren Aussprache, wie Aribert sie vorhatte.

Gräfin Wahltraut kam ihm auch so unbefangen entgegen, daß ihm der Muth sank. Er sprach zunächst von seiner Enttäuschung, die ihre gestrige Absage ihm bereitet hatte.

„Sie sehen frisch und wohl aus, Gräfin; war Ihr Unwohlbefinden doch nur ein Vorwand für einen tieferen Grund?" fragte er argwöhnisch.

„Oh, nein doch!" antwortete sie mit einem leichten Erröthen, das ihre zarte Gesichtsfarbe hob und sie noch liebreizender erscheinen ließ. „Wenn ich mich auch sonst wohl befinde, meine ich, daß ein Reitversuch jetzt noch verfrüht wäre und mir hätte ernstlich schaden können."

„Das sagten Sie mir schon neulich, Gräfin, und ich wäre allerdings untröstlich gewesen, wenn Sie irgend einen Schaden an Ihrer Gesundheit genommen hätten, hängt doch von ihr mein eigenes Wohl und Wehe ab."

Sie sah ihn befremdet, aber mit einem Lächeln an.

Er wurde blaß, und durch seinen Körper ging ein Beben.

„Fühlen, wissen Sie denn nicht, was Ihre Gesundheit für mich bedeutet?" fragte er in leidenschaftlich gedämpftem Ton weiter. „Fieberhaft habe ich darauf gewartet, ich habe es geahnt, daß Sie gesund werden würden, geahnt, gehofft; darum suchte ich Sie zu bestimmen, sich von einer Autorität behandeln zu lassen, und Sie" — er nahm plötzlich ihre Hand in die seine und drückte sie — „Sie haben meinen Wunsch erfüllt, vielleicht von dem gleichen Verlangen getrieben — heimlich haben Sie den Arzt zu Rathe gezogen, eine Kur gebraucht, um mich mit der vollendeten Thatsache zu überraschen, und dieser Umstand gibt mir den Muth, nun, nachdem das Hinderniß beseitigt ist, endlich von dem zu sprechen, was meine Seele erfüllt, und was Sie längst errathen, gefühlt haben müssen: Wahltraut, ich verehre — liebe Sie!"

„Um Gottes willen, Graf — was thun Sie?!" rief Wahltraut, auf's tiefste erschreckt, und entzog ihm die Hände, die er ergriffen hatte und mit heißer Leidenschaft an seine Lippen und dann an seine Brust preßte.

„Ich thue, wozu mich mein Herz treibt!" sagte er, sich ihren Schreck anders deutend. „Geben Sie mir das Recht, Sie in meine Arme zu ziehen, Sie zu halten, zu schützen für das Leben — sprechen Sie das Wort, darauf ich mit Sehnsucht warte, machen Sie mich zum glücklichsten Menschen der Erde!"

Wahltraut war leichenblaß geworden. Eine Schwäche, wie sie sie seit ihrer Krankheit nicht mehr gefühlt hatte, überfiel sie sekundenlang. Sie schloß die Augen, um sie gleich darauf wieder angstvoll zu öffnen.

„Herr Graf" — ihre Stimme klang ganz tonlos, und die Worte wollten kaum über ihre Lippen — „Sie haben mich erschreckt — überrascht — ich hatte keine Ahnung — ich meinte — glaubte — daß Ihre Verehrung anderer Natur — ich wünschte, es wäre nicht so weit gekommen."

„Wahltraut!"

Sie winkte abwehrend und fuhr mit zitternder, stockender Stimme fort:

„Sie waren Zeuge meiner Trauer um meinen Gatten — ich — kann ihn nicht vergessen und — mich nicht wieder verheirathen — ich bleibe ihm getreu über das Grab hinaus."

„Wahltraut, das wäre ein Kultus, dem Sie Ihr Leben und Glück zum Opfer brächten, und das hat Ihr Gatte sicher nicht von Ihnen gefordert!" rief Aribert, vor Leidenschaft und Erregung bebend. „Es wäre ja auch Wahnsinn, das von einem blühenden, jungen Wesen zu verlangen. Opfern Sie Ihr und mein Herzensglück nicht um einen leeren Wahn, der keine Berechtigung hat — lassen Sie den Todten ruhen und gehören Sie dem Lebenden."

Wahltrauts Zittern war stärker geworden; die eiskalten Hände ineinanderkrampfend, entgegnete sie mit matter Stimme:

„Ich habe meinen Gatten sehr geliebt — ich — ich bin nicht imstande — ein zweitesmal" —

„Zu lieben?" fiel er ihr ins Wort. „Täuschen Sie sich darüber nicht, Wahltraut. Was Sie für Ihren Gatten empfanden, mag viel gewesen sein, aber das schließt nicht aus, daß Sie nach seinem Tode einem anderen Gefühl Raum geben könnten, das bei Ihrer Jugend natürlich und berechtigt wäre und das Sie nur um einer krankhaften Pietät willen gewaltsam unterdrücken wollen. Das Leben und Glück liegt noch vor Ihnen, nun die Schranke gefallen ist, die Sie davon trennen wollte. Sie sind gesund und stark — ergreifen Sie das Glück — verschließen Sie Ihr Herz einem zweiten Manne, der Sie dafür durch das Leben tragen wird, der Sie Ihre Trauer und Ihr Leid um den anderen vergessen machen. Sie mit Glück und Liebe überschütten will, nicht! — Nein, Wahltraut — sagen Sie jetzt noch nichts — meine Werbung hat Sie überrascht — erschreckt, wie ich sehe, wenn ich mir auch einbildete, daß Sie längst darauf vorbereitet wären. Ich will mich ja bescheiden und warten, bis Ihr Herz sich mir erschließt — nur die Hoffnung lassen Sie mir — und die Begünstigung, um Ihre Liebe weiter werben zu dürfen."

Sie saß, zurückgelehnt in ihren Stuhl, mit geschlossenen Augen und fest zusammengepreßten Lippen, ganz hilflos und schwach.

Er nahm ihre Hand und strich liebkosend darüber hin.

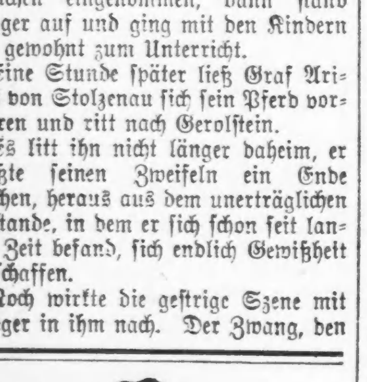
„Wahltraut — darf ich?"

Sie hob die Lider ein wenig.

„Ich wünschte — Sie wären mir der Freund geblieben — wie Sie es mir versprachen!" sagte sie.

(Fortsetzung folgt.)

— Setzerteufel. — Nachdem Graf Arno seiner Geliebten erst vor wenigen Tagen ein prachtvolles Gespann verehrt hatte, machte er ihr jetzt ein reizendes Landhaus zum Geschenk. — (Schloß folgt.)



Der ängstliche Augenblick

wird oft durch Vernachlässigung herbeigeführt. Bei Congestionen irgendwo gebraucht

MUSTEROLE

Kurirt Erkältungen in der Brust, Lungenentzündung, Croup, Pleurisy etc. Besser als ein Senfpflaster. Zieht keine Blasen. Bei allen Droguisten.

25c und 50c per Topf.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Finanzielles.

Sicherheit und Befriedigung

Leute, die ihre Werthpapiere durch diese Company kaufen, haben das Gefühl voller Sicherheit.

Wir rathen Euch, sich unsere Erfahrung, Gelegenheit und Dienste für die Anlage Eures Geldes zu sichern.

Kein Geldanleger hat je einen Dollar vom Kapital oder Zinsen an irgend welchen von uns gekauften Bonds oder Hypotheken verloren.

Chicagoer Erste Hypotheken.
Chicagoer Grundeigenthums-Bonds.
$100 bis $50,000.
5½ bis 6 Prozent Zinsen.

AMERICAN BOND & MORTGAGE Co.,

Bank Floor

ROYAL INSURANCE BLDG.

167—169 Jackson Boulevard, Chicago.

$3 per Jahr für Sicherheitskassette. Royal Safety Deposit Vaults, Inc.. 167—169 Jackson Blvd.

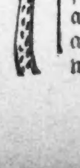
Rathschlag für wehen Hals.

Sie brauchen nicht länger als einen Tag an wehem Hals zu leiden — wenn Sie Tonsiline prompt gebrauchen. Es ist das einzige Heilmittel, welches wehen Hals in einem Tage heilt. Die erste Dosis erleichtert den Schmerz, einige weitere vollenden die Kur.

Wenn ein Freund Ihnen das sagen würde, dann würden Sie sicherlich Tonsiline beim ersten Erscheinen eines wehen Halses gebrauchen. Legen Sie diesen Worten dasselbe Gewicht bei, und Sie werden ausfinden, daß unsere Behauptung absolut wahr ist.

Eine schnelle, sichere, sanfte, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals, beschreibt einfach Tonsiline.

Alle Apotheker, 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.



Lokalbericht.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Die Direktorenwahl des hiesigen Zweigverbandes der Organisation.

In dem Hallen-Lokale Nr.106 Randolph Straße fand gestern, unter zahlreicher Betheiligung der Delegaten, die jährliche Generalversammlung der Chicagoer Zweig-Organisation des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes statt. Präsident Michael F. Girten führte den Vorsitz. Schriftführer Härting verlas den Jahresbericht, welcher die Empfehlung enthielt, den „Deutschen Tag" diesmal nicht durch eine große gemeinschaftliche Kundgebung zu feiern, sondern es den einzelnen angegliederten Vereinigungen anheimzugeben, Einzelfeiern ins Werk zu setzen, an die sich dann, am nächsten Tage, ein Bankett anschließen könnte. Diese Empfehlung wurde indessen später verworfen, und es wurde beschlossen, auch im Herbst dieses Jahres wieder eine große gemeinsame Feier ins Werk zu setzen.

Herr Fritz v. Frantzius, als Verwalter des Hilfsfonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen deutscher Kriege, mit dessen Schaffung hier vor Kurzem begonnen worden ist, ersuchte um moralische Unterstützung dieses Zweckes, welche bereitwilligst zugesagt wurde.

Dem Präsidenten Girten wurde für seinen Amtseifer der Dank der Versammlung ausgesprochen, und Herr Girten gab diesen Dank weiter an seine Kollegen vom Vorstand. Darauf wurde zur Neuwahl des Vorstands geschritten, mit folgendem Ergebniß: Eugen Niederegger, M. F. Girten, Jos. Danziger, Franz Doniat, C. O. Kellermann, Ernst Brosius, Otto Cummerow, Karl Christmann, Ernst Kußwurm, Louis Sala, Anton Kercher, Karl Härting, Lorenz Schlegel und C. A. Schössow. Das Direktorium wird in seiner nächsten Versammlung sich durch die Erwählung von Beamten organisiren.

Besonders aufmerksam wurde in der Versammlung darauf gemacht, daß am Mittwoch nächster Woche Herr C. H. Kammann von Peoria, der Präsident des Staatsverbandes der Organisation, in der Nordseite-Turnhalle einen Vortrag halten wird über den Werth der deutschen Sprache als Bildungsmittel.

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben das Geld zurück wenn nicht geheilt. E.W.Grove's Unterschrift auf jed. Schachtel. 25c. Anoddiom

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Mehrere bedeutende Grundeigenthumsübertragungen im Geschäftsviertel.

Mehrere bedeutende Grundeigenthumsübertragungen im Geschäftsviertel waren gestern zu verzeichnen. Max Goldstein, der im letzten Jahre verschiedene Grundstücke auf der Westseite der Clark Straße zwischen Washington und Madison Straße an sich gebracht hat, pachtete von Marie J. Horie und David G. Hamilton ein daran anstoßendes Grundstück auf 99 Jahre. Der Pachtzins beträgt $6,000 für die ersten fünf Jahre und später $6,500 das Jahr. Der Werth des Grundstücks ist, wenn man eine vierprozentige Verzinsung annimmt, mit $162,500 anzusetzen, $102 für den Quadratfuß oder $8,200 den Frontfuß.

Die Revisionsbehörde hat das Grundstück auf $89,650 abgeschätzt. Es ist 19¾ bei 80 Fuß groß. Vor einigen Monaten kaufte Max Goldstein das angrenzende Grundstück. Er beabsichtigt, vor dem 1. Mai 1922 ein neues feuersicheres Gebäude zu errichten, das $150,000 kosten soll. Wie riesig der Werth des Grundeigenthums gestiegen ist, läßt sich daraus ersehen, daß im Jahr 1844 Joel Manning die ganze Parzelle Nr. 8, die eine Front von 80 Fuß an der Madison und von 196 Fuß an der Clark Straße hatte, für $1500 ankaufen konnte.

Simon Reid verkaufte das Grundstück an der Südwestecke von South Water und Dearborn Str. an Henry Botsford für $127,000, der es sofort auf 99 Jahre an Frank und Lawrence Cuneo, die es inne haben, verpachtete. Der Pachtpreis beträgt $6435. Für das Gebäude bezahlten die Brüder $10,000. Eine vierprozentige Verzinsung angenommen, ist das Grundstück bei einem Pachtpreis von $6435 $160,875 werth, $74 den Quadratfuß. Es hat eine Front von 43 Fuß an der South Water und von 50 Fuß an der Dearborn Straße.

John R. Thompson hat die Nordostecke von Clark und Van Buren Straße gepachtet, an der Ald. Michael Kenna seit langen Jahren eine Schankwirthschaft betreibt. Der Pachtvertrag läuft in 198 Jahren ab. Der Pachtzins beträgt $22,000 für die ersten fünf Jahre, $23,000 für die nächsten zehn Jahre, $24,000 für den Rest der Frist. Für das Gebäude bezahlte Thompson $25,000. Der Werth des Grundstücks ist, eine vierprozentige Verzinsung angenommen, mit $600,000 anzusetzen, $12,000 für den Frontfuß. Das Grundstück mißt 50 bei 103 Fuß. Thompson beabsichtigt das Gebäude umzubauen, mit einem Laden an der Ecke, einem von der Clark nach der Van Buren Str. durchlaufenden Laden und mit drei Läden an der Van Buren Straße.

Albert C. Barley von Marion, Ind., hat an Amand Sauer das Apartmentgebäude 2505—2507 Michigan Ave., das mit $35,000 belastet ist, verkauft. Es enthält sechs Wohnungen.

— Gewöhnung. — „Der reiche Raubner läßt vor seinen Fenstern schwere Gitter anbringen."—„Ha, der alte Wucherer will sich wohl beizeiten an die „schwedischen Gardinen" gewöhnen!"

Seht, morgen ist Notion-Tag bei Wieboldt's

1c für Packet od. 6 Pack. f. 5c, Stecknadeln, wth. 2c. für 2 Aluminum-Fingerhüte, werth 2c. für Karte 3c-Karte Hump Haken u. Oesen, 2 Dutz. auf Karte, 6 K. für 5c. für 2 Pack. Haarnadeln, 16 in jedem, werth 2c. f. Rolle weiß. Tape, wt. 2c f. Dutz. weiße Perlmutterknöpfe, werth 3c.

1c Dutz. nickelplatt. Sicherheitsnadeln, wth. 3c. Box Bull Dog Marke Schuhwichse, wth. 5c. Strang ölgef. türk. rothe Embr. Cotton, werth 3c, Dutz. Stränge 10c. Spule Stopfbaumwolle, 6 für 5c. Spule Seidezwirn, alle Farben, 10 Yds., w. 3c. f. Hutnadeln, werth 2c.

2c 5c Cabinet Haar-Nadeln für... 5c Cabinet „invisible" Haarnadeln zu... 5c Kragen-Supporters, Set zu... 5c „Tracing Wheel" zu... 5c Sperm Maschinen-Oel, per Flasche... 5c Net Kragen Foundation, Stück...

2c 5c Nähseide, alle Farben, Spule... 5c „Darning" Nadeln, Packet zu... 5c Darning Eggs — per Stück... 5c Schuhschnüre — per Paar... 3c Knochenknöpfe — per Dutzend... 5c elast. Belting, — per Länge...

Gardinen

Cable Netz u. Nottingham Spitzen-Gardinen, weiß u. Arab, 2½ und 3 Yards lang, große Varietät von Mustern, extra Bargains—1.50 wth., Paar... **65c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Rahmen

1-zöllige vergoldete Rahmen — mit farbigen Landschaften ausgestattet — Größe 10×12 — regulär 48c Werth, speziell für nur... **19c**

2¾c Muslins, 4½c Prints, 29c Kleiderstoffe

Einige der großen Mittwoch-Bargains. Leset!

1 Kiste 36zöll. Poplar Cloth und Henrietta Kleiderstoffe, Rester, werth 29c — per Yard... **15c**

4000 Yards 36zölliger gebleichter Muslin, Rester,— werth bis zu 10c, per Yard... **5c**

3-4 guter ungebleichter Muslin, Fabrikrester, 10 Yards an einen Kunden, speziell von 9 bis 11 Vorm. u. von 2 bis 4 Nachm., wth. 7c, Yard... **2¾c**

Speziell: Eine Partie Rester und Ueberbleibsel von reinwoll. einfachen und fancy Kleiderstoffe, $1.00 Werthe, um zu räumen, per Yard... **29c**

200 Rollen 5-4 breites Tisch-Oeltuch, leicht imperfekt,— helle und dunkle Muster, Yd... **12½c**

10 Kisten Prints aller Art, in navyblau, Calcutta grau, schwarz, weiß und Hemdenmuster, werth 7c per Yard... **4½c**

2,500 Yards rothe u. schwarze Quilting Roben, — echte Farben — Fabrik-Rester— werth 10c — die Yard zu... **5½c**

4,000 Yards creme und weiße merzerisirte einfache Pongee, Fabrikrester, werth 12½c und 15c — die Yard zu... **6½c**

2,750 Yards extra schwere blaue und weiße „Twilled" Hemdenstoffe — für Arbeitshemden für Männer — Fabrikrester — werth 12½c, Yard... **6½c**

Droguen

1.00 Kobolo Tonic oder Female Regulator— für... **59c**
50c Augustiner Lebens Cordial, für... **31c**
25c Garfield Thee oder Novak's Pillen **15c**
25c Bromo Seltzer od. Bell's Pine Tar Cough Syrup... **16c**

Liköre

California Portwein — Gallone... **59c**
Kalifornia 3-Star Brandy — die Flasche für nur... **45c**
Extra feiner Doppelkümmel, die Flasche.. **47c**
Tafel-Bier — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen... **65c**

Unser großer Einkauf von Möbel-Muster von The Modern Parlor Furniture Co., 664 to 668 Division Street. Chicago.

940 Muster in der Partie und jedes einzelne das Erzeugniß von The Modern Parlor Furniture Co., Nr. 664, 666 und 668 Division Straße, Chicago, Fabrikanten von hochfeinen Möbel.

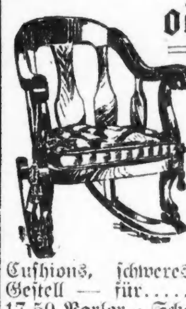
Unser Einkäufer wohnte der Januar-Möbel-Ausstellung bei — Chicagos größter Möbel-Ausstellung. Gegen Schluß der Ausstellung wurde er von einem Vertreter der Modern Parlor Furniture Company gefragt, ob wir Gebrauch für deren ausgestellten Muster zu einem Preis hätten. Unser Einkäufer offerirte eine gewisse Baarsumme für die ganze Partie. Der Mann griff sofort zu und der größte Möbel-Einkauf in der Geschichte unseres Ladens wurde abgeschlossen. Hier sind sie. Jedes Stück steht auf dem Gipfelpunkt der Schreinerkunst. — Keine 2 Sets sind übereinstimmend.

Wir verkaufen gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen. Unsere Bedingungen sind die bequemsten in ganz Chicago. Dritter Floor.

Diese $15 Boston Leder Couch, massive Oak Gestell, Golden Finish, extra große Sorte, mit Bostonleder gepolstert, über einer großen Anzahl Stahl-Sprungfedern—spezieller Verkaufspreis zu... **$6.95**

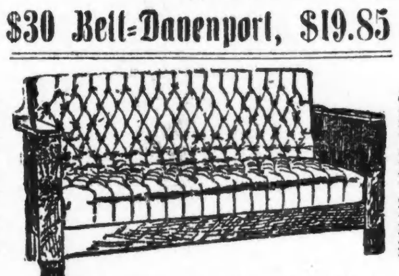
$20 Boston Leder Couch, für nur $10.50
$27.50 echte Leder Couch, für nur $16.50
$45 echte Leder Couch, für nur $29.95
$75 echte Leder Couch, für nur $48.50

Parlor Schaukelstuhl oder Stuhl



12.50 Parlor-Schaukelstuhl, oder Parlor-Stuhl, — von Birch Mahagoni gerieben und polirt, lose Pan Plüsch-Cushions, schweres Gestell — für... **5.95**
17.50 Parlor-Schaukelstühle, 10.50
20.50 Parlor-Schaukelstühle, 12.95
27.50 Parlor-Schaukelstühle, 16.50

$30 Bett-Davenport, $19.85



Baar oder Kredit.

Davenport, massives Eichen, Golden Politur, schweres Gestell, mit echtem Boston Leder gepolstert, über bester Stahl-Konstruktion, 30.00-Werth, für... **19.85**
45.00 Davenports, für ... 29.50
75.00 Davenports, für ... 48.75

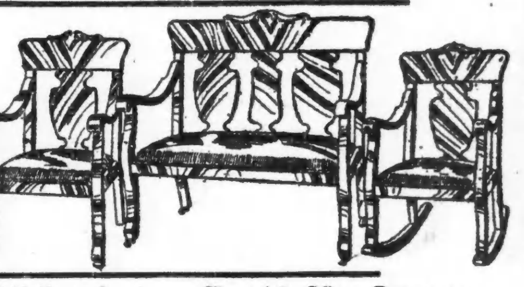
Türkischer Schaukelstuhl Muster

Dieser $25 türkische Schaukelstuhl, in bester Weise mit bester Sorte von Boston Leder gepolstert, ganz tufted, gefranster Bottom, sehr massiv auf Platform Rockers gebaut **12.45**
27.95 türkische Schaukelstühle, 16.50
50.00 türkische Schaukelstühle, 29.50

$25.00 Muster-Suit, $15.50

Baar oder Kredit

3-Stück Parlor Suit, Birch-Mahagony Gestell, hochfein polirt, große Panel-Rücklehne, Kissen bezogen mit echtem Leder oder Seide-Plüsch, $25.00 Werth, für... **$15.50**



Slippers

Plüsch-Slippers für Männer und Damen — mit Carpet-Sohlen — in allen Farben — Größen von 3 bis zu 11 — regulärer 35c-Werth — zu nur... **17c**

Spitzen und Stickerei

250 Stück deutsche Torchon-Spitzen u. Einsätze — werth 5c — die Yard zu... **2c**
150 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsatz — sehr hübsche Muster — regulärer 10c-Werth — die Yard... **7c**

Coats für Damen

Kurze Coats für Damen und Mädchen — aus schwarzem Chiffon Panama und Tan Covert gemacht, elegant gefüttert und geschneidert, 1911 Frühjahrs-Facons — speziell offerirt für nur... **4.98**

Bargains in Groceries um Euch sparen zu helfen

Hochgrad. Mustard Sardinen — die große Büchse... **6½c**
Campbell's sortirte Suppen— Dutzend... **95c**
Gut gemischt. Candy, Pfd.. **7c**

Peerleß Marke evaporated Milch, Dutzend Büchsen 95c; 3 Büchsen... **25c**
Snider's Tomato Catsup — ½ Pint Flasche für... **9c**

Frisch gebackene Soda Crackers, das Pfund zu.. **5c**
Boß Parlor Matches, Packet... **8½c**
Holländ. Häringe, fette, Fäßchen... **65c**

Feinster granulirter Zucker — fünf Pfund für... **24c**
Bestes Familien Patent-Mehl — 5 Pfund für... **10c**

E. C. gerollter Hafer, — 10c-Packet für nur... **5c**
Ausgewählter gebrochener Head Reis, 3 Pfund... **10c**

Ausgewählte feine frühe Juni-Erbsen, die Büchse für... **8½c**
Fancy verpacktes Sugar Corn — Büchse für... **8½c**

Hirsch, Uhlir, Crown

Augenspezialisten bei WIEBOLDT'S

Große Verkäufe, kleine Profite. — Brillen, 20 Jahre garantirte goldene Einfassung, zu 1.95.

DR. BLOOMENTHAL Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Seht heute Eure Zähne an! Sind sie der Pflege werth? Antwort: Hohe Preise abgeschafft. Neueste verbesserte Platten, $4.95, $8.95, $9.95; Goldkronen, $2.35, $3.95, $4.95; Silberfüllungen, aufw. von 95c; Brückenarbeit, per Zahn, $1.95.

Deutsches Theater.

„Nur ein Traum" als „Freie Bühne"-Vorstellung am nächsten Sonntag.

Unter der Flagge „Freie Bühne" wird am kommenden Sonntag als 24. Abonnements-Vorstellung das Lustspiel in 3 Akten von Lothar Schmidt: „Nur ein Traum" zur Aufführung gelangen.

Ueber die Wiener Aufführung dieses Lustspiels, das mit so nachhaltigem Erfolg gegeben wurde, schreibt das „Neue Wiener Journal":

„Ein nettes Lustspiel mit einem sehr hübschen Mittelakt: das ist Lothar Schmidts „Nur ein Traum". Es ist ein Amüsirstück von der angenehm leichten Seite, wie es die Franzosen in vielfältigen Abarten auf die Bühne bringen, nur mit dem Unterschied, daß es diesmal ein deutscher Autor auch sehr gut getroffen hat. Statt vom Bois ist vom Grunewald die Rede, und statt von der Porte St. Martin hört man vom Halle'schen Thor sprechen. Sonst ist alles das gleiche, heitere Dreieckspiel, freilich sehr sauber im Dialogischen, artistisch geschickt in der wie absichtslos erscheinenden Lustigkeit des Aufbaues, frei von der Justamentkomik der Situationen, und voll eifrigen Bestrebens, die Personen in der Wahrscheinlichkeitslinie zu führen. Eine angenehme Plauderei in drei Akten, mit einigen heiteren Glanzlichtern, die besonders den zweiten Akt erhellen."

Die Rollen sind wie folgt besetzt:

Eugen Sponholz, Architekt......Gustav Kleemann
Carl Stabrin, Architekt............Franz Kirchner
Anna, Stabrin's Frau..................Anna Berge
Hausmann, Gymnasial-Professor......Ludwig Kreiß
Gisela, Hausmanns Frau............Olly Neumann
Bertha, Dienstmädchen bei Sabrin....Lizzie Forster
Kanicky, ein Offiziersbursche........Paul Gehring
Ein Gärtner..............................Karl Wirth
Zeit: Gegenwart. Ort: Grunewald bei Berlin.
Spielleitung: Franz Kirchner.

— Erfahrungsgemäß. — Erster Zechpreller: „Kennst Du den Hausknecht vom Deutschen Hotel?"—Zweiter Zechpreller: „Hausknecht? Thu mir den einzigen Gefallen und geh nicht so verschwenderisch mit den Buchstaben um. Ich habe den Kerl ohne s kennen gelernt!"

244,264
Telephones sind heute in Chicago
Chicago Telephone Co. — Main 294
Telephonirt um ein Telephon.

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6285 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. Snb.bi°

Evanston Commercial Association

In der Turnhalle der Northwestern-Universität hielt gestern Abend die Commercial Association von Evanston ihr siebentes Jahresbankett ab. 325 Mitglieder und Gäste nahmen daran Theil. Ansprachen hielten Mayor J. E. Paden von Evanston, C. D. Macpherson, Präsident der Vereinigung, Präsident A. W. Harris von der Northwestern-Universität, E. R. Pritchard, Sekretär des Chicagoer Gesundheitsamts, und Harry F. Atwood.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aufstand niedergeschlagen.

Türkische Regierung meldet einen Sieg über die rebellischen Beduinenstämme.

Washington, D. C., 28. Febr. Einer, der türkischen Botschaft in Washington aus Konstantinopel zugegangenen Nachricht zufolge, ist es den, vor einiger Zeit nach der arabischen Provinz Yemen (Dschemen) abgesandten türkischen Truppen gelungen, die meuternden Beduinenstämme niederzuwerfen, und drei von diesen belagerte Städte darunter den HafenortHodeida, zu entsetzen.

Ehetragödie.

Davenprt, Ja., 28. Febr. Der 21jährige Rudolph Brandenburg erschoß seinen Stiefvater Klaus Muenter, nachdem seine Mutter ihm gesagt hatte, daß Muenter sie mißhandelt habe.

Nach der Schießerei lieferten Brandenburg und seine Mutter sich selber der Polizei aus.

Bank- und Posträubereien.

Sterling, Jll., 28. Febr. Räuber drangen frühmorgens in die Bank zu Walnut, Jll., erbrachen die Spinde und erbeuteten zwischen $2000 und $4000. Sie werden jetzt verfolgt.

Omaha, Nebr., 28. Febr. Es wird amtlich berichtet, daß zu Fullerton, Kans., laut Meldung der dortigenPostmeisterin, ein eingeschriebenes Packet mit $10,000 Baargeld gestohlen wurde. Man hat zwei Männer im Verdacht, welche auf dem Wege nach Omaha sein sollen. Das Geld war von einer Omaha'er Bank versandt worden.

Ausland.

„Amerikanische Gefahr".

Wieder eine Debatte im preuß. Landtag darüber.

Berlin, 27. Febr. Das amerikanische Eindringen in den deutschen Geldanlegungsmarkt bildete den Gegenstand einer längeren Erörterung im preußischen Abgeordnetenhause.

Handelsminister Sydow erwiderte auf eine Frage betreffs der Eintragung ausländischer Werthpapiere an der Berliner Börse. Er sagte, er habe endgiltig die Bankiers in Kenntniß gesetzt, daß Preußen sich jedem Versuch widersetzen würde, die Papiere der Chicago-, Milwaukee- & St. Paulbahn auf den deutschen Markt zu bringen; dabei lasse sich die Regierung je doch ganz von der Lage des inneren Geldmarktes leiten, nicht von dem Karakter jener Papiere selbst.

Er bemerkte auch: „Das Verhältniß der ausländischen zu den gesammten Geldanlegungen im Lande ist von 5.3 Prozent im Jahre 1906 auf 15 Prozent im Jahre 1910 auf '11 gestiegen; man hat nach einem „Halt!" gerufen, weil „der Becher zum Ueberlaufen voll ist", und Regulirungsmaßnahmen sind gefordert."

Im britischen Unterhaus.

London, 27. Febr. Die zweite Lesung der Vorlage zur Beschränkung der Vetogewalt des Oberhauses wurde heute Nachmittag im Unterhause eröffnet.

Mindestens vier Tage wird die Erörterung darüber dauern, und eine Abstimmung wird nicht vor Donnerstag Abend, vielleicht erst Freitag vorgenommen werden können.

Der konservative Führer J. Austen Chamberlain jr. beantragte einen Zusatz, welcher sich ausdrücklich für die Aufrechterhaltung der „Unabhängigkeit" der zweiten Kammer und für eine gewisse Reformirung des Oberhauses erklärt, aber sonst die Asquith'sche Bill zurückweist. Er sagte, wenn die Vetobill wirklich das letzte Wort der Regierung sei, so könne sie nicht durchdringen.

Ex-Gesetzgeber getödtet.

Casey, Ja., 27. Febr. R. W. Hollenbeck, früheres Mitglied der Jowa'er Staatslegislatur von Adair County, wurde, während er über das. Bahngeleise fuhr, von einem Zuge der Rock Jsland - Bahn getroffen und augenblicklich getödtet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestorben ist in Washington Ex-Gouverneur John Lee Carroll von Maryland.

— Wieder 4 Choleratodesfälle in Quarantänestation zu Honolulu, Hawaii, im Ganzen schon 6.

— Erst vier Tage verheirathet, beging John Ellis zu Eureka, Kal., aus Eifersucht Selbstmord mit einem Revolver! Die Frau ist dem Wahnsinn nahe.

— Auf einer Mississippi-Jnsel unweit Savannah, Jll., wurden 4 angebliche Falschmünzer festgenommen. Falsche Nickelstücke und Münzgußformen sollen in ihrem Hause gefunden worden sein.

— Die Zahl der Verletzten bei der berichteten Entgleisung eines Schnellzuges auf der El Paso- & Southern Bahn unweit Postura, N. M., beträgt nur 4, und sie dürften alle mit dem Leben davonkommen.

Erschöpft?

Belebt die Nerven, stärkt den Magen, reinigt das Blut, und nehmt einen neuen Halt an die Gesundheit durch Einnehmen von

Beecham's Pills

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.

— Im Streit mit seiner Gattin, durchschnitt Anton Scefick in Cleveland seinem Kindchen mit einem Rasirmesser den Hals, brachte der Gattin mehrere Schnittwunden bei und beging dann Selbstmord.

— Bundesrichter Holt in New York belegte die Firma Max Rubel & Co. wegen zu niedriger Deklarirung importirter Waaren mit $7200 Geldbuße. Der Verfolgungsanwalt hatte Gefängniß beantragt.

— Wegen Straßenräuberei wurde zu Oklahoma City der 18jährige Chas. White und der 17jährige Albert Helfingstine verhaftet, — sie waren vor einem Monat von Dayton, O., nach Oklahoma zu dem Zwecke gekommen, Räuber zu werden.

—Erhöhungen von Frachtraten auf Getreide, Getreideprodukte und Sämereien, von der Chicago-, Rock Jsland- & Pazifikbahn und anderen westlichen Gesellschaften verfügt, wurden von der Zwischenstaatl. Verkehrskommission bis zum 1. Juli d. J. suspendirt. (Sie waren schon für morgen angekündigt.)

—Den, mehr als 2000 Angestellten der Perlmutterknopffabriken in Muscatine, Ja., wurde angekündigt, daß in der betr. Fabriken die Arbeit wegen Ueberproduktion auf unbestimmter Zeit eingestellt werde. Die Gewerkschäftsmitglieder sagen aber, er solle dies ein Schlag gegen ihre Organisation sein.

— Unter den 8 Jndianern, die in Nevada im Kampfe mit Staatspolizei getödtet wurden, waren auch 2 Frauen und 2 Kinder. Die Männer waren des Viehdiebstahls sowie der Ermordung von Viehzüchtern beschuldigt. Alle übrig gebliebenen Jndianer, nämlich 3 Kinder und eine junge Frau, wurden festgenommen.

—Jm Jndiana'er County Lawrence fand gestern die erste Wahl unter dem neuen Staatsgesetz statt, wonach Städte und „Townships" in der Getränkefrage getrennt abstimmen. Aber wiederum siegten in Bedford, Mitchell und vier „Townships" die Trockenen, und die Liberalen machen sich auch bezüglich der übrigen „Townships" keine Aussichten. Heute finden in 14 anderen Counties des Staates Wahlen über die Getränkefrage statt.

Ausland.

— Wieder ein langsameres Tempo in den Friedensverhandlungen in Honduras.

— Die mexikanischen Rebellen nahmen Ladura und legten den dortigen Geschäftsleuten einen Tribut auf.

— Jetzt heißt es doch, daß alle Fischer, welche jüngst mit einer losgerissenen Eisscholle auf den Finnischen Meerbusen hinaustrieben, wohlbehalten an der Jnsel Seiskar angetrieben worden sind.

— Ausbruchsversuch der Häftlingen des Staatszuchthauses zu Chihuahua, Mexiko. Mehrere von Soldaten getödtet; andere entkommen, aber wieder eingefangen. Gouverneur Ahumada leitet die Verfolgung.

— Jn einer Erklärung des australischen Handels- und Zollministers an die Presse wird gesagt, daß die dortige Regierung keine auswärtigen Trusts duldet und besonders der Vertrustung der Fleischindustrie entgegentreten will.

— Wegen der Abdankung des französischen Premiers Briand hat auch der Generalgouverneur von Algerien, Jonnart, resignirt. Nachfolger Briands dürfte einer der Senatoren werden. Pichon, der bisherige Minister des Aeußeren, soll von Briand empfohlen worden sein, aber keine Lust zur Uebernahme des Amtes haben.

Lokalbericht.

Sprang aus dem Fenster.

Georg Weber aus Blue Jsland war angeblich lebensmüde.

Nachdem er heute früh in der Badeanstalt Nr. 106 Michigan Str. ein Bad genommen hatte und nach einem im fünften Stock gelegenen Schlafzimmer geleitet worden war, sprang der 46jährige Weichensteller George Weber aus Blue Jsland in angeblich selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster. Man fand ihn bewußtlos in der Gasse. Jm County-Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen komplizirten Bruch des linken Armes und des linken Knöchels, sowie innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Der Mann war anscheinend bezecht, als er in der Badeanstalt vorsprach. Ein farbiger Aufwärter hatte vergeblich versucht, den Selbstmordversuch zu verhindern.

Erschoß sich.

Nach einem Streite mit seiner Frau hat gestern Abend Wm. Keller in seiner Wohnung, Nr. 1918 Sangamon Straße, sich erschossen. Die Leiche befindet sich in dem Bestattungsgeschäft Nr. 1021 W. 19. Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Jnquest abhalten. Den Angaben der Polizei gemäß gab Keller, als er von der Arbeit heimkehrte, seinen Wochenlohn der Frau und wärmte dann einen alten Streit auf. Bald darauf ging er aus, kehrte aber schon nach kurzer Zeit zurück und jagte sich eine Kugel durch die rechte Schläfe in den Kopf.

Vermißt.

Die 16jährige Belle Burke, Nr. 132 Terrace Str., Roseburg, Mass., hat die hiesige Polizei ersucht, ihr doch nach Kräften behilflich zu sein, eine Spur zu finden von ihrem seit vier Jahren vermißten Vater John J., einem Zimmermann, und ihrem seit 6 Jahren vermißten, 26 Jahre alten Bruder John. Sie und die Mutter verzehrten sich vor Gram über das ungewisse Schicksal der Vermißten.

Hände hoch!

Büßte Ueberzieher, Uhr und Kette, sowie $5 in Baar ein.

Hiebe als Quittung.

Schlimmer erging es einem Fremdling, der nicht nur ausgeplündert, sondern obendrein schwer mißhandelt wurde. — Um ihr Schicksal besorgt. —Leichenfund.

An Langley und Cottage Grove Ave. wurde gestern Abend Borde Jensen, Nr. 3615 Ellis Ave., von zwei gut gekleideten, mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen und um Ueberzieher, goldene Uhr nebst Kette und $5 in Baar beraubt.

Die Polizei fahndet auf die Raubgesellen.

Fiel unter die Räuber.

Stephan Simpson aus Toronto, Kan., der hier in der Herberge Nr. 595 S. Green Straße wohnt, ist gestern Abend an Normal Ave. und 69. Str. von zwei Banditen überfallen, brutal mißhandelt und um $59 beraubt worden. Die Thäter haben ihre Flucht bewerkstelligt. Das Opfer fand Aufnahme im Englewood Union-Hospital.

Jm Fieber.

Jm Fieber sprang Sonntag und wiederum gestern der an der Lungenentzündung leidende Archie Flaherty, ein Maschinenschriftsetzer, aus einem Fenster des zweiten Stocks des St. Margareten - Hospitals in Hammond, Jnd. Gestern blieb er in der Krone eines Baumes hängen und mußte von den Krankenwärtern von den Zweigen heruntergeschüttelt werden. Er fiel in eine unter dem Baume aufgespannte Decke und kam ohne sonderlichen Leibesschaden davon.

Guter Fang.

Jn der Nähe von White Sulphur, Georgia, wurde am 18. Februar ein Eisenbahnzug von fünf Banditen überfallen. Die Räuber sprengten den Geldschrank, eigneten sich den aus mehreren tausen Dollars bestehenden Jnhalt an und machten sich aus dem Staube. Als der Theilnahme am Raubüberfall verdächtig wurden vor mehreren Tagen in Gainesville, Ga., drei Männer verhaftet. Einer dieser Burschen gab seinen Namen als George Anderson an. Seine Photographie wurde der hiesigen Pinkerton Detektive-Agentur übersandt und von dieser als die eines im Nordwesten des Landes bekannten und berüchtigten Post- und Eisenbahnräubers Namens „Old Bill" Miner erkannt.

Miner brach vor drei Jahren aus dem Zuchthause zu New Westminster, B. K., aus, wo er eine lebenslängliche Strafhaft verbüßen sollte. Damals verlautete, er hätte gewußt, wo Papiere, die ungemeinen Werth für eine Korporation im Westen des Landes haben versteckt seien, und die Korporation sei, um in den Besitz dieser Papiere zu gelangen, ihm zur Flucht behilflich gewesen.

Aus dem Wasser gezogen.

Aus der Lagune im Lincoln Park wurde gestern die Leiche eines Mannes gezogen, der anscheinend ein Arbeiter war. Die Leiche hat etwa zwei Monate im Wasser gelegen. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein Unfall vorliegt.

Belohnung ausgesetzt.

Die Chicago Trade PreßAssociation hielt gestern Abend eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, die Polizei zu ersuchen, nichts unversucht zu lassen, um des Wagenführers habhaft zu werden, der durch angeblich grobe Fahrlässigkeit den Tod des John J. M. Bohn, Schriftleiters der „Hotel World", verschuldet hat. Auch wurde für die Ergreifung des Mannes eine Belohnung von $100 ausgesetzt, so daß die ausgesetzte Gesammtbelohnung sich jetzt auf $250 beläuft.

Nicht zurechnungsfähig?

Der Anwalt Wm. R. Payne meldete Sonntag der Polizei, daß sein Klient, der Verleger J. W. White, dessen Geschäft und Wohnung sich im 9. Stock des Gebäudes Nr. 358 Dearborn Straße befinden, zu Zeiten tobsüchtig sei und im Detentions-Hospital auf seinen Geisteszustand hin beobachtet werden sollte. Der städtische Arzt Dr. Baldwin sprach dann auch bei White vor, versuchte aber vergeblich, ihn zu bewegen, sich nach dem Hospital zu begeben. White versicherte ihm, im Vollbesitz seiner Geisteskräfte zu sein. Heute wird Whites Tochter ausSeattle hier erwartet. Freunde der Familie haben sie von dem Zustande des Vaters, der Herausgeber des „Banker's Record" und Präsident der Credit Company ist, in Kenntniß gesetzt.

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt

Sofortige Besserung, vollständige Heilung —Probe - Packet in einfachem Umschlag frei an Alle versandt.

Viele Fälle von Hämorrhoiden wurden durch ein Probe - Packet Pyramid Pile Cure ohne weitere Behandlung geheilt. Wenn es Euch seinen Werth bewiesen hat, holt mehr von Eurem Apotheker zu 50c das Packet, und seid sicher, daß Jhr das Richtige bekommt. Füllt einfach untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Rettet Euch vor des Doktors Messer und dessen Qualen, dem Arzt und seinen Rechnungen.

Freier Packet Koupon

Pyramid Drug Company, 266 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Senden Sie mir gefl. eine Probe von Pyramid Pile Cure, sofort per Post, frei, in einfacher Verpackung.

Name...

Straße...

Stadt........................ Staat..........

„Das großartigste Nieren-Heilmittel der Welt," sagt eine dankbare Frau.

Jch möchte Jhnen sagen, wie gut mir Swamp Root gethan hat. Vor ungefähr vier Jahren litt ich sehr an, was die Aerzte Fisteln nannten, und während zwei Jahre von der Zeit erduldete ich mehr als Zungen auszudrücken vermögen. Jch hatte auch Blasen-Entzündung und probirte Doktoren und Medizinen ohne Hilfe zu finden. Jemand erzählte mir von Dr. Kilmers Swamp Root.

Nach einem gründlichen Versuch damit empfand ich Linderung, blieb daher beim Gebrauch desselben und heute bin ich eine starke, gesunde Frau. Wenn ich mich je schlecht oder unwohl fühle, nehme ich Swamp Root und es stellt mich sogleich wieder her. Jch glaube aufrichtig, daß diese Medizin alle Leiden heilt, für die Sie es empfehlen, und es ist ein Vergnügen für mich, Jhnen dieses Zeugniß und meine Photographie zu schicken. Jch denke, Dr. Kilmer's Swamp Root ist eine der größten Medizinen der Welt.

Jhre ergebenste,
Frau John Bailey,
Portland, Jnd.

Unterzeichnet und beschworen vor mir an diesem 12. Tage des Juli 1909.
E. A. Bennett,
Notary Public.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leistet

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., nach einer Probeflasche. Sie wird jedermann überzeugen. Auch werdet Jhr ein Büchlein werthvoller Jnstruktionen empfangen, mit einer Beschreibung über die Nieren und Blase. Wenn Jhr schreibt, seid sicher und erwähnt die „Abendpost". Zum Verkauf in allen Apotheken. Preis, 50 Cts. und $1.00. Briefe in Deutsch beantwortet.

Brach das Genick.

Der Aermste von der Treppe hinuntergepurzelt.

Albert Ahwinkloski, Nr. 2550 Blue Jsland Ave., stolperte dort heute auf der Treppe über einen Eimer Kohlen, der ihm beim Hinuntertragen zwischen die Füße gerathen war, purzelte die Stiege hinunter und brach das Genick. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1702 W. 17. Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Jnquest abhalten.

Unter Schlacken verschüttet.

Der 32jährige Fuhrmann John Beck, Nr. 1034 Wells Str., mühte sich gestern Nachmittag am Seeufer, am Fuße der Barry Ave., damit ab, seinen Wagen aus einer Pfütze hinauszuschieben, als dicht hinter seinem Wagen ein Genosse mit einer Fuhre Schlacke hielt, den Hebel hob und die Ladung auf Beck fallen ließ, den er, da dieser sich gebückt hatte, nicht sah. Beck war bewußtlos, als er herausgeschaufelt wurde. Man schaffte ihn nach dem Kolumbus-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er innerlich Verletzungen erlitten hat. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Wurde zum Krüppel.

Der in der Pumpstation an Zentral Park Ave. beschäftigte 51jährige Jahn Pritchhard, Nr. 1836 N. Zentral Park Ave., wurde gestern Abend, auf dem Heimwege begriffen, auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn an Zentral Park Ave. von einem Güterzuge erfaßt und zu Boden geschleudert. Er fiel unter die Räder, die ihm das linke Bein am Knie abtrennten. Der Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach dem Monroe Straße-Hospital geschafft.

Elektrizitätsarbeiter streiken.

Die im Lokalverband Nr. 9. vereinigten Elektrizitätsarbeiter beschlossen gestern am Spätnachmittag, an den Streik zu gehen, nachdem alle Verhandlungen mit der Telephongesellschaft vergeblich waren. Der Verband umfaßtDrahtspanner und Reparaturarbeiter. Martin J. Healy, der Präsident des Nationalverbands der Drahtspanner, erklärte heute, daß er an alle Verbandsmitglieder die Aufforderung habe ergehen lassen, die Arbeit niederzulegen, und daß er erwarte, daß bis zum Abend 800 Verbandsmitglieder am Streik sein würden. Die Beamten der Telephongesellschaft hingegen erklärten, daß ihrer Ansicht nach nicht mehr als 200 Mann die Arbeit niederlegen würden, was eine Störung nicht verursachen werde. Sie hätten insgesammt 1200 Reparaturarbeiter und Drahtspanner zur Verfügung.

Auf der Stelle getödtet.

An Roscoe Straße und dem Flusse gerieth heute der 50jährige John Labon, Nr. 2814 Drake Ave., zwischen den Ausleger eines Hebekrahns und einen Bretterhaufen und wurde zermalmt. Er war ein Arbeiter der Heywod Construction Co.

— Macht der Gewohnheit.—Baron (im Restaurant leise zu seinem Schwiegervater, einem reichgewordenen ehemaligen Oberkellner): „Um Gotteswillen, Papa, schnellen Sie doch nicht jedes Mal in die Höhe, wenn „Ober" gerufen wird!"

Von der Vorwahl.

(Fortsetzung von der 1. Seite)

kandidatur hat Ald. Jac. Hey wiedererlangt, dem sie von Niemand streitig gemacht wurde; um die demokratische Kandidatur haben Nicholas Johann Gustav C. Wilde und M. F. Greiner sich beworben.

24. Ward.

Auf republikanischer Seite laufen Merriam und Thompson, auf demokratischer Harrison und GrahamSchulter an Schulter, hieß es hier. Die demokratische Stadtrathskandidatur soll dem Ald. August Krumholz wieder sicher sein, gegen den Leo. J. Winiecki als Mitbewerber aufgetreten ist. Für die republikanische Stadtrathskandidatur ist nur ein Bewerber, Edward Marks, vorhanden.

25. Ward.

Jn dieser Ward werden nicht sehr viele demokratische Stimmen abgegeben, und die weitaus meisten davon soll Herr Dunne erhalten haben. Dieser wohnt seit vielen Jahren in der 25. Ward und wurde mit ermunternden Zurufen begrüßt, als er sich um halb 10 Uhr in der Blumenhandlung Nr. 4501 N. Clark Straße einfand, um seine Stimme abzugeben. Von den republikanischen Anwärtern auf die Mayorskandidatur ihrer Partei soll im nördlichen Theil der Ward Merriam die besten Geschäfte gemacht haben, im südlichen aber Thompson. Die republikanische Stadtrathskandidatur ist angeblich Herrn Henry Capitain zugefallen, dem als Mitbewerber A. O. Erickson gegenüberstand.

Um die recht hoffnungslose demokratische Kandidatur haben William McKinley und Robert F. Brady sich bemüht.

26. Ward

Dem Dafürhalten des Ald. Reinberg nach, bei dem freilich in diesem Falle der Wunsch der Vater des Gedankens ist, hat in dieser Ward bei der Vorwahl auf demokratischer Seite Herr Harrison gesiegt. Ald. Reinberg gibt aber zu, daß Herr Graham nur wenig hinter Harrison zurückgeblieben sein dürfte.

Auf republikanischer Seite liegen die Dinge angeblich ebenso in Bezug auf Thompson und Merriam, d. h. Thompson soll voraus, Merriam aber dicht hinter ihm sein. Ald. Lipps hat die republikanische Stadtrath-Kandidatur ohne Kampf wiedererlangt; auf demokratischer Seite soll Frederick Dunham, ein Graham-Mann, über Daniel P. Teter gesiegt haben.

29. Ward.

Harrison und Dunne auf demokratischer Seite, Smulski auf republikanischer Seite den Mitbewerbern voraus, hieß es auf den Stimmplätzen dieser Ward. Graham soll weiter hinter Dunne und Harrison zurückgeblieben sein, als Merriam und Thompson hinter Smulski.

30. Ward.

Dunne voraus, Harrison an zweiter, Graham an dritter Stelle, lautete hier das Urtheil der Wahlbeamten. Merriam und Thompson sollen ungefähr gleiche Stärke entfaltet haben. Jn Bezug auf die Stadtrathskandidaturen hat Alderman McJnerney auf demokratischer Seite mit W. J. Lynch hart zu kämpfen gehabt. Auf republikanischer Seite hat angeblich M. T. Fitzpatrick über H. Van Houten gesiegt.

31. Ward.

Ganz bedeutend voraus soll in dieser Ward Herr Smulski seinen Mitbewerbern gekommen sein, nur im östlichen Theile des Gebietes soll auch Merriam gut abgeschnitten haben, Hr. Thompson aber ist ziemlich weit hinten. Auf demokratischer Seite ist die Mehrzahl der Stimmen angeblich Herrn Dunne zugefallen, während Harrison und Graham ungefähr gleich schlecht abgeschnitten haben sollen. Die demokratische Stadtraths-Kandidatur hat dem Vernehmen nach J. P. Burke ergattert, um die republikanische hat sich nur J. A. Kearns beworben, dem sie natürlich auch zugefallen ist.

32. Ward.

Die Reihenfolge, in welcher die republikanischen Mayorsanwärter hier aus der Urne hervorgehen werden, ist angeblich: Smulski, Merriam, Thompson, während sie bei den Demokraten lauten dürfte: Harrison, Dunne, Graham. Die Betheiligung an der Wahl war auf beiden Seiten ungemein stark. Die Stadtrathskandidatur soll auf republikanischer Seite wieder dem Ald. A. J. Fisher zugefallen sein, auf demokratischer Herrn W. O'Rourke.

33. Ward.

Durchschnittlich wurden hier schon zwischen sechs und halb acht Uhr Morgens in jedem Stimmbezirk etwa 50 Stimmen abgegeben, was auf ein starkes Gesammtvotum für den Tag schließen läßt. Es soll sich weder auf demokratischer Seite, zwischen Harrison, Dunne und Graham, noch zwischen den drei Hauptkandidaten auf republikanischer Seite ein großer Unterschied in der Stärke des Anhangs bemerklich gemacht haben. Heftig ist der Kampf, den Robert Tinsley und August Monson um die republikanischeStadtraths-Kandidatur mit einander führen.

Aus den Hauptquartieren.

Die Hauptquartiere der verschiedenen Kandidaten waren verödet. An die Stelle des Lärms und Trubels der Kampagne war eine geradezu beängstigende Stille getreten, die nur ab und zu vom Klingeln des Telephons unterbrochen wurde, wenn ein „Challenger" des betr. Kandidaten Rath und Hilfe verlangte. Jn den demokratischen Hauptquartieren ging es lebhafter zu als in denen der republikanischen Kandidaten, deren Kampagneleiter fast alle in ihren Wards waren, um persönlich den Kampf zugunsten ihrer Kandidaten zu leiten, oder von Ward zu Ward eilten, um nach dem Rechten zu sehen. Charles A. McCulloch, der Kampagneleiter John R. Thompsons, machte in Begleitung des Kandidaten eine Kraftwagentour durch die 6. Ward und andere Wards der Südseite. Ald. Charles E. Merriam war ebenfalls unterwegs. Er besuchte in einem Kraftwagen die Wahlbezirke der Nordwestseite. Sein Kampagneleiter Harold L. Jckes nahm im Hauptquartier Berichte aus den verschiedenen Wards entgegen, aus denen hervorging, daß die Anhänger des Stadtvaters besonders in Hyde Park, Lake View und Jrving Park außerordentliche Anstrengungen machten, und daß die Betheiligung an der Wahl allgemein sei.

Jm Hauptquartier Andrew J. Grahams, im La Salle-Hotel, nahm John McCarthy, der Vorsitzende der Parteileitung, die Berichte aus den Wards entgegen, aus denen hervorging, daß die Betheiligung auf demokratischer Seite bedeutend stärker sei als die auf republikanischer Seite. Ald. Anton J. Cermak berichtete aus der 12. Ward, daß um 8 Uhr bereits 5100 demokratische Stimmen abgegeben worden seien, während die Zahl der republikanischen Stimmen nahezu verschwindend sei. Die Zahl der Stimmen, welche die demokratischen Countykandidaten im Herbst in der Ward erhielten, betrug durchschnittlich 6800 Stimmen. Ald. Cermak meldete, daß Graham allem Anschein nach in der Ward mehr als doppelt so viel Stimmen erhalten werde als Carter Harrison. Eine Schaar Anwälte, an deren Spitze Colin C. H. Fyffe stand, waren anwesend und ertheilten Rath an die Vertreter Grahams in den einzelnen Wards. Die Anfragen waren zahlreich, aber ernstere Zwischenfälle waren nicht zu verzeichnen. McCarthy erklärte, daß er an seiner ursprünglichen Prophezeiung, daß Graham mehr Stimmen als Dunne und Harrison erhalten werde, festhalte. Jn der 1. Ward, in der man auf Schwierigkeiten gerechnet hatte, war, wie McCarthy erklärte, Alles ruhig. Auch im Hauptquartier Ex-Mayor E. F. Dunnes im Palmer House bildeten Anwälte, an deren Spitze C. N. Goodwin stand, die Mehrzahl der Anwesenden und ertheilten Rath. Das Gleiche war im Hauptquartier Carter H. Harrisons im Briggs House der Fall, wo Maclay Hoyne, der frühere Hilfskorporationsanwalt, den Vorsitz führte.

Aus Thompson's Lager.

Charles A. McCulloch, Thompsons Kampagneleiter, erklärte um die Mittagstunde, daß Thompson in den frühen Morgenstunden eine große Zahl Stimmen erhalten habe, was erkennen lasse, daß er als Erster an's Ziel kommen werde. Merriams Erwartungen hätten sich nicht erfüllt. Es handele sich um einen Kampf zwischen Thompson und Smulski.

Von anderer Seite verlautete, daß Ald. Merriam in der 32. Ward, in der Gouverneur Deneen bisher die republikanische Organisation mit eiserner Faust gelenkt hat, den Deneen-Leuten jeden Fuß Bodens streitig mache, daß die Schlepper aus dem Lager des Gouverneurs und seines Vertrauensmannes C. W. Vail alle Anstrengungen machten, Wähler im letzten Augenblick für John F. Smulski zu gewinnen, aber nichts erreichen könnten.

Wie ist Euer Magen?

Wenn der Magen in guter Verfassung ist, so ist der ganze Körper gesund. Wenn Jhr krank seid oder unwohl fühlt, der Magen oder Eingeweide mit gährenden Stoffen überfüllt sind, welche Euren ganzen Körper vergiften, dann wird ganz bestimmt **PURGATOLS** das neue heilende Abführungsmittel, Eure Eingeweide öffnen und Euch Eure Kraft und Gesundheit zurückgeben. Kauft Euch eine 25c Schachtel in der Apotheke oder direkt von der

CALUMET PHARMACAL CO.

59 Dearborn Str. Chicago, Jll.

Schreibt nach freier Probe.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 1. März.

Große Preis-Herabsetzungen für den März-Verkauf!

Kleiderstoff-Dept. Hauptfloor.

- 36zöll. seidene Eoline, reg. 58c Werth, die Yard zu.......... **44c**
- 27zöll. seidene Pongee — die 40c-Qualität, zu............ **29c**
- 28zöll. schottische Plaids — reg. 29c, diesen Verkauf, Yd **14½c**

Waschstoff-Dept. Hauptfloor.

- Satin gestreifte farbiges Venetian Cloth, 25c Werth, zu.... **19c**
- Ein prachtvolles Sortiment von Plaid Ginghams — zu 10c und............ **12½c**
- Nurse gestreifter Gingham — diesen Verkauf zu.......... **10c**

Herren-Ausstattungs-Dept. 2. Floor.

- Schwarze Sateen-Hemden — 59c Qual., diesen Verkauf..... **35c**

Möbel-Dept. 3. Floor.

- Uebersehtdieses nicht!! — Zusammenlegbare Go Cart mit Veneer Back und Sitz, zu... **$1.39**
- Schwere baumwollene Top Matratzen, diesen Verkauf **$1.75**

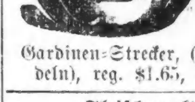
Grocery-Dept. 4. Floor.

- Pillsbury oder Ceresota Mehl — ⅛-Faß Sack, 80c; ¼-Faß Sack, $1.60; ½-Faß Sack.... **$3.20**
- Fancy Peaberry Kaffee 22c
- 3 Pfund für 60c
- ½-Pfund Büchse Wilbur's Cocoa, für **17c**
- 5 Stücke Galvanic Seife, mit 1 Stück Palm Olive Seife frei. **23c**
- Navy-Bohnen, 2 Pfund 9c
- 2 Pfund Büchse Armour's Bohnen **12c**
- Holländische Heringe — das Dutzend **30c**
- 5 Pfund granulirter Zucker, für **23c**

Drug Dept. Hauptfloor.

- 25c Größe Bonker's Cough Syrup; Novak's Laxative Pills; Savoy Rheumatic Liniment; Kohler's Headache Powders; Danderine Hair Tonic; Green Grops; Electric Roach Paste; Garfield Thee; 4 Unzen Spirits Camphor; oder 6 Unzen Camphorized Oil — jedes Item offerirt für nur **16½c**

Hardware-Dept. 4. Floor.



- Speziell — Blaue emaillirteWaschschüsseln — reg. 35c — zu...... **22c**
- Gardinen-Strecker, (lose Nadeln), reg. $1.65, zu.... **$1.30**

Fleischmarkt. 4. Floor.

- SpeziellerVerkauf von losem Leaf Lard **9¾c**
- Vorderviertel Kalbfleisch.......... 9¾c
- Magere Pork-Schultern.......... 10¾c
- Magere Pork Loins.......... 12½c
- Prima Chuck Roast.......... 10½c
- Frisch gehacktes Rindfleisch........ 9½c
- Vorderviertel Lammfleisch........ 9¾c
- Magerer Frühstücks-Speck 19½c

Likör-Dept. 4. Floor.

- California GrapeBrandy oder Rye Whiskey, reg. $3.00 — die Gallone **$1.82**
- Feiner Doppel-Getreidekümmel, reg. 75c-Flasche **43c**
- Old Kentucky Club Whiskey, volle Quart-Flasche **51c**
- 75c Flasche Portwein — volles Quart, nur Mittwoch... **22c**
- Tafel-Bier, 2 Dutzend in der Kiste **65c**

Wahlinspektor verhaftet.

Charles Fleming, Wahlinspektor im 45. Wahlbezirk der 6. Ward — der Stimmplatz befindet sich im Hause Nr. 200 Ost 51. Straße — wurde heute, nachdem viele Beschwerden über ihn, zumeist von Graham's Anhängern, eingelaufen waren, auf Befehl des Countyrichters Owen verhaftet. Jn der Wache an der 50. Straße ist er unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht worden.

Nachdem ihm zu Ohren gekommen war, daß in der 18. Ward Wahlbetrug und Stimmenschacher im Großen betrieben würden, machte Wahlkommissär Czarnecki mit mehreren Gehilfen eine Jnspektionsreise durch besagte Ward, fand aber keine Spur von dem ihm berichteten Vergehen. Nur eine Anzahl Wahl-Clerks mußte auf seinen Befehl hin die Abzeichen ihrer Kandidaten ablegen. Auch ordnete er an, daßWahlinspektoren endlich aufhörten, die Wahlberechtigung von Stimmgebern zu beanstanden.

Unter der Anklage, versucht zu haben, unter dem Namen John Dixon, Nr. 183 Green Straße, eine Stimme abzugeben, wurde heute im 12. Wahlbezirk der 18. Ward Joseph Leonard, Nr. 3001 Holt Ave., vom Polizisten Hammond verhaftet und in der Wache an Desplaines Straße eingesperrt.

Weil er heute während der Wahl angeblich Spirituosen verkauft hatte, wurde der Schankwirth Jakob Molvich, Nr. 1258 W. 14. Straße, verhaftet.

„Association of Commerce".

Hielt heute ihr zweites Liebesmahl im Sherman House ab.

Jm Bankettsaal des Sherman House fand heute Mittag das zweite der unter dem Namen „Good Fellowship Rally" bekannten Liebesmähler statt, welche die Chicago Association of Commerce von Zeit zu Zeit abhält, um ihre Mitglieder einander menschlich näher zu bringen und Gäste mit den Zielen des Verbands bekannt zu machen und sie zum Anschluß zu bewegen. Die fröhliche Stimmung unter den ungefähr 400 Theilnehmern an dem Mahl wurde gehoben durch das Absingen mehrerer Lieder, die Angus S. Hibbard, der Betriebsleiter der Chicago Telephongesellschaft, dirigirte. Den Reigen der Ansprachen eröffnete Herr R. E. Kenyon, der Vorsitzende des Ausschusses für Anwerbung neuer Mitglieder. Andere Ansprachen hielten die Herren W. J. Hartman, E. J. Mitchell, George J. Kroeck, Adolph Jahn, F. G. Whitney, Harry A. Wheeler, A. A. White, J. E. Grady und William French.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 89⅜—89½c; Juli, 88c; September, 87¼—87⅜c.

Mais, Mai, 47½—47⅝c; Juli, 48⅜c; September, 49½c.

Hafer, Mai, 30⅞—31c; Juli, 30½—30⅝c; September, 30¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 10,800, von Mais auf 208,750, von Hafer auf 152,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 10,200 Bushels Weizen, 233,550 Bushels Mais und 119,400 Bushels Hafer.

Jn der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,752,000 Bushels, von Mais 2,064,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,752,000 Bushels, Mais 2,405,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,480,000 Bushels und Mais 731,000 Bushels.

Schmalz, Mai, $9.12½; Juli, $9.12½; September, $9.12½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $17.50; Juli, $16.75.

Rippchen, Mai, $9.45; Juli, $9.15; September, $9.17½.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. All Druggists

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Feig und hinterlistig.

Da ein geschickter Rückzug unter Umständen ebenso viel werth sein kann, wie eine gewonnene Schlacht, so haben sich die Insurgenten im Bundessenate auf das Flibustern verlegt, damit sie nicht über das Handelsabkommen mit Kanada abzustimmen brauchen. Zur Deckung ihrer feigen, wenngleich nach ihrer Ansicht meisterhaften Flucht aber muß der „Lorimerfall" herhalten. Sechs Insurgenten und zwei „Demokraten", die gleichfalls auf den Sack schlagen, während sie den Esel meinen, reden Tag und Nacht dummes Zeug und verhindern so den Senat, noch in dieser Tagung zu entscheiden, ob der Senator Lorimer ausgestoßen werden soll, oder nicht. Sie thun das ihrer eigenen Angabe nach, um eine Abstimmung über die Vorlage zu erzwingen, welche die Einsetzung einer Tarifkommission verfügt. In Wahrheit kann ihnen jedoch an dieser Vorlage unmöglich gar so viel gelegen sein, weil schon im nächsten Kongresse das demokratische Abgeordnetenhaus die Tarifkommission wieder beseitigen kann und wird, indem es ihr die nöthigen Gelder vorenthält. Wenn aber der Tag vorübergeht, auf den die Abstimmung über das Handelsabkommen festgesetzt worden ist, so brauchen die Insurgenten erst in einigen Wochen oder vielleicht auch Monaten zu erklären, warum sie keine Bresche in die Zollmauer legen lassen wollen, gegen die sie anscheinend mit so großer Erbitterung angestürmt sind. Wie der zum Tode Verurtheilte den Hinrichtungstag, so wollen auch sie ihre Blosstellung möglichst lange hinausschieben.

Beiläufig mögen sie hoffen, daß der Senat in seiner neuen Zusammensetzung den Senator Lorimer verurtheilen wird, dessen „Freisprechung" jetzt gesichert zu sein scheint. Indessen ist das nicht die eigentliche Triebfeder ihres Handels. Vielmehr hat wenigstens Bourne von Oregon durch einen mindestens „deplazirten" Angriff auf den Präsidenten verrathen, daß sie diesem den Ruhm nicht gönnen, den er durch die sofortige Bestätigung seiner Abmachungen mit Kanada unzweifelhaft erringen würde. Bekanntlich haben sie ihre Feindseligkeit gegen Herrn Taft stets damit begründet, daß er ein von den Hochzöllnern zustande gebrachtes Zollgesetz unterschrieben hat. Wenn es ihm nun aber gelänge, die Wirkungen dieses Gesetzes erheblich abzuschwächen und den Grund für Handelsverträge mit allen anderen Nationen zu legen, so könnten sie sich seiner Wiederaufstellung nicht mehr folgrichtig widersetzen. Deshalb wollen sie das Abkommen entweder hier oder in Kanada zu Falle bringen. Sie glauben, — vielleicht nicht mit Unrecht — daß das kanadische Parlament den Vertrag beleidigt ablehnen wird, wenn der amerikanische Senat am 4. März auseinandergeht, ohne ihn bestätigt zu haben. Dieser Ausgang der Sache wäre ihnen doppelt angenehm, weil sie einerseits den Präsidenten der diplomatischen Ungeschicklichkeit zeihen könnten, und weil sie andererseits nicht in einer außerordentlichen Tagung Farbe zu bekennen brauchten. Denn obwohl sie sich anstellen, als ob sie sich nur der „einseitigen Schädigung" der landwirthschaftlichen Interessen widersetzten und die Farmer hinter sich hätten, so fürchten sie sich doch vor einer Abstimmung, die ihre Unaufrichtigkeit klar machen würde.

Doch gleichviel mit welchen Ausreden sie ihren Flibuster zu beschönigen versuchen, so werden sie nicht dem Vorwurfe entgehen, daß sie eine Maßregel bekämpft haben, die den Verbrauchern wesentliche Vortheile in Aussicht stellt und den Uebergang von der starren Abschließungs- zur Gegenseitigkeitspolitik bildet. Ob der Senat als Gerichtshof für oder gegen Lorimer entscheidet, nachdem er wochenlang die Anklage- und Vertheidigungsreden angehört hat, kann und wird den weitaus meisten Bürgern außerhalb des Staates Illinois gleichgiltig sein. Nur die Rechtsgelehrten haben ein Urtheil darüber, ob die vorgebrachten Beweise zur rechtmäßigen Ueberführung Lorimers genügten, oder nicht. Ueberdies wird der blonde Boß sicherlich nicht zum zweiten Male in den Bundessenat geschickt werden. Dagegen ist es von der allergrößten Bedeutung für die Ver. Staaten, daß ihr Handel zunächst mit dem nördlichen Nachbar und in weiterer Folge mit allen anderen Völkern erleichtert, und der Anfang zur Abtragung der chinesischen Mauer gemacht wird, die das amerikanische Volk so lange ein- und abgeschlossen hat. Wären die Insurgenten wirklich die grimmigen Gegner der Raubzöllnerei, als die sie sich aufgespielt haben, so würden sie mit Freuden die erste sich darbietende Gelegenheit benützen, dem „Systeme" einen empfindlichen Schlag zu versetzen. Sie würden sich damit begnügen, für die Ausstoßung Lorimers zu stimmen, aber sie würden nicht mit allen erdenklichen Pfiffen und Kniffen die schon beschlossene Abstimmung verzögern, um den Senat arbeitsunfähig zu machen. Die „fortschrittlichen" Republikaner haben sich selbst gerichtet.

Kostspielig und werthlos.

Die „New York Times" veröffentlichte dieser Tage ein Interview, in dem Herr Frederic Louis Huidekoper — „einer der bekanntesten und am besten unterrichteten Militärschriftsteller Amerikas und Europas" — die amerikanische Armee ihre Organisation und Einrichtungen, gründlich beleuchtet und zu dem Schlusse kommt, daß sie ungefähr so wenig kriegsbereit wie möglich ist. So klein die Armee ist, so schlecht ist sie ausgerüstet, bezw. den Aufgaben, die ihrer harren mögen, angepaßt.

Die Infanterie ist das Rückgrat jener jeden Armee, ihr fällt die Hauptaufgabe zu; die Republik hat aber zur Zeit nur 30 Regimenter regulärer Infanterie; von diesen liegen acht auf den Philippinen, eins ist zwischen Honolulu und Alaska vertheilt und nur 21 sind in „den Staaten". An Waffen fehlt es diesen Regimentern nicht. Noch vor Schluß des Jahres wird die Regierung nicht weniger als 670,000 Springfield-Gewehre neuester Konstruktion an Hand haben, aber es mangelt bedenklich an Schießbedarf für diese Gewehre. Man hofft bis zum 30. Juni 1911 152,000,000 Patronen Kriegsvorrath zu haben, nach General Kuropatkins Angaben aber kommen auf jeden Mann im Gefecht rund 300 Patronen den (Gefechts-)Tag; so daß jener ganze Vorrath nur für rund 507,000 einzelne Gefechtstage genügen würde — das heißt einer Armee von 507,000, gerade für einen Kampftag, einer Armee für 50,000 Mann für zehn Kampftage, und das ist nach Frederic Louis Huidekopers Ansicht lächerlich ungenügend.

Nicht besser sind wir hinsichtlich unserer Feldartillerie bestellt: Wir haben nur 432 3zöllige Feldgeschütze und für diese nur 1856 Ladungen für jedes Geschütz, während die deutsche Armee für jedes ihrer Feldgeschütze 2800 Ladungen vorräthig hält. Darin liegt nach Herrn Huidekoper eine „ernste Gefahr für das Land und die öffentliche Sicherheit, falls ein Krieg ausbrechen sollte." Unsere Küstenbefestigungen sind weit besser in Stand. Die Bestückung einiger „Posten" wird als ungenügend bezeichnet und es sollten noch zwei weitere Häfen befestigt werden, aber im Uebrigen ist der Befestigungsplan so ziemlich erfolgreich durchgeführt, und die großen Geschütze sind an Ort und Stelle. Aber — auch ihnen fehlt's an Munition und an Scheinwerfern usw., und was das Schlimmste ist, an ausgebildeten Mannschaften. Zur einmaligen gehörigen Bemannung aller unserer Küsten- und Hafenbefestigungen sind schon 42,065 Mann nöthig, verfügbar sind aber zur Zeit nur 18,079 reguläre Mannschaften von der Küsten-Artillerie und 6864 Milizen, zusammen 24,943 — ein Minus von 17,122 Mann, nicht zu reden von den 13,045 Mann, die für den Panamakanal und die Inselbesitzungen nothwendig sind; noch von den 55,000 Mann, die nothwendig sein werden die Küstenbefestigungen gegen Angriffe von der Landseite zu schützen. Das Alles sieht bös aus, das Schlimmste von all dem Schlimmen ist aber das völlige Fehlen irgend einer Reserve, aus der nicht nur die im Friedenszustand offen gelassenen Lücken, sondern auch die im Kriege durch Abgänge entstehenden ersetzt werden könnten.

Herr Huidekoper ist der Ansicht, daß diesem Uebelstande und dem ganzen Ungenügen in Bälde ein Ende gemacht werden muß, und verweist auf die Schweiz, zu zeigen, was in militärischer Hinsicht von einer Republik und von „Bürger-Soldaten" geleistet werden kann. Die Schweiz kann binnen drei Tagen 200,000 ausgebildete Soldaten mobil machen; in vier Armeekorps, in jeder Hinsicht gehörig ausgerüstet, gegen den Feind schicken. Nachdem dies geschehen, kann sie noch eine Reserve von 300,000 Mann mobilisiren. Die Schweiz hatte in 1908 aber nur 3,559,000 Einwohner, während die Ver. Staaten mehr als 92,000,000 Köpfe zählen — und die Schweiz gab in 1910 $8,099,765 für militärische Zwecke aus, während die große Republik im Rechnungsjahre 1909/10 $101,262,069 für ihr Kriegsdepartement verausgabte.

„Niemals," sagt Huidekoper, „waren die Ver. Staaten für den Krieg so schlecht vorbereitet wie eben jetzt.... Ungeübtes Material im Kriege zu verwenden ist immer gefährlich und sehr kostspielig." Im Revolutionskriege benutzten wir 21,771 „Reguläre" und 164,087 Milizen gegen Englands 150,605 Mann, der Krieg kostete uns aber $370,000,000 und $70,000,000 an Pensionen. Im Kriege von 1812 hatten wir 56,032 Reguläre und 471,622 Milizen gegenüber den englischen und kanadischen Truppen von nur 55,000 Mann — er kostete uns $82,627,009 und $45,808,676 an Pensionen. Im mexikanischen Kriege waren 31,024 „Reguläre" und 73,532 Milizen nöthig, um 46,000 Mexikaner zu schlagen, und die Kosten beliefen sich auf $88,500,208, die Pensionen auf $43,956,768. Im Bürgerkriege hatten die Ver. Staaten nicht weniger als 67,000 „Reguläre" und 2,605,341 Milizen und Freiwillige, gegenüber etwa 1,000,000 Konföderirten. Der Krieg verschlang die fabelhafte Summe von $5,371,079,748 und $3,837,488,171 wurden schon an Bürgerkrieg-Pensionen ausgezahlt, ohne daß das Ende absehbar ist. Im spanischen Kriege mußten wir 58,688 Reguläre und 223,235 Milizen und Freiwillige benutzen, die rund 200,000 Spanier unterzukriegen, und er kostete $321,833,254, während im Philippinen-Kriege 76,416 Reguläre und 50,052 Freiwillige kämpften und die Kosten sich auf $171,326,572 beliefen, mit Pensionszahlungen, so weit, zum Betrage von $30,191,725. Die Pensionszahlungen stellten sich in 1910 auf $159,974,056 und werden sich nächstes Jahr möglicherweise auf rund 205 Millionen stellen — vier Millionen mehr als die deutschen Militärausgaben in 1910 ausmachten.

Und die Moral von der Geschicht'? Eine bedeutende Verstärkung der Armee, Beschaffung einer großen, tüchtigen Reserve, sagt Huidekoper. Es läßt sich aber auch eine andere Lehre daraus ziehen: Vermeidung von Allem, was zum Kriege führen mag; im Besondern von Allem und Jedem, was im eigenen Lande und Volke die Kriegslust schüren und anfachen mag. Denn die große Republik hat niemanden zu fürchten, außer sich selbst. Sie wird in Zukunft so wenig von irgend einer Macht der Welt angegriffen werden, wie sie bisher, seit ihrem Bestehen, je angegriffen wurde. Sie ist umso sicherer vor der Kriegsgefahr, je weniger kriegsbereit sie ist. — — —

Despotismus.

Ueber den amerikanischen „Despotismus" auf der Panama-Kanalzone klagt der von dort zurückgekehrte Richter Collins in einer Weise, als ob er etwas ganz Anderes erwartet gehabt hätte. Es herrscht, so sagt er, ein Despotismus in Panama, so absolut wie der des Zaren von Rußland. Unter diesem Despotismus übt der Präsident der Ver. Staaten eine unbedingte, satrapische, unbestrittene, überwältigende Oberherrlichkeit. Des Präsidenten Wort macht das Gesetz, regiert Alles und Jedes. Als Ergebniß zeigt sich die Aufrichtung einer Beamtenregierung, einer Bürokratie, die dort Alles regelt und bestimmt und der gegenüber selbst die Gerichte sich als machtlos erweisen.

Das mag nicht schön sein und hat nicht angenehmen Klang für amerikanische Ohren, ist aber genau das, was zu gewärtigen stand. Es konnte füglich nicht anders sein. Und wenn Collins nach Portorico oder nach den Philippinen gehen wollte, so würde er dort im Wesentlichen nichts Anderes finden, weil es eben füglich dort auch nicht anders sein kann.

Herr Collins spricht von der Lage der Dinge als von einer Schande für den Kongreß. Jedes Mitglied des Kongresses sollte sich schämen, daß dem Präsidenten gestattet wurde, seine Autorität solchermaßen über die des Kongresses zu setzen, die doch von Rechts wegen maßgebend sein sollte. Das hört sich an, als habe der Präsident den Kongreß unterjocht, tyrannisirt, vergewaltigt oder durch Kniffe und Schliche um die ihm zustehenden Machtbefugnisse geprellt. Die Wahrheit ist, daß der Präsident eine schwere Arbeit auf sich genommen hat, die der Kongreß nicht zu verrichten gewillt war, und thatsächlich nicht im Stande war zu verrichten. Selbst da, wo man allenfalls Grund hat, von präsidentlicher Anmaßung zu sprechen, wie z. B., als Präsident Roosevelt für den Bau eines Schleusenkanals eintrat, trotzdem die von ihm selber berufene internationale Kommission der Sachverständigen mit starker Mehrheit und starken Gründen sich für den Kanal auf Höhe des Meeresspiegels entschieden, war der Kongreß von Herzen froh, daß ihm der Präsident die Qual der Wahl abgenommen hatte. Was immer der Präsident empfahl, wurde gutgeheißen vom Kongresse, und wo immer eine Frage auftauchte, deren Entscheidung Mühe und Arbeit erheischte, wurde die Mühe und Arbeit dem Präsidenten zugeschoben. Der Präsident hat die despotische Gewalt auf Panama und mehr oder weniger auf allen unseren überseeischen Besitzungen, nicht weil er darauf versessen ist, den Alleinherrscher zu spielen und die thätige Mitherrschaft des Kongresses nicht will, sondern weil diese Mitherrschaft, die gleichbedeutend ist mit Mitarbeit, vom Kongresse geradezu abgelehnt worden ist.

Und daran ist auch weiter nichts zu verwundern. Wenn der Kongreß arbeiten will, hat er genug und mehr als genug mit den Angelegenheiten unserer eigenen Vereinigten Staaten zu thun. Das ist eine Arbeit, die beständig wächst, immer mannigfaltiger wird und die sich nicht abschütteln läßt. Auch nur halbwegs zu erfüllen, was seine eigenen Wähler von ihm erwarten und verlangen und sich hinsichtlich der allgemeinen, politischen Geschäfte und Interessen auf dem Laufenden zu erhalten, hat jeder Kongreßabgeordnete genug und mehr als genug für alle 24 Tagesstunden zu thun. Da soll er sich auch noch um die Verhältnisse auf Portorico, um die Wünsche der Philippiner, um die Arbeiten auf der Kanalzone bekümmern? Fällt ihm gar nicht ein, oder fällt wenigstens 90 aus 100 nicht ein. In jeder Tagung, sei sie kurz oder lang, müssen wichtige Maßnahmen unerledigt bleiben, entweder bereits in den Ausschüssen oder auf dem Tische des Hauses, weil zu ihrer Aufnahme und Berathung nicht Zeit genug bleibt. Soll man noch mehr dieser für das eigene Land wichtigen Angelegenheiten versäumen und verzetteln, nur um die kostbare knappe Zeit mit den Wünschen und Bedürfnissen der fernen Inselbewohner zu vertrödeln, die noch nicht einmal amerikanische Bürger sind und deren Unzufriedenheit daher weder dem einzelnen Kongreßmitgliede noch seiner Partei irgendwie gefährlich sein kann? Auch dem amerikanischen Kongreßmann ist das Hemd immer näher als der Rock.

Die Entwickelung, über die Richter Collins sich beklagt, ist von den Gegnern des Imperialismus von Anfang an vorausgesagt worden; und es war wahrhaftig nicht schwer, sie vorauszusagen. Eroberungs- und Kolonialpolitik verträgt sich nicht mit den Einrichtungen einer demokratischen Republik. Wir können die fremden Völkerschaften, die wir unter unsere Herrschaft gezwungen, nicht zu gleichberechtigten Mitbürgern machen, denn wir können ihrer politischen Unreife und Unbildung nicht das Zugeständniß machen, uns mit zu regieren. Und wir können sie nicht als Unterthanen halten, können sie nicht regieren ohne ihre Zustimmung, ohne uns in Widerspruch zu setzen mit den Grundlagen und Grundsätzen unserer Republik. Es war deshalb von vornherein schon nicht möglich, auf die neuen Besitzungen die amerikanische Verfassung auszudehnen. Die Philippinen, Guam, Portorico, die Kanalzone stehen außerhalb der Verfassung, nicht bloß kraft der Auslegung, die durch die Gerichte den bezüglichen Gesetzen gegeben worden ist, sondern sind ihr entrückt kraft der thatsächlichen Verhältnisse, die stärker sind als alle Gesetze.

Sie regieren sich nicht selbst, sondern werden regiert. Und da der Kongreß, wie gesagt, nicht Zeit und nicht Lust hat, sich zu befassen mit ihrer Regierung, so ist eben die Regierung unvermeidlich, ganz von selbst, in die Hände des Präsidenten gelangt. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn diese Einmannsregierung ein Despotismus und eine Bürokratie genannt wird. Das Beste was gesagt werden kann, ist, daß der Despotismus nicht bösartig, sondern wohlwollend ist.

244,264
Telephones sind heute in Chicago
Chicago Telephone Co. — Main 294
Telephonirt um ein Telephon.

Münchens Kampf um die volle Maß Bier.

Die Bierfrage spielt bekanntlich in Baiern, und besonders in München eine größere Rolle, als in anderen Ländern. Dazu kommt, daß zur Zeit nicht bloß eine Bierfrage auf der Tagesordnung der öffentlichen Meinung steht, sondern eine ganze Anzahl. Die Brauereien haben zweifellos jahrzehntelang glänzende Geschäfte gemacht, aber die anfangs etwas von oben herab angesehene Enthaltsamkeits-Bewegung verminderte den auf den Kopf der Bevölkerung fallenden Bierverbrauch derart, daß die durch die Volksvermehrung bewirkte Zunahme damit keinen Schritt zu halten vermochte. — Zeitlich fiel der Höhepunkt dieser Entwicklung zusammen mit der bairischen Steuerreform, die nicht bloß durch den Uebergang von der Raum- zur Gewichtssteuer, den sogenannten Malzaufschlag, dem in Norddeutschland geltenden Besteuerungssystem ähnlicher machte, sondern auch die bairische Brauindustrie wesentlich höher als bisher belastete. Hätte nicht der mäßigende Einfluß des Hofbräuhauses und der anderen staatlichen Brauereien hemmend im Wege gestanden, so würden die Baiern kaum mehr die trotz der letztjährigen Erhöhung im Vergleiche zu den übrigen Lebensmitteln auch heute noch auffallend niedrigen Bierpreise besitzen. Kostet doch in München, das in schreiendem Gegensatz zu seinem vormaligen Rufe der Billigkeit höhere Mieths-, Fleisch- und Gemüsepreise hat als die meisten anderen Großstädte Deutschlands, das Liter Hofbräuhausbier, wenn man es zum Hausbedarf an der Schenke holt, auch heute erst 24 Pfennig. Nun hat die vorigjährige Preiserhöhung von wenigen Pfennigen für das Liter nicht nur an verschiedenen Orten Niederbaierns Volksunruhen hervorgerufen, sondern auch unter dem Motto „Der Kampf um die volle Maß" eine lebhafte Bewegung gegen das schlechte Einschenken verursacht. Da das bairische Bier stark schäumt und da die Betriebsverhältnisse der größeren Bierlokale ein rasches Arbeiten der Schankkellner erfordern, so macht das Publikum gewöhnlich gute Miene zum bösen Spiel, wenn der obere Rand des eingeschenkten Bieres einige Zentimeter unter dem Aichstrich bleibt. Zwar gründete man nach bekannter deutscher Art einen Verein gegen das schlechte Einschenken. Aber die von diesem Verein erstatteten Anzeigen führten zunächst zu keiner ernstlichen Verurtheilung. Denn da es dem Publikum freisteht, schlecht eingeschenkte Krüge nachfüllen zu lassen, so nahmen die Gerichte eine Betrugsabsicht des Kellners zunächst nicht als erwiesen an. Erst die letzten Tage haben, da das Münchener Landgericht verschiedene Schankkellner der Maltheser-Bräu-Bierhallen neben Geldbußen zu Gefängnißstrafen von zwei bis sechs Wochen verurtheilte, in dieser Beurtheilung eine Aenderung gebracht. Während das Gericht aus den vorstehend erwähnten Gründen einen Mindereinschank von 2 Zentimeter unter dem Aichstrich als noch zulässig annahm, scheint ab und zu das Manko von einem Quart auf das Liter die Regel gebildet zu haben. Derartiges macht allein für die erwähnten Bierhallen 200,000 Mark jährlich und für ganz München sicherlich viele Millionen Mark aus. Obwohl Zuverlässiges in diesem Punkte auffallend schwer festzustellen ist, scheint es, daß die Wirthe den zulässigen Theil des sogenannten Ueberschankes für sich selbst in Anspruch genommen haben, während der Rest den Schenkkellnern zugute kam. Angesichts dieses Treibens nimmt die Presse einen großen Theil der Wirthe wenigstens insofern in Schutz, als viele davon durch ungünstige Pachtverhältnisse geradezu auf den sogenannten Ueberschank angewiesen seien. Die aus Anlaß der vorigjährigen Steuererhöhung öfters geäußerte Besorgniß, daß die Güte des Bieres leiden werde, scheint unbegründet gewesen zu sein. Wohl aber entbehren Baierns Bierverhältnisse zurzeit noch der Stetigkeit, die sie vor den letzten Umwandlungen jahrzehntelang besessen haben. An diesen Bierverhältnissen ist auch der Staat nicht nur durch seine ergiebigste Einnahmequelle, den Malzaufschlag, sondern auch durch die angeblich zu hoch gegriffene Uebergangsabgabe betheiligt, die Baiern für das Sonderrecht der eigenen Bierbesteuerung an die Reichskasse zu zahlen hat. Eine Ermäßigung dieser Abgabe ist von der bairischen Presse öfters angeregt worden.

Die Sternwarte.

Der Nimbus des Geheimnißvollen umschwebt jenes seltsam geformte, einsame Haus, worin die Sternkundigen in stiller Abgeschlossenheit ihre Forschungen in der Himmelskunde anstellen. Die bevorstehende Verlegung der Berliner Sternwarte nach der Nähe von Potsdam ist nur noch eine Frage kurzer Zeit; denn eine Sternwarte, in welcher Präzisions-Untersuchungen ausgeführt werden sollen, muß immer weit außerhalb der Stadt aufgebaut werden, weil der lebendige Pulsschlag des Stadtverkehrs ein fortdauerndes Erzittern des Bodens hervorruft, das dem Astronomen mit seinen feinsten Meßinstrumenten sehr fühlbar wird, da bei diesen Berechnungen oft die Breite eines Haares den Werth von Tausenden von Meilen besitzt. In der That verdeckt schon ein Menschenhaar, welches man in der Sehweite hält, auf dem Monde z. B. für uns eine Strecke von etwa 4 Meilen. Wegen der bedenklichen Vibrationen des Bodens (weniger wegen der Verdunkelung der Luft durch den Dunst der Großstadt, über den ja die Refraktoren hinausschauen) sucht man, während die Instrumente selbst auf Pfeilern aufgerichtet werden, eine Sternwarte auf einem Boden aufzustellen, in dem sich irgend welche Erschütterungen am leichtesten verlieren. Auch für jede Präzisionsuhr existirt da ein besonderer Pfeiler, um die regelmäßigen Schwingungen des Pendels, eines der feinsten Meßwerkzeuge des Astronomen, durch keinen äußerlichen Einfluß zu stören. Auch sind Heizungsvorrichtungen durchaus verpönt, weil diese stets eine ungleiche Wärme, eine bewegte, zitternde Luft hervorbringen. Bei der neuen zu erbauenden Berliner Sternwarte wird man jedenfalls das moderne System anwenden, bei dem jedes astronomische Instrument in einem besonderen Bau aufgestellt wird, so daß sich die heutige Sternwarte in eine Anzahl von Häuschen auflöst, an welche sich ein größeres Wohngebäude anschließt. Diese Vertheilung ist z. B. bereits für die mustergültige Sternwarte der Universität Straßburg eingeführt, bei der Meridianhaus, Refraktorbau allein stehen, während im Garten andere weniger große Gebäude in Kiosken kleinere Instrumente aufgenommen haben.

Englisch Lernen!!!
Rosenthals Meisterschafts-System für Selbstunterricht in Unterrichtsbriefen, mit Schlüssel. In Kassette.......... **$5.00**
Beste Methode zum schnellen und gründlichen Erlernen der englischen Sprache.
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.
Oldenburger Frauen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Martha Kolley
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, vom Trauerhause, 240 Marengo Ave., Forest Park, nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten sind gebeten sich bei Undertaker Rohr einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Marie Schwertfeger, Präsidentin.
Hedwig Dammeyer, Sekretärin.
1054 Noble Str.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder
Hermann Janke
im Alter von 57 Jahren am 27. Februar entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2439 Augusta Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Ulrika Schuster, Charles Janke, Ida Nickel, Emma und Marie Janke, Kinder.
August Janke, Bruder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
William Beilfuß
im Alter von 62 Jahren und 8 Monaten am Montag, den 27. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, um 1:30 Nachm., von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Frau Augusta Alber, Hermann, Jerry und Edward Beilfuß, Kinder, nebst Verwandten. dimi

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Anna Gehl geb. Koeppe
am Montag Vormittag um 11 Uhr plötzlich gestorben ist im Alter von 42 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2602 Cortland Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:
Henry Gehl, Gatte.
Frieda Gehl, Tochter.
Anna Fanta und Marie Schrade, Schwestern.
Fred u. Wilhelm Koeppe, Brüder.

Todes-Anzeige.
Freundschafts Loge Nr. 1, V. H. v. von Illinois
Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Anna Gehl
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. März, vom Trauerhause, 2602 Cortland Str., punkt 1 Uhr. Die Beamten sind ersucht punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Mary Wendland, Präsidentin.
Klara Kauß, Sekretärin.

Todes-Anzeige.
Isolde Deutscher Frauen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht daß unser Mitglied
Louisa Picker
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von 300 W. 24. Str., am Donnerstag Mittag um 12 Uhr. Die Mitglieder sind ersucht, wenn irgend möglich, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.
Helena Sprevne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todes-Anzeige.
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, mitzutheilen, daß unsere geliebte Tochter
Martha
am Montag, den 27. Februar, heimgegangen ist. Beerdigung Donnerstag um 12 Uhr vom Trauerhause, 4316 N. 42. Court, nach der Ersten Baptistenkirche, Paulina und Superior Str. Um stille Theilnahme bitten:
Charles Retzke und Frau, Eltern, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.
Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß
Hermann Janke
von der 7. Sektion, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 1. März, um 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 2439 Augusta Str., nach Waldheim.
Joseph Sieben, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.
Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.
Den Beamten und Brüdern zur traurigen Nachricht, daß unser Bruder
Wilhelm Seifried
am Sonntag, den 26. Februar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. März, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3853 Lexington Straße, nach dem Forest Home Friedhof. Die Brüder sind ersucht, am Mittwoch, den 1. März, 12:30 Mittags, im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.
Charles Pietzen, Mstr. v. Stuhl.
Gustav Schaeh, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.
Den Beamten und Brüdern zur traurigen Nachricht, daß unser Bruder
Wilhelm Nuers
am Sonntag, den 26. Februar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3163 Ogden Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Die Brüder sind ersucht, am Donnerstag, den 2. März, 12:30 Nachm., im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.
Charles Pietzen, Mstr. v. Stuhl.
Gustav Schaeh, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester
Louisa Picker
in New Salem, N. Dakota, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von 300 W. 24. Str., Donnerstag Mittag um 12 Uhr, nach der Salemskirche, Herr Pastor Krafft, von da nach Waldheim. Tiefbetrauert von:
William Picker, Gatte.
Charles Picker, Sohn.
Minnie Wiegman, Schwester.
Emily Picker, Schwiegertochter, nebst Verwandten. modimi

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und Vater
Albert Abendroth
am Sonntag, den 26. Februar, im Alter von 31 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 1. März, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1851 Winnebago Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Abendroth geb. Fromm, Gattin.
Bernice Abendroth, Tochter.
Louise und der verstorb. Fritz Abendroth, Eltern.
Albert und Hermine Fromm, Schwiegereltern, nebst Verwandten.
modi

Todes-Anzeige.
Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel
Moritz Fehrmann
im Alter von 61 Jahren und 8 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1533 Melrose Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Klara Fehrmann, Gattin.
Ida, Martha, Curt, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.
dimi

Todes-Anzeige.
Oldenburger Frauen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Anna Gehl
plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. März, vom Trauerhause, 2602 Cortland Str., nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten sich um 12 Uhr bei Undertaker Freese einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:
Mary Schwertfeger, Präsidentin.
Hedwig Dammeyer, Sekretärin.
1054 Noble Str.

Todes-Anzeige.
Douglas Loge 751, K. & L. of H.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Louisa Picker
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, vom Trauerhause, 300 West 24. Str., nach Waldheim. Die Mitglieder sind freundlichst ersucht der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 11:30 in der Logenhalle. Mit Gruß:
Maria Gutzeit, Protector.
Philipp Angelloch, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Vereinigte Damen von Chicago.
Den werthen Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Martha Kolley
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 240 Marengo Ave., F. P., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Ernestine Giermann, Schatzmeisterin.
Emma Riedler, Finanzsekretärin.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester
Frau Theresa Kohn geb. Klausner
gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 1539 Millard Ave., nach dem Freesons Friedhof, Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Henry Kohn, Gatte.
Mary und Karoline Klausner, Frau Ludmilla Abeles, Frau Emma Fischer und Fannie Flusser, Schwestern.
Herr und Frau Emil Kohn, Schwager und Schwägerin. dimi

Todes-Anzeige.
Amerika Loge Nr. 2, K. & L. of A.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser werthes Mitglied
Moritz Fehrmann
am 27. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, um 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 1533 Melrose Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr 30 Minuten sich in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Henry Obermayer, Präsident.
John Schmitt, Sekr.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte u. Bruder
Frank Merkel
im Alter von 58 Jahren und 7 Monaten am Sonntag, den 26. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. März, Nachm. 1 Uhr, von H. P. Klassens Leichenkapelle, 2446 Lincoln Ave., nach der St. Clements-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Merkel, geb. Felke, Gattin.
Anton Merkel, Bruder, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Großvater und Urgroßvater
Karl Issemann
im Alter von 95 Jahren am 26. Februar 1911 nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach der Evang. Luth. St. Peterskirche, von da nach dem Niles Center-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Issemann, Louise Alm, Emma Sukow, Niles Center, Ill.
mdi

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn
Elmer Buehring
im Alter von 9 Jahren, 1 Monat und 14 Tagen am 27. Februar selig gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2718 S. 42. Court, am Donnerstag, den 2. März, Mittags 12 Uhr, nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm und Louisa Buehring, Eltern, nebst Familie.
dimi

Haus-Gymnastik für Gesunde und Kranke, von Dr. Ungerstein u. E. Eckler. Reich illustrirt. Eleg. gebunden. $1.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.
Spezialitäten für Mittwoch
Feather Stitch Braid — garantirt 6 Yards in der Rolle, extra Qualität, nur in weiß, 10c werth, zu.......... 3½c
Horn-Knöpfe — in schwarz und weiß, 2 Dutz. für.......... 5c
Feine dauerhafte Borsten-Haarbürsten, jede.......... 25c
Huck-Handtücher — in fancy Mustern, extra gute Qualität, 36x20 — regulär 29c werth, speziell zu.......... 19c
Männer-Halbstrümpfe—(Muster) werth bis zu 40c das Paar — speziell für diesen Verkauf nur.......... 10½c
26zöll. Calico — nur helle Farben, viele neue Muster zur Auswahl, 7½c Werth — für.......... 4¾c
10 Yards an einen Kunden.
Fancy handgepflückte Navy-Bohnen, 3 Pfd. für.......... 11c
Gestrickte Corset Cover für Damen—lange Aermel, nur Größe Nr. 4—regulärer Preis 48c, herabgesetzt auf.......... 16c
Union Combination Hosenträger und Strumpfhalter für Knaben — mit Gummiknöpfen, Strumpfhalter, Größen laufen von 4 bis 12 Jahre, zu.......... 48c
3 Packete Uneeda Biscuits, für.......... 10c

Gestorben: Samuel Levin, 57 Jahre alt, starb am 27. Februar 1911. Geliebter Gatte von Bertha Levin geb. Ackerman, Vater von Henry, Emma, Fred, Jakob und Florence. Beerdigung Mittwoch, den 1. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3142 W. North Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: William Nuers, Vater von Frau F. Jansen, Frau H. M. Bohlander und Otto J. Nuers. Starb im Alter von 67 Jahren und 4 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 3163 Ogden Ave., Donnerstag, den 2. März, 1:30 Nachm., mit Kutschen nach Forest Home. Mitglied der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M. modimi

Zur Erinnerung
an unseren unvergeßlichen Gatten und Vater
John Sütterlin
der heute vor 4 Jahren, am 28. Februar 1907, gestorben ist.

Eingelargt zum letzten Schlummer,
Blaß und still, im Sterbekleid,
Mit viel Schmerzen und viel Kummer
Sah'n wir dich mit stillem Leid,
Vielgetreuer Vater du.
Als vor 4 Jahren du gingst zur Ruh'.
Schlumm're sanft im süßen Frieden
Bis zur Auferstehungsstunde.
Auge, das mit Lieb' und Sehnen
Oft die Seinen angeblickt,
Segnend mit viel heißen Thränen
Haben wir dich zugedrückt.
Nie aus dieser Erde mehr
Blickst du zärtlich auf uns her,
Doch zu Wiedersehens Grüßen
Wirst du freudig dich erschließen.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Freud' und Trost um uns verbreitet,
Ruhe sanft im stillen Grab.
Unermüdlich war dein Fleiß
Und dein Tagewerk war heiß.
Wenn die Todten auferstehen
Wird auch dir die Palme wehen.
Doch in unseren Herzen
Wird dein Geist, dein Bild, dein Wort,
Unter tiefen Liebesschmerzen
Unvergänglich leben fort.
Wo du liebend uns umfangen
Und in Frieden heimgegangen,
Schlafe wohl o Vater, schlafe
Deiner Wallfahrt Leiden aus,
Bis der Hirte seine Schafe
Sammelt in des Vaters Haus.
Seufzend, bebend rufen wir:
Ewiger Segen folge dir.
Sanft sei dein letzter Schlummer,
Dein Erwachen ohne Kummer.

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Zur Erinnerung
an unsere geliebte Gattin und Mutter
Lilly Merten geb. Böhm
gestorben am 28. Februar 1910.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach langem kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Gesucht ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet von Gatte und Sohn.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für Jedermann zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred J. Jüttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

PRINCESS—Ernst von POSSART
Heute und morgen keine Vorstellung.
Donnerstag..........„Auf Königs Befehl" und „Gelehrte Frauen".
Freitag..........„Auf Königs Befehl" und „Gelehrte Frauen".
Samstag Abend..........„Freund Fritz".
Sonntag..........„Die Tochter des Fabrizius".
Keine erhöhten Preise.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mat. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„His Last Dollar".
Nächste Woche..........Zauberkünstler Thurston
27feb—4mz

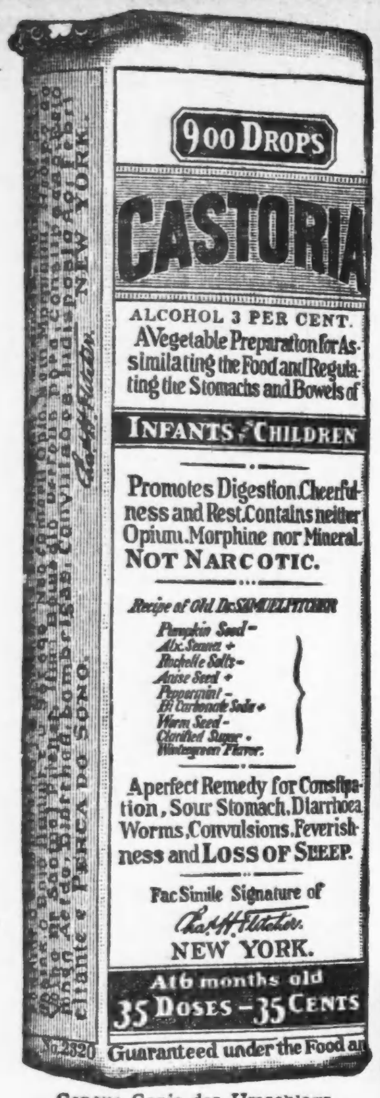
The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa

Illinois Hebammen-Schule.
Das 16. Semester beginnt am 2. März. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
feb18—29

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1337.
15jan*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1jul



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Kostspieliger Wahltag.

Bemannung der Stimmplätze kostet den Kandidaten Riesensummen.

Eine komplizirte Wahlmaschinerie

Ein Heer von annähernd 25,000 Personen ist auf den Füßen, um Wahlbetrügereien zu verhindern.—Waukegan macht Versuch mit neuer Verwaltungsform.

In den verschiedenen politischen Hauptquartieren war gestern Zahltag. Riesige Summen wechselten den Besitzer. Zu hunderten drängten sich Ward- und Bezirksführer an die Quelle heran, um die Summen in Empfang zu nehmen, die für die Bemannung der Stimmplätze in ihren Wards und Bezirken nöthig waren. Darunter ist die Anstellung von „Challengers" und Aufpassern für die Wahllokale und die von Schleppern, die vor den Wahllokalen Posten fassen, zu verstehen. Wie schon gestern berichtet wurde, ist eine riesige Armee für diesen Zweck ins Feld gestellt worden. Jeder Kandidat hatte von Countyrichter Owens das Recht erhalten, in jedem der 1325 Wahlbezirke der Stadt einen „Challenger" und Aufpasser anzustellen, deren Aufgabe es ist, zu verhüten, daß nicht stimmberichtigte Wähler stimmen, und später die Zählung der Stimmen zu überwachen. Dazu kommen noch die Schlepper, deren Zahl sich danach richtet, ob das Wahllokal in einem dem betr. Kandidaten freundlichen oder unfreundlichen Gebiet gelegen ist. Der Preis, der für den Kopf gezahlt wurde, betrug $5. Die riesige Nachfrage nach derartigen nützlichen Persönlichkeiten hatte ihn in die Höhe getrieben. So erklärte ein bekannter republikanischer Politiker der dicht bevölkerten Südwestseite, daß er in vergangenen Jahren stets nur drei Dollars den Kopf bezahlt habe, daß es ihm aber in Anbetracht der starken Nachfrage dieses Jahr nicht möglich sein werde, für diesen Preis Leute zu erhalten. Er werde sich glücklich schätzen, wenn er für fünf Dollars den Kopf genügend Leute finden könne, um seine Wahllokale zu bemannen.

Riesige Summen verausgabt.

Nach Angaben, die in den verschiedenen Hauptquartieren gemacht wurden, haben die Kampagneleiter A. J. Grahams in den einzelnen Wahlbezirken heute fünf Leute angestellt, die Carter Harrisons vier, während Ex-Mayor Dunne sich in der Mehrzahl der Bezirke auf Freiwillige verläßt und bezahlte Leute nur in den Wards angestellt hat, in denen ein erbitterter Kampf tobt. Danach würden sich die Ausgaben für Graham auf $33,125 stellen, die für Harrison auf $26,500 und die für Dunne auf ungefähr $7,000. Die Ausgaben der republikanischen Kandidaten für diesen Zweck lassen sich nicht so leicht feststellen, da sowohl John R. Thompson als auch John F. Smulski republikanische Wardorganisationen hinter sich haben, welche für die Bemannung der Stimmplätze sorgen. Es wurde gestern behauptet, daß Thompsons Kampagneleiter für diesen Zweck ungefähr $20 für den Wahlbezirk ausgeben würden und die Smulskis ungefähr $10. Genaue Angaben waren nicht erhältlich. Noch unsicherer waren die Angaben über Ald. Charles E. Merriams Ausgaben für den Zweck. Der Kampagneleiter des Stadtvaters, Harold L. Ickes, erklärte, daß die Aufpasser in den 1325 Wahlbezirken nahezu ausnahmslos müßten bezahlt werden, was eine Ausgabe von ungefähr $6500 verursachen würde. Außerdem rechnete Ickes noch auf ungefähr 4000 andere Personen, die für den Stadtvater thätig sein würden, und von denen nur ein Theil Freiwillige sein würden..

Eine verwickelte Maschinerie.

Countyrichter Owens ernannte gestern außerdem noch 500 Sonderpolizisten für Wahlbezirke, in denen man auf Betrugsversuche rechnet. Dazu kommt noch eine fliegende Kolonne von 100 Inspektoren unter dem Chefinspektor der Wahlbehörde Matthews, denen Kraftwagen zur Verfügung stehen, um sie sofort nach Wahlbezirken zu bringen, von denen Beschwerden einlaufen.

Außer den „Challengers" und ihren Stellvertretern, deren Ernennung das Wahlgesetz den Bezirksführern jeder Partei anheimstellt, werden noch von jedem Kandidaten „Challengers" gestellt werden gemäß einer Entscheidung des Countyrichters. Graham und Harrison werden ungefähr je 1300 ins Feld stellen, Dunne 600, Thompson 500, Smulski 400 und Merriam ungefähr 1300. Da der Countyrichter auch den Kandidaten für den Stadtrath gestattet hat, „Challengers" zur Wahrung ihrer Interessen zu ernennen, so sind von dieser Seite weitere 1000 Mann zu erwarten. Die ganze Armee, deren einzige Aufgabe es ist, Wahlbetrügereien, Uebergriffe und andere Verletzungen des Vorwahlengesetzes zu verhindern, zählt gegen 18,000 Mann. Dazu kommen noch die 6625 Wahlbeamten, was die Gesammtzahl auf rund 25,000 Köpfe bringt. Es ist die verwickeltste Maschinerie für Unterdrükkung von Unregelmäßigkeiten, welche die Stadt je gesehen hat.

Wirthschaften überwacht.

Umfassende Vorbereitungen hat Polizeichef Steward getroffen, um Chicago während der Wahlstunden d. h. von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends, trocken zu legen. Jeder Polizeiinspektor hat gestern Auftrag erhalten, die in seinem Bezirk vorhandenen Schankwirthe darauf aufmerksam zu machen, daß die Wirthschaft geschlossen bleiben müssen. Jeder Polizist ist angewiesen worden, darauf zu achten, daß nicht etwa Hinter- oder Seitenthüren der Wirthschaften geöffnet sind, durch die durstige Seelen an die Quelle gelangen können. Außerdem ist in jedem Polizeibezirk ein Geheimpolizist mit der Ueberwachung der Wirthschaften betraut. Schließlich forderte der Polizeigewaltige gestern die Bürgerschaft auf, ihn sofort zu benachrichtigen, wenn ein Wirth durstigen Seelen zu einem Labetrunk verhelfe.

Vorwahl in Waukegan.

Die Stadt Waukegan wird am 14. März ihre erste Vorwahl abhalten, um Kandidaten für die Stellungen von Verwaltungskommissären und das Mayorsamt zu nominiren. Sie macht einen Versuch mit der Verwaltung der Stadt durch eine Verwaltungskommission anstatt des Stadtraths. Gestern lief die Frist ab, innerhalb der Kandidaten ihre Nominationspapiere einreichen konnten. Um Nominationen für das Mayorsamt bewerben sich sechs Kandidaten, darunter drei frühere Bürgermeister. Um Nominationen für die Stellungen als Verwaltungskommissäre bewerben sich 63 Kandidaten, darunter alle Stadtrathsmitglieder mit Ausnahme Ald. Martins. Mayor Buck bewirbt sich ebenfalls nicht um eine Wiederwahl. Die Kandidaten für das Mayorsamt sind J. F. Bidinger, Rep., William S. Bullock, Rep., zweimal Mayor, E. P. Dewolf, Rep., früherer Mayor, Robert Giese, Sozialist, D. L. Jones, Rep., früherer Countyrichter, und W. W. Pearce, dreimal Mayor der Stadt.

Politischer Kaffeeklatsch.

Im Hause von Frau Katharine Dunker, 828 W. 22. Str., versammelt sich am Donnerstag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr der Damen Hilfsverein der „70 Cents Gas - Liga", der am letzten Donnerstag im Hause von Frau Karoline Orbach, 733 W. 70 Pl., eine Versammlung abhielt. Frau Dunker, welche die Theilnehmer mit Kaffee und Kuchen bewirthen wird, erläßt dazu an jede Frau, die sich für die Bestrebungen der Liga interessirt, eine Einladung.

Nur halb gespielt.

Wegen angeblicher Heiserkeit Possarts wurde gestrige Vorstellung abgebrochen.

Nachdem auf der Bühne des Princeß-Theaters gestern Abend Jessica im „Kaufmann von Venedig" entflohen war, senkte sich der Vorhang, ehe der zweite Akt sein Ende erreicht hatte. Eine erwartungsreiche längere Pause bei verdunkeltem Zuschauerraum folgte. Dann trat Hofrath Meery vor und theilte dem erstaunten Publikum mit, daß Herr von Possart infolge des ungewohnten Chicagoer Klimas plötzlich von starker Heiserkeit befallen worden sei, die es ihm leider unmöglich mache, seine Rolle als „Shylock" in der von ihm gewünschten künstlerischen Vollendung zu Ende zu spielen. Die Vorstellung müsse deshalb bedauerlicher, aber unabänderlicher Weise abgebrochen werden; die Zuschauer würden am Ausgang bei Vorzeigung ihrer Sitz-Checks Karten erhalten und könnten diese an irgend einem Tage entweder gegen ihr Geld oder gegen Sitze für eine andere Vorstellung umtauschen.

Die Ueberraschung der Zuschauer war umso größer, als man von einer Heiserkeit des Künstlers nicht das Geringste hatte wahrnehmen können, bei seinem Auftritt mit Bassanio und Antonio im ersten und mit Jessica im zweiten Akt hatte seine Stimme so voll- und wohltönend wie nur je geklungen, und sein wunderbares Spiel hatte Großes vom Rest des Abends erwarten lassen. Auch sonst hatte die Vorstellung einen sehr vielversprechenden Anlauf genommen; sämmtliche Rollen waren sehr gut besetzt, Kostüme und Dekorationen waren schön, und das Zusammenspiel war tadellos. Vortrefflich spielte Herr Mayring den Prinzen von Marokko, eine Rolle, zu welcher sein Organ und seine ganze künstlerische Eigenart auf das Beste stimmt. Ein ausgezeichneter Lanzelot war Herr Jensen, der den Karakter dieses Schlingels gründlich erfaßt hatte und in vollendeter Weise darstellte. In den Herren Pittschau und Krüger hatten Bassanio und Antonio sehr gute Vertreter, und Herr Bulß, vom „Alma, wo wohnst Du?"-Ensemble her bekannt, machte aus dem Prinzen von Aragon eine amüsante Studie. Sehr gut bewährte sich Herr Olmar, eine tüchtige Stütze des Ensembles, als alter Gobbo, und die drei Frauenrollen der Portia, Nerissa und Jessica waren bei den Damen de Lalsky, Brünner und Else Düring vom Wachsner-Ensemble, soweit man es beurtheilen konnte, bestens aufgehoben. Das Haus war auf dem Balkon voll, unten gut besetzt.

Heute und morgen Abend fallen die agnekündigten Vorstellungen aus, da die Aerzte Herrn von Possart absolute Ruhe verordnet haben, dagegen versicherte die Leitung heute Mittag, daß unter allen Umständen noch die vier folgenden Vorstellungen hier gegeben werden würden: Donnerstag und Freitag Abend, „Auf Befehl des Königs" und „Gelehrte Frauen"; Samstag Abend, „Freund Fritz"; Sonntag Abend, „Die Tochter des Fabricius."

Deutsche Gesellschaft.

Jahresversammlung und Erwählung von neuen Direktoren.

In den Räumen der Chicago Aid Society, Nr. 51 La Salle Str., wurde gestern die Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft von Chicago unter dem Vorsitz des Präsidenten E. W. Kalb abgehalten. Die Berichte der Beamten, die in der „Abendpost" inhaltlich bereits mitgetheilt worden sind, wurden gutgeheißen, worauf man zur Erwählung von sieben neuen Mitgliedern des Direktoriums, welches aus 15 Mitgliedern besteht, schritt. An die Stellen der Herren Fritz von Frantzius und C. H. Mack, welche vor Ablauf ihres Termins zurückgetreten sind, wurden die Herren W. Bartholomae und E. H. Knoop gewählt. Abgelaufen war die Amtszeit der Direktoren W. F. Zimmermann, Adolph Georg, Rudolph Seifert, Franz E. Habicht und Simon S. Blum; wiedergewählt wurden die Herren Zimmermann, Seifert und Blum, während die Herren Georg und Habicht eine Wiederwahl ablehnten und durch die Herren R. A. Schönfeldt und Fred Klein ersetzt wurden.

Die Musik und der Tiger.

Der Holländer ist ein schlechterer Jäger als der Brite, und folglich nehmen in Niederländisch-Indien, in dem ganz kultivirten Java und in Sumatra die Tiger nicht ab, während sie in Britisch-Indien und Bengalen nach dem Pamirgebiet vertrieben sind. — Für den Kraton des Fürsten von Soerakarta auf Java aber werden alljährlich voll ausgewachsene Tiger eingefangen und zu diesem Zwecke große Löcher gegraben, in die man lebendige, blutige Schafe thut. Um den Tiger aus dem Dickicht nach dem Kampong und in sein Verderben zu locken, spielt der Javane, besonders in Bantam, auf dem Gambelong, dem Nationalinstrument. Instinktiv folgt die Riesenkatze den melancholischen Tönen, denn sie weiß, daß sie und ihre Ahnen schon manchen in Träumen versunkenen, spielenden Kamponger mitten aus der lagernden Gruppe heraus gepackt und in das Dickicht getragen hat, um ihn dort in Ruhe zu verspeisen. — Dieses Mal aber sind die am Gabelong auf ihrer Hut; der heranschleichende Katji, „der Feind der Menschheit", durch die Töne angelockt, raubt keinen Kamponger, sondern tappt in sein Verderben, in das große, mit riesigen Manga- und Gummiblättern bedeckte Loch. Da würgt er die Schafe ab, um dann in einem von oben herabgelassenen Bambuskäfig, der biegt, aber nicht bricht, gefangen und im Triumph nach dem Kraton des Soeshoevan von Soerakarta transportirt zu werden. „Der Gambelong", sagt der Javane, „ist meine Waffe gegen den Katji."

— Aus der Schule.—Lehrer: „Wie viele Artikel haben wir?"—Der kleine Moritz: „Zwei!" — „Zwei? Wieso?" —„Nu, wir haben doch Artikel, die gehen, und solchene, die nicht gehen!"

Lokalbericht.

Briefkasten.

„Bayern". — Bei der deutschen Feldartillerie bilden die Trompeter, welche auf die einzelnen Abtheilungen vertheilt werden und die Signale blasen, die Regimentskapelle. — Unter Kartusche versteht man bei der Feldartillerie die in einem Kartuschbeutel aus Seidentuch eingeschlossene Pulverladung der Geschütze.

Geo. P. — Bei der Erwirkung des „ersten Papiers" brauchen Sie keine Zeugen.

Poldi M. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie jene Zeitung heißt, aber wenn Sie das Schreiben einfach „Deutsche Zeitung" adressiren, wird es zweifellos richtig abgeliefert werden.

Paul R. — Solche Firmen sind: Lorimer & Gallagher, 947 „The Rookery"; MacArthur Bros., 277 Dearborn Str., und Gilbert H. Scribner, 184 LaSalle Str.

Frl. N. N. K. — Jene Buchstaben ergeben überhaupt keinen Sinn, es sind nur die sieben ersten Buchstaben des Alphabets.

Tägliche Leserin. — Wenden Sie sich an den „Geneva Club", dem die meisten deutschen Schankkellner und Kellner angehören. Er versammelt sich an jedem Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr, im Gebäude 542 Wells Str.

Leser, Wells Str. — Sie meinen wohl Mathias Klostermeyer, der im Jahre 1771 bei Dillingen gefangen genommen wurde.

H. M. — Der Verband deutscher Handlungsgehilfen versammelt sich in der Nordseite Turnhalle, wohin auch schriftliche Mittheilungen zu richten sind.

W. J. — Man rechnet etwa 7½ Kilometer auf die alte deutsche Meile, was etwa 4¾ amerikanischen Meilen entsprechen würde.

Frau Sch. — Wir können Ihnen nicht sagen, wieviel Sie für das Holz zu bezahlen haben würden; wenden Sie sich an einen Bauunternehmer oder an einen Holzhändler.

M. M. 100. — 1) Die Gewerkschaft der Metallpolirer und Plattirer versammelt sich jeden Freitag in der „Hodcarrier's Hall", 814 W. Harrison Str. Dort wird man Ihnen alle gewünschte Auskunft geben. — 2) Wenn Ihr mit 16½ Jahren hierher ausgewanderter Bruder hier Bürger geworden ist, hat die deutsche Regierung kein Anrecht mehr auf ihn, und er kann, kehrt er zu zeitweiligem Besuche nach Deutschland zurück, selbstverständlich nicht zum Militärdienst gezwungen werden. Geht er jedoch zurück, um dauernd dort zu bleiben, so verwirkt er dadurch sein hiesiges Bürgerrecht.

Tonigk. — Hat der minderjährige Sohn seinen Arbeitgeber bestohlen oder ihm Geld unterschlagen, so kann dafür die Mutter nicht verantwortlich gehalten werden, auch wenn sie dem Jungen die Arbeitsstelle verschafft hat. Verantwortlich wäre sie nur, wenn sie förmlich Bürgschaft für den Jungen gestellt hätte.

Frau M., Lake Ave. — Wenn Sie Ihren Miethsvertrag zu erneuern wünschen, so können Sie das dem Hausherrn oder dessen Agenten jederzeit sagen. Letzterer braucht jedoch darauf nicht zu warten. Er kann über die Wohnung nach Belieben anders verfügen. Man kann ihn nicht zwingen, den Vertrag zu erneuern, falls solches nicht ausdrücklich in dem bestehenden Vertrag ausbedungen ist.

N. W., Mohawk Str. — Wurde ein Kleid fertig gekauft und die Käuferin findet später, daß ihr das Kleid nicht paßt, so braucht es der Käufer deswegen nicht zurückzunehmen, falls er sich nicht ausdrücklich dazu verpflichtet hat.

Jakob S., Halsted Str. — Das Gesetz des Staates Illinois verbietet das Offenhalten von Schankwirthschaften am Sonntag. Das Staatsobergericht (die höchste Instanz in solchen Fragen) hat entschieden, daß dieses Gesetz auch für Chicago gilt, trotz der allgemeinen Stadtordnung, kraft welcher die Stadt befugt ist zur Regelung des Getränkehandels innerhalb der städtischen Grenzen. Mit anderen Worten: Das Staatsgesetz geht den diesbezüglichen städtischen Verordnungen vor. Da jedoch das Gesetz sich nicht von selbst vollstreckt, so ist es am letzten Ende der Mayor als Oberhaupt der städtischen Polizei, von dem es abhängt, ob die Wirthe unbehelligt am Sonntag ihr Geschäft betreiben können oder nicht.

P. P. — Städtische Verordnungen schreiben vor, daß in einem Dreiflatgebäude Licht zu halten ist von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang im ersten Stockwerk (ebener Erde) und im Stockwerk darüber. In einem Zweiflatgebäude braucht das Licht nur im ersten Stockwerk gehalten zu werden.

Alter Leser. — Wenn eine Frau geschieden wird, so verliert sie dadurch ihren Frauennamen nicht. Mitunter erlaubt das Gericht solcher Frau, ihren Mädchennamen wieder zu führen, wenn sie es wünscht.

Thomas. — Daß ein Arzt einen Kranken nicht geheilt hat, gibt an sich dem Kranken keinen Anspruch auf Schadenersatz. Hat jedoch der Arzt den Kranken durch ungehörige Behandlung geschädigt, so kann eine Klage auf Schadenersatz gegen ihn anhängig gemacht werden. Die Klage kann im Stadtgericht eingebracht werden. Sie haben dazu einen Anwalt nöthig.

Henry H. — 1) Die Entscheidung über Zulassung oder Nichtzulassung hat die Einwanderungsbehörde. Die Zurückweisung kann erfolgen, falls Grund dazu vorliegt, auch wenn hier Jemand sich anbietet, für die ankommende Person zu sorgen oder Bürgschaft zu stellen. Schreiben Sie unter Darlegung der Verhältnisse an die Einwanderungsbehörde, ehe Sie die alte Frau kommen lassen. — 2) Heirathslizensen werden im Countygebäude ausgestellt, Clark Str., zwischen Randolph und Washington Str. — Mit der Trauung können Sie es halten, wie Sie wollen. Findet eine kirchliche Trauung statt, so brauchen Sie keine zivilamtliche Trauung. Eine Trauung genügt.

A. W., 21. Str. — Wird Ihnen am 1. März vom Hauswirth eine Steigerung der Miethe angekündigt, so haben Sie den Aufschlag vom 1. April an zu zahlen, falls Ihr Miethsmonat mit dem 1. April beginnt.

A. K. — Wenn Sie Mitte des Monats ausziehen, so kann der Wirth trotzdem Zahlung der Miethe für den ganzen Monat beanspruchen.

Pasco. — Wir sind nicht imstande, Ihnen über die Bodenverhältnisse u. s. w. in jenem County von Florida Auskunft zu geben. Am sichersten ist es, wenn Sie sich an Ort und Stelle selbst überzeugen, ehe Sie sich ankaufen.

A. R. — Das russische Konsulat befindet sich im Gebäude 158 Adams Str., Zimmer 307. Sie können zwischen 10 Uhr Morgens und 5 Uhr Nachmittags dort vorsprechen.

John M. — Wir können Ihnen nicht sagen, in welcher Richtung die betr. Straße in jener Stadt verläuft.

Martin H. — Das Hauptquartier der Barbier-Gewerkschaft befindet sich im Gebäude 275 LaSalle Str. — Wo jene beiden Leute Arbeit finden möchten, können wir Ihnen nicht sagen, sie müssen sich eben selbst darnach umthun.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotie, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen.

L. Fr. — Ein uneheliches Kind gehört der Mutter; der Vater hat kein Recht darauf. Wenn jedoch der Vater solchen Kindes es zu adoptiren wünscht, so kann er im Gericht ein bezügliches Gesuch einreichen und auf gehörigen Ausweis hin wird das Gericht das Gesuch bewilligen. Nachdem solche Adoption gehörig eingetragen worden ist, ist das Kind „legitim" ganz ebenso, als wenn es in gesetzlicher Ehe geboren wäre.

F. J. J. — 1) Hat Jemand auf einer, von der Kommission thierärztlicher Examinatoren dieses Staates anerkannten Thierarzneischule die vorgeschriebenen Studien gemacht und ein Diplom von der Schule erhalten, und wird er aus einem anderen Staate kommend, durch Niederlassung in Illinois ein Bürger dieses Staates, so muß er dem „State Board of Live Stock Commissioners" ein Gesuch um eine Lizens einreichen. Erst nachdem die Lizens ihm bewilligt wurde, ist er hier zu praktiziren berechtigt. — 2) Die Kommission der thierärztlichen Examinatoren kann von dem Gesuchsteller die Ablegung eines Examens fordern oder kann darauf verzichten.

A. Bl., 57. Ave. — Nach den Bestimmungen der neuen Bauordnung können Sie Ihr Haus bis an die Grenze der Baustelle bauen. Wollen Sie jedoch einen Lichtschacht mit Fenstern anbringen, so muß dieser Lichtschacht eine gewisse Anzahl von Geviertfuß haben, und der Rest des Gebäudes muß einen Fuß von der „Lot-Linie" entfernt gehalten werden.

C. J. S. 500. — Um zu ermitteln, ob eine Person eine echte erste Hypothek hat, ist es nöthig, die Eintragung im Grundbuchamte und das Siegel des Rekorders zu prüfen.

Elsa von Wolzogen.

Auftreten der deutschen Sängerin am kommenden Sonntag.

Elsa Laura von Wolzogen, die bekannte deutsche Sängerin und Gattin Ernst von Wolzogens, wird am kommenden Sonntag Nachmittag unter der Direktion von F. Wight Neumann in der Musikhalle auftreten. Freifrau von Wolzogen wirkte vor einigen Monaten an einem Vortragsabend ihres Gatten in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts mit, da dieser Abend aber von der Germanistischen Gesellschaft veranstaltet und nur einem geschlossenen Kreise zugänglich war, so ist das bevorstehende Auftreten das erste öffentliche der Sängerin in Chicago. Frau von Wolzogen hat sich durch den meisterhaften Vortrag alter deutscher und anderer Lieder, zu denen sie sich selbst auf der Laute, dem alten deutschen Saiteninstrument begleitet, einen Namen gemacht und überall, wo sie hinkam, starken Beifall gefunden. Ihr Programm lautet:

1. Theil.

Volkslieder zur Begleitung auf der Laute.

1. Jungfräulein, darf ich mit Euch geh'n? ..... 16. Jahrhundert.
2. Der Mutter Klage ..... Altes irisches Lied
3. Drei Laub auf einer Linden ..... 16. Jahrh.
4. Le roi a fait battre le tambour ... 15. Jahrh.
5. Leichte Wahl ..... Joh. Ott, 1650
6. In den Rosen ..... Anna von Köln, 1425
7. Sechs Tänze:
   a) Dal Polska ..... Schwedisch
   b) Le Cotillon de Suresne ..... Französisch, 17. Jahrhundert
   c) Woffaduli ..... Russisch
   d) Me gustan todas ..... Spanische Habanera
   e) Ritka buza ..... Ungarischer Csardas
   f) Un piatto di Mascheroni ..... Ital. Tarantella

2. Theil.

Kunstlieder mit Klavierbegleitung, Märchen und Kinderlieder.

1. The Litte Goose Girl ..... Herm. Spielter
2. Das schlaue Grasmücklein (Güll) ..... W. Taubert
3. Die wandelnde Glocke (Goethe) ..... A. Mendelssohn
4. Schlofliebli (Schweizerdeutsch) ..... Vollmar Andrae
5. Das Todtenhemdchen (Grimm) ..... A. v. Goldschmidt
6. La petite Anne ..... Kurt Schindler
7. Ach, wer doch das könnte (Authoen) ..... W. Berger

Frl. Eleanor Scheib am Klavier.

3. Theil.

Volkslieder mit Begleitung auf der Laute.

1. Der Hirsch ..... Oesterreichisches Volkslied
2. The Night ..... Altes walliser Lied
3. Peer Svinaherde ..... Alte schwedische Ballade
4. Willie's Gone to Melville Castle ..... Alte schottische Ballade
5. Weib, sollst hoam geh'n ..... Oesterr. Volkslied
6. Der Käfer und die Fliege, ... Westfalen, 19. Jahrhundert

Das Konzert beginnt um 3:30 Uhr, die Eintrittspreise sind 50 und 75c, $1 und $1.50.

— Unfreiwilliges Bekenntniß. — Mutter (zur Tochter): „Man erlebt an seinen Kindern doch gar keine Freude. Das hat meine selige Mutter auch schon immer gesagt."

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

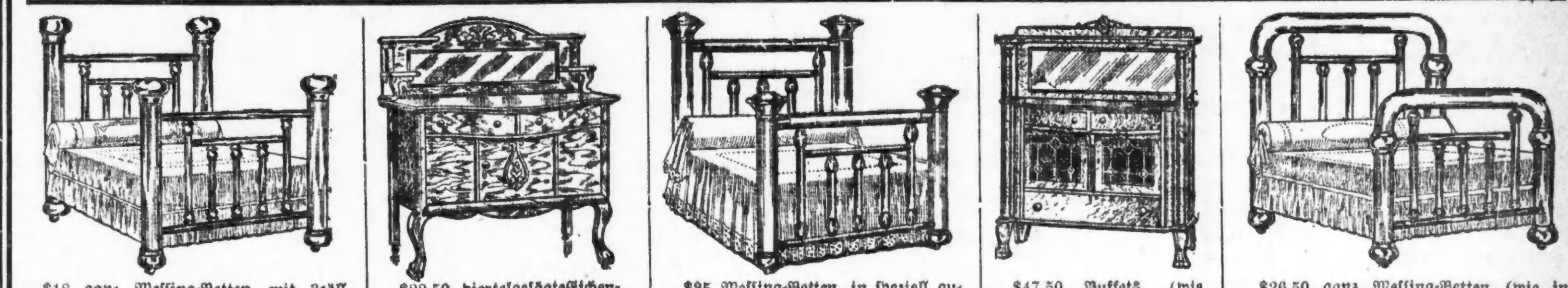
THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Betttücher — 98c nahtlose gebleichte Betttücher, Größen 81×90 und 72×90; von feiner Qualität Bettuchzeug. Jedes Bettuch ist torn, nicht geschnitten, keine Stärke oder Füllung. Spezial, Stück 69c

Leinen — Reinleinene Tischdecken, doppelt hohlgesäumte fleischbleichte Tücher, sehr starke Qual., regulärer $1.49 Werth, Mittwoch, jedes 1.19

März-Verkauf von Möbeln und Hausausstattungen



$18 ganz Messing-Betten, mit 3zöll. Caps, extra schwere Fillers, neue Scon Stangen-Enden und massive Außenpfosten, Satin oder Polish-Politur, alle Größen, Preis 9.46

$22.50 viertelgesägte Eichen-Buffets, (wie Bild), 40 Zoll breit, 21 Zoll tief, mit französisch geschliffenem Spiegel, für 14.86

$25 Messing-Betten, in speziell gutem Entwurf, extra schwere Pfosten, 2½zöll. Pfosten, alle Größen, entweder Polish od. Satin Finish, 14.46

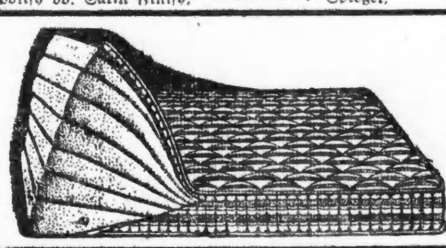
$47.50 Buffets (wie Bild) 51 Zoll hoch, 48 Zoll breit, 40zöll. französ. geschliffener Spiegel, 32.66

$26.50 ganz Messing-Betten (wie in der Abbildung), absolut erster Klasse in Bezug auf Material und Politur, alle Größen, Satin oder Polish, 16.46

$16.50 Biblio.-Tische, alle Finishs, 9.76

$9.85 Golden Oak Dressers, 6.86

$7.00 wirkliche Filz-Matratzen, 4.46
$8.50 wirkliche Filz-Matratzen, 5.96
$9.50 wirkliche Filz-Matratzen, 6.46
$12.00 wirkliche Filz-Matratzen, 7.96
$15.00 wirkliche Filz-Matratzen, 9.86
$17.50 wirkliche Filz-Matratzen, 11.76



$14.00 ganz Haar Matratzen, 40 Pfd., 9.96
$14.00 Box Springs, 72 Coils, zu 10.86
75c Kissen, ganz aus Federn, morgen zu 46c
$2.00 feine Feder-Kissen, jedes für 1.36
$3.00 ganzeiserne Springs, voll gestützt, 2.26
$4.50 ganzeiserne Springs, extra schwer, 2.96

$14 echter Oak Pedestal Eßzimmer-Tisch, 42zöllige runde Platte, bis 5 Fuß ausziehbar, handgeschnitzte Klauenfüße, massive Base, 7.46

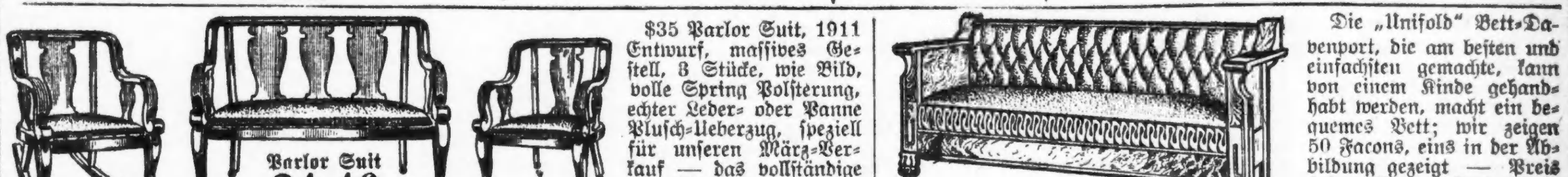
$2.50 viertelgesägte Eichen-Eßzimmerstühle, Leder-Sitz oder Rohr, 1.66

$22.50 quartered Oak Eßzimmer-Tisch, bis 6 Fuß ausziehbar, 44zöll. runde Platte, Finish u. Arbeit die beste, März-Verkauf, 14.46

$3.50 Eßzimmerstühle viertelgesägt Eichen, Ledersitz, über Rohr, 2.16

$40 Eßzimmer-Tische, erstklassig in Material, Herstellung und Finish, 48zöll. quartered Oak Platte, bis 8 Fuß ausziehbar, 24.46

$4.50 Slip Sitz Dining Stuhl, 2.86



Parlor Suit 24.46

$35 Parlor Suit, 1911 Entwurf, massives Gestell, 3 Stücke, wie Bild, volle Spring Polsterung, echter Leder- oder Panne Plüsch-Ueberzug, speziell für unseren März-Verkauf — das vollständige Suit für nur 24.46

Die „Unifold" Bett-Davenport, die am besten und einfachsten gemacht, kann von einem Kinde gehandhabt werden, macht ein bequemes Bett; wir zeigen 50 Facons, eins (wie in der Abbildung gezeigt) — Preis f. den März-Verkauf nur 21.86

Echter Mahagoni Dresser und Chiffonier dazu passend. Arbeit, Facon und Politur sind absolut richtig. Dresser ist 44 Zoll, Chiffonier 34 Zoll breit; eine sehr beschränkte Quantität zu unserem März-Verkaufspreis: Dresser, 34.86 Chiffonier, 29.86

$7 fumed Eichen-Schaukelstuhl, echter span. Ledersitz, reine, moderne Möbel, auch dazu passender Armstuhl, März-Verkaufspreis 4.96

Colonial Dresser u. dazu paff. Chiffonier, wie Bild, in allen bel. Holzarten zu spez. März-Verkaufspreisen: $22.50 viertelgesägte Eichen-Dressers, 14.96; $23.75 veneered Mahagoni Dressers 15.66; $24.75 Birds Eye Maple Dressers, 16.46; Dazu passende Chiffoniers, $1.00 weniger.

$2.90 Weiden Schaukelstühle, von bestem Fabrikat und Ausstattung, nur deutsche Weiden wurden verwandt, März Verkaufs-Preis, 1.86

$22.50 Dressers, entweder viertelgesägtes Eichen oder Mahagoni, volle Serpentine Front, feiner geschliffener Spiegel,—März-Verkaufspreis, Dressers, irgend ein Finish, 14.46; Dazu passende Chiffoniers, 13.76

$2.60 Pedestals, Eichen od. Mahagoni —36 Zoll hoch — März-Verkauf 1.66

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Gute lose Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 Pros. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. genießt die Ueberzeugung. Unsere Standard $5 White Zähne

[illegible]

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago.

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

[illegible]

Freie Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings, Box 780, Watertown, N. Y.

Name

Adresse

Freie Behandlung

bis geheilt.

Elektrizität frei

Von heute, den 4. Febr., an offerire ich 30 Tage freie Behandlung bis geheilt.

Ich will jeder leidenden Person beweisen, daß Elektrizität, richtig angewandt, die Nerven- und Blutheilmittel machen neue Nervenzellen in den Schwachen und senden das Blut durch die Adern, so daß Schwäche und Leiden verschwinden werden.

Leidet Ihr an Blutvergiftung, Jugendfehlern, Schwindel, Ohrensausen, Abmagerung, Herzklopfen, wenn das der Fall, so will ich Euch heilen.

Leidet Ihr an Verstopfung, Rheumatismus, Magenkatarrh, Leber, Nieren, Hämorrhoiden, Krampfaderbruch oder vergrößerten Venen, Bruch?

Sprecht vor und ich heile Euch. — Ihr bezahlt nur die Kosten der Medizinen. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Strasse.

Zimmer 53—54. Gegenüber „The Fair"

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abends; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12.

244,264

Telephones sind heute in Chicago

Chicago Telephone Co. — Main 294

Telephonirt um ein Telephon.

Vergnügungs-Wegweiser.

Princeß. — Ernst von Possart in wechselndem Spielplan.
Powers'. — „Raffles."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Blackstone. — „The Return of Peter Grimm."
Garrick. — „The Passing of the Third Floor Back."
Illinois. — „Secret Service" und „Sherlock Holmes."
Lyric. — „The Girl and the Kaiser."
Crown. — „His last Dollar."
Whitney. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „When Sweet Sixteen."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „Cameo Kirby."
Colonial. — „Katie Did."
College. — „The Eternal City."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Drahtlose Telegraphie vor 200 Jahren.

Nichts Neues unter der Sonne! Drahtlose Telegraphie und Radium haben um den Ehrenplatz in der Pariser Akademie gestritten, und die drahtlose Telegraphie hat in ihrem Förderer Branly den Sieg davongetragen. Und von dieser fast bedeutendsten, folgenschweren Erfindung der Neuzeit soll schon vor zwei Jahrhunderten die Rede gewesen sein? Man glaubt dies herleiten zu können aus der Lektüre eines Buches des Paters de l'Ancre, das im Jahre 1662 erschienen ist unter dem Titel: „Unglauben und Aberglauben in der Zauberei". In dieser Schrift heißt es im Abschnitt vom Wahrsagen: „In dieses Gebiet gehört auch das große und schöne Geheimniß, das ein Deutscher den König Heinrich den Großen sehen ließ, nämlich die Kunst oder Fertigkeit, abwesende Personen, und seien sie noch so weit entfernt, reden und hören zu lassen, und zwar durch das Mittel des Magnets. Er rieb zunächst zwei Magnetnadeln und befestigte sie einzeln auf zwei verschiedenen Uhrblättern, auf denen statt der Zahlen die 24 Buchstaben des Alphabets im Kreise verzeichnet und eingravirt waren. Wollte man nun sagen oder hören lassen, was man wünschte, bewegte man die Spitze der Nadel auf die Buchstaben hin, die nothwendig waren, um die Worte zu bilden und aufeinanderfolgen zu lassen, die man brauchte; und genau dieselben Bewegungen, die man mit der einen Nadel auf dem einen Zifferblatt machte, vollzog auf dem anderen Zifferblatt, mochte es auch noch so entfernt und abgesondert sein, die andere Nadel. Als der König ein so schönes Geheimniß sah, verbot er dem Manne, es unter die Leute zu bringen, da man auf diese Weise Armeen und belagerten Städten gefährliche Nachrichten zugehen lassen könnte."

— Der Ehereif am Finger bedeutet noch keineswegs immer „ehereif".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Kundenschneider und Bushelmen. Anzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum,
Marshall Field & Company, Retail. modimi

Verlangt: Junge an Cakes. 646 North Ave.

Verlangt: Weber an Seidenband-Webstuhl. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1700 Hammond Str., Ecke Eugenie Str. di—fr

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abends, Samstags bis Sonntag Nachmittag, stetig. 1516 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei erster Klasse Wagenschmiedhelfer für Wagenarbeit. 1012 Elston Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 1629 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Junge, an Cakes; $6 und Kost. 2334 21. Str.

Verlangt: Wurstmacher. 3714 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Order Boy in Meatmarket. 6405 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Bäcker mit Erfahrung an Brot und Cakes. 5151 Evanston Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 3312 Lincoln Avenue.

Verlangt: Deutscher Barbier, ledig. 2701 Süd 40. Court. dimido

Verlangt: Starker Junge an Brot. Tagarbeit.—Bauer, 3946 N. 48. Ave. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 48. Ave. und Irving Park Blvd.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. $6 und Board zum Anfang. 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Metalldreher. 1836 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Porter. Nachzufragen vor 5 Uhr. 1860 Elston Ave.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei zu arbeiten. Muß etwas Erfahrung besitzen. 3005 Archer Ave. dimi

Verlangt: Ein Junge an Brot. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Damenschneider. Sogleich vorzusprechen. Ferner Herrenschneider. Phone Kedzie 7065, 144 E. 44. Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, 16 Jahre alt. 1845 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Bundel- und Laufjunge, einer der die Stadt kennt, 16 Jahre alt ist und bei seinen Eltern wohnt. $5 per Woche im Anfang, mit guter Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Dies ist eine gute Gelegenheit für geweckten, reinlichen Jungen. — Richardson Silk Co., 220 Adams Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Reparaturen an Violinen. Sear, Roebuck & Co.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Muß erfahren sein an Wagenarbeit. 2530 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Schneider in Tausch für zahnärztliche Behandlung. Adr.: F. 146 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Barbier. 3955 Harrison Straße.

Verlangt: Likör-Agent, stadtkundig; Gehalt und Provision. 1326 S. Rockwell Str., nahe Ogden Ave. dimido

Verlangt: Ein guter fachkundiger Schneider; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen bei Mr. P. Hollenfels, 6956 Nord Clark Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Mann für Bicycle-Rahmen zu stählen und repariren. Guter Lohn. Mead Cycle Company, Washington und Canal Str.

Verlangt: Presser für Damen Suits und Coats. Nachzufragen bei der Alexander Black Coat Co., 221 Fifth Ave., Zimmer 312. modi

Verlangt: Rockschneider, Bushelman, Brown, 3222 N. Clark Str. modi

Verlangt: Kupferschmiede. 1336 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Bushelman für Damen- und Herren-Schneiderei. 7819 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Presser an Westen. 3947 Cortland Str. modi

Verlangt: Rockschneider, nur ein guter braucht sich zu melden. 1810 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit; stetige Arbeit, und ein guter Schneider für Damen-Arbeit, nur solcher, der in Damen-Arbeit bewandert ist. 2955 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Ein Damenschneider. 2720 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Barbier, Abends, Samstags und Sonntags, wenn geeignet für stetig. 7440 W. Madison Straße. modi

Verlangt: Vormann für Reed und Polster-Shop. Meinecke, Factory, Milwaukee, Wis. 25fblwX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein tüchtiger Rockschneider für sofort. Beständige Arbeit, guter Lohn. Fred Schroeder, Woodstock, Ill.

Verlangt: Ein fleißiger Junge in Apotheke. — 2460 N. Clark Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Landsleute gebt schnell Arbeit deutschem Eingewanderten, 28 Jahre, gebildet, spricht englisch, thut jede Hausarbeit. Adresse: F 140 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Blacksmith; hat Erfahrung an Wagenarbeit. George Eiler, 4415 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger Butcher, frisch eingewandert, sucht Stelle; nimmt auch Stellung auf Farm an. 4320 Wentworth Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle irgendwelcher Art. Kreutz, 4320 Wentworth Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle in Saloon. Spricht englisch. 721 Langdon Str.

Gesucht: Guter, erfahrener Stallmann, mit Empfehlungen, bewandert in Pferdekrankheiten, wünscht sofort Stellung, Stadt oder Land. Lorenz Schmitt, 819 W. North Ave. 28fblw

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stelle für irgendwelche Arbeit. Versteht mit Pferden umzugehen. Kassert, 4355 Dearborn Str.

Gesucht: Stelle als Wurstmacher oder in Hotel-Restaurant, habe drei Jahre Erfahrung als Küchen-Butcher; gehe auch auswärts; 24 Jahre alt. Bitte zu schreiben. Gisch, 1624 Vine Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Hausmann; hat gute Empfehlungen. H. M., 2541 Haddon Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Heizer oder Porter. Fred Talian, 2342 22. Place. dimi

Gesucht: Deutscher sucht Stelle als Janitor oder Hausmann; versteht gut mit Werkzeug umzugehen; ist ehrlich und fleißig. 1918 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Bäcker. Hat Erfahrung an Cakes und Biscuits. — 1629 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Perfekter Fleischschneider, der Laden besorgen kann und guter Wurstmacher ist, sucht stetige Stellung; 34 Jahre alt. Nachzufragen bei Berger, 2164 N. Talman Ave.

Gesucht: Painter, Tapezierer, Kalsominer sucht irgendwelche Arbeit. Painter, 1359 West Chicago Ave. dido

Gesucht: Junger Wurstmacher, 18 Jahre alt, sucht stetige Stellung; Stadt oder Land. Nachzufragen bei Berger, 2164 N. Talman Ave.

Gesucht: Zwei junge, unlängst eingewanderte Männer suchen Arbeit auf einer Farm; verstehen Weinbau und Ackerbau. M. Gindl, 1633 Jefferson Str.

Gesucht: Porter, junger Deutscher, spricht gut englisch, kann gut Bartenden, Getränke mischen, am Tisch aufwarten, kalten Lunch besorgen, ist flink, reinlich, ehrlich, trinkt gar nicht, sucht Stelle; hat Empfehlungen. G. S., 602 South Clinton Str.

Gesucht: Zwei Jungen suchen Stelle in Bäckerei, einer hat Erfahrung an Brot und Rolls. 1269 Clybourn Avenue.

Gesucht: Guter Barbier sucht Stelle, spricht deutsch. 2498 Blue Island Ave. Dufan Buk. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Haus- oder Küchenarbeit für Board und Zimmer. Adr.: A. 729 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Reisender, 45 Jahre alt, verheirathet, sucht eingeführte Engros-Firma (Branche Nebensache) mit fester Kundschaft in Stadt oder außerhalb gegen festes Gehalt und Kommission zu vertreten. Bin im Stande, Kundenkreis zu vergrößern. Ausgezeichnete Empfehlungen. E. Lundberger, 3936 N. Paulina Str., Chicago, Ill.

Gesucht: Junger Wurstmacher wünscht sich im Store einzuarbeiten. 833 Fletcher Str., Wahl.

Gesucht: Saloon-Porter in mittleren Jahren sucht Stellung. Kann etwas Bartenden. Frank Gopp, 415 Wells Str.

Gesucht: Lizensirter Engineer erster Klasse sucht Stelle, tüchtiger Fachmann, ist gut bewandert in Elektrizität und in allen Reparaturen. Beste Empfehlungen. Adr.: M. Schopf, 821 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Mann, in Barn bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit. T. Ansel, 326 West 25. Place, nahe Wentworth Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, kurz im Lande, der deutsch und polnisch spricht, sucht irgendwelche Arbeit. — Kozak, 4518 Ashland Ave. dimi

Gesucht: Korrespondent in deutsch, französisch, englisch, spanisch, italienisch und portugiesisch, sucht Stellung. Sprachen im Auslande erlernt. Adr.: A. 731 Abendpost.

Gesucht: Deutscher verheiratheter Barbier sucht stetigen Platz, Südseite. 3150 Calumet Ave.

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz als zweite Hand an Brot und Rolls. 1629 Dayton Str.

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stelle, Stadt oder Land. L. M., 236 West 22. Straße. 28fblwX

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Geo. Salamon, 1808 Fisk Str. 28fblwX

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um Butcher zu erlernen, habe etwas Erfahrung. Seß, 1509 Fullerton Avenue.

Gesucht: Ein erster Klasse Butcher sucht stetige Stelle, spricht englisch, deutsch, böhmisch, polnisch und ungarisch. J. Zilowy, 1829 West 21. Str.

Gesucht: Zwei Deutsche, sprechen englisch, Butcher und Wurstmacher, langjährige Erfahrung im Store, Hotel und Restaurant, suchen Stellung. Adr.: A. 730 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre alt, spricht deutsch und etwas englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. 431 Tremont Ave., Englewood. 'Phone: Wentworth 8254.

Gesucht: Junger Bartender mit vierjähriger Erfahrung, willens auch Porterarbeit zu besorgen, sucht Stelle. Nachzufragen: F. Heinisch, 2036 Nord 41. Avenue.

Gesucht: Barbier wünscht stetigen Platz. 1541 Monticello Ave. Peter Ermler.

Gesucht: Porter, kann auch bartenden, spricht englisch, sucht Stellung. H. Frantz, 706 Dewey Place.

Gesucht: Schreiner, deutscher guter Arbeiter wünscht Beschäftigung. Adr.: F. 137 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Lehrstelle als Operator oder Cutter (Herrensachen), oder irgend eine Arbeit anzunehmen. Josef Blumberger, 1802 Hammond Str. Telephon: Lincoln 2675.

Gesucht: Stellung als Feuermann, Janitor oder Porter. Adr.: S. 49 Abendpost. modimi

Gesucht: Deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung; scheut keine Arbeit. — Gumhold, 837 Wells Str. mo—do

Gesucht: Erfahrener Vormann an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. 1022 George Str., 2. Flat. modi

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Stelle als dritte Hand an Brot und Cakes; Tagarbeit. 8525 Lincoln Ave. 24feb,1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit auf Brot und Rolls. Adolf Pißl, 3719 Humboldt Avenue. somodi

Gesucht: Frisch eingewanderter Brotbäcker sucht Stellung. Adr.: M. 459, Abendpost. modimi

Gesucht: Deutscher Feuermann mit guten Zeugnissen sucht Stelle. 2252 W. 21. Str. modi

Gesucht: Deutscher Mann, Gärtner, ist mit aller Arbeit vertraut, sucht Stelle, hat mehrjährige Erfahrung. 1453 Larrabee Str. modi

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cake-Vormann sucht stetige Arbeit. 2220 Eastwood Ave. modimi

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Arbeit. 2324 W. 24. Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Operators an Seide-Waists und Seide-Kleider; Stück- oder Wochen-Arbeit; gute, stetige Stellung. Samstags schließen wir 1 Uhr Nachmittags das ganze Jahr. Ferner wünschen wir Mädchen, um Knöpfe an Waists zu nähen.
Gory & Heller, 200 Market Straße.

Verlangt: Schneiderin an Damen-Kleidern; sollte imstande sein, einen Skirt zu machen. 3207 West Lake Str.

Verlangt: Geübtes Mädchen, um in einer Damen-Schneiderei zu helfen. 2617 Sheffield Ave.

Verlangt: Spul-Mädchen an Baumwoll-Garn. — Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen-Arbeit. 822 North Avenue.

Verlangt: Damen-Kleidermacherin. 1408 N. Robey Str.

Verlangt: Operators an Damen-Gürteln und Halstrachten. Nachzufragen: 185 Fifth Ave., 5. Floor, Morris, Mann & Reilly.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators und Finishers an Damen-Kleidern und -Waists. Anzufragen auf dem 10. Floor, Ecke Michigan Avenue und Madison Straße, Michigan Avenue Eingang, Montgomery Ward & Company Gebäude, Marshall Field & Company. frmodi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Damen-Coats — von Fabriken bevorzugt; dauernde Stellungen. Anzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum,
Marshall Field & Company, Retail. modimi

Verlangt: Erfahrene Waist-, Coat- und Skirt-Näherinnen; ferner erfahrene Hilfe für Waist-, Coat- und Skirt-Umänderungen; dauernde Stellungen. — Anzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Company, Retail. modimi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Damen-Coats — von Fabriken bevorzugt; dauernde Stellungen. Anzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum,
Marshall Field & Company, Retail. modi

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen in Bäckerei; kann zuhause schlafen. 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento Ave.

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Arbeit. 1157 Nord Clark Straße. dimi

Verlangt: Erfahrene Knöpfeannäher und Skirt-Trimmers. Reskie & Kirschbaum, 238 Fifth Ave. dimido

Verlangt: Mädchen als Fur Machine Operators und Finishers. Stark & Co., 78 State Str. modi

Verlangt: Näh-Lehrmädchen zum Kleidermachen. 716 North Avenue. modi

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren im Hosen-Shop. 3308 N. Oakley Ave. modimi

Verlangt: Gute Büglerin in Färberei. 1952 Roscoe Str. somodi

Verlangt: Knopfannäherinnen an Damen-Jackets. Reskie & Kirschbaum, 238 Fifth Ave. samodi

Verlangt: Junge Frau für Stühle zu umwickeln; gute, sanitäre Arbeitsstelle; Lohn $6 die Woche zum Anfang für erfahrene Hilfe. Anzufragen in der Office der Johnson Chair Co., 4401 W. North Ave. 25fblwX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für leichte Manufakturarbeit, $5.00 die Woche zum Anfang. Stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Anzufragen: 53 E. Illinois Straße. 23fblwX

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin für erster Klasse Business-Lunch. Guter Lohn an die richtige Person. 581 S. State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave., nahe Elston Ave. Phone: 3843 Irving Park.

Verlangt: Junges Mädchen, um 1½jähriges Kind zu beaufsichtigen. Referenzen. 4727 Forrestville Avenue, 1. Apt.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Marks, 1323 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau, um zu reinigen und zu waschen, in kleiner Familie; gute Stellung. 4601 Evanston Ave., Ecke Wilson Ave., Apartment 34.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2150 W. Division Str. nahe Leavitt Str. 'Phone: Humboldt 5752. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder; keine Wäsche, 4 in der Familie; guter Lohn. 4800 Forrestville Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4332 Vincennes Ave., 1. Flat. 'Phone: Kenwood 963.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen verstehen. 4339 Wentworth Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut empfohlen sein. M. Grusin, 1421 S. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen bei einer alleinstehenden Dame. 1810 Hudson Ave.

Verlangt: Nettes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim, guter Lohn. Nachzufragen: Mittwoch und Donnerstag. 4342 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. Muß etwas englisch sprechen. 5517 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 4918 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5219 South Park Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für die richtige Person.— 619 Stratford Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. Mrs. M. Guthman, 5318 South Park Ave., 2. Fl. Phone Drexel 4483.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Referenzen haben. Kein Waschen. — 5000 Michigan Ave.

Verlangt: Laundreß. Muß sauber waschen können. 3 Zimmer dampfgeheiztes Flat, heißes Wasser, Gas-Range und Bad in Tausch. Wittwe bevorzugt. 5000 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsche Waschfrau. Sogleich vorzusprechen. 1934 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3704 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen allgemeine Hausarbeit in Delikatessenstore. Muß englisch verstehen. Kein Waschen. 3928 Sheridan Road.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Kein Waschen. 4926 Washington Park Place.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5318 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1564 N. Halsted Str., 1. Flat. dimido

Ein gutes Heim für eine alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit. R. S. Moltzan, 3825 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Phillips, 2035 Haddon Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 4324 Langley Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für Hotel, muß reinlich in Arbeit sein. Nachzufragen 1013 Madison Str., Arcade Hotel.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant und Saloon. Wagner, 722 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 4654 State Str. modi

Verlangt: Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, bei einem alten, alleinstehenden Ehepaar. 1829 W. 21. Place, 2. Floor. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. $6.00 die Woche. 3968 N. Clark Str. 24fblw

Vermittlungs-Institut, 1624 S. Halsted Str. — Gute Plätze und Mädchen besorgt. Phone Canal 3674. 2jamodimilm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: 4818 Langley Ave. 26fblwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5241 Southport Avenue. 25fblwX

E. Schwankets größtes eutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Gutes, sauberes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann. Anzufragen im Store, 2500 Division Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Loheinrich, 1456 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Ein Kindermädchen. 1848 S. Hamlin Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Deutsche oder Ungarin bevorzugt; guter Lohn. Oppenheimer, 5626 Süd Park Ave. modi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1933 Fremont Str., Flat 1. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Vorzusprechen in 5109 Greenwood Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, eins das Babies liebt, bevorzugt. Telephonirt: Lake View 3106, Nachmittags oder Abends. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei deutsche Dienstmädchen, um die Arbeit in der „Home"-Bäckerei einer Dame zu erlernen; Erfahrung nicht nöthig; guter Lohn, Zimmer und Kost. 1757 Sunnyside Ave.; ein guter Platz für gute Mädchen.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4428 Vincennes Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6114 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1949 Seminary Ave., südlich von Center.

Verlangt: Mädchen, in Küche zu helfen. International Harvester Co., 1734 Fullerton Ave.

Verlangt: Aeltliche Frau, bei Hausarbeit zu helfen, in kleiner Landstadt. Wm. H. Friedrich, Dyer, Ind.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen. 5017 Grand Blvd., 1. Apt. 'Phone: Drexel 6220.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Wäscherin und Büglerin. 4032 Nord Ashland Avenue, zweites Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Falk, 1501 Hoyne Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß englisch sprechen und rechnen können. 3039 Irving Park Blvd., Ecke Whipple Str. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5157 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen in kleiner Familie, für Kochen etc. Kein Waschen. Guter Lohn. Nachzufragen Mittwoch. 4522 Sheridan Road. Shaw.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen: 727 Ashland Blvd., 2. Apt.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Hausreinigungs-Plätze. R. Muchitsch, 662 Grand Ave., 2. Floor.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle bei leichter Hausarbeit, oder als Kindermädchen. 226 West 47. Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei. 2427 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle bei älterem Herrn oder bei Mann mit 2 Kindern. Vorzusprechen oder zu schreiben: 528 North Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Stelle, Dienstag und jeden zweiten Montag. 1542 Wieland Str., vorne, oben.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht bei deutsch-englisch sprechender Familie Stelle. Kann kochen. Keine Juden. Bitte zu telephoniren: Edgewater 1796.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon, zuhause schlafen. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben, 1435 A Str. Jkler.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 1752 N. 42. Ave., unten, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 1529 N. 40. Court. dimi

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, kocht, wascht und bügelt; gute Köchin. Bitte selber vorzusprechen. 749 North Ave., nahe Halsted Straße, 3. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Plätze zum waschen und Hausreinmachen. Mrs. Szigar, 1474 Huron Straße.

Gesucht: Jüngere Frau sucht Stelle als Näherin. 2342 22. Place. dimi

Gesucht: Ein 16jähriges Mädchen sucht Stelle in Grocery- oder Confectionery-Store; spricht englisch, deutsch, ungarisch und polnisch. 2050 Grand Ave.

Gesucht: Deutsch, ungarisch und slawisch sprechende Frau sucht Stelle für leichtere Hausarbeit, einige Tage die Woche. Persönlich vorzusprechen. M. Kopp, 1332 Wolfram Str.

Gesucht: Deutsche katholische, zuverlässige, alleinstehende ältere Frau wünscht Stelle in kleiner Familie; thut irgendwelche Arbeit, kocht gut; mäßiger Lohn. Bitte persönlich vorzusprechen. 306 West 24. Str., vorne, unten.

Gesucht: Frau sucht Arbeit in Restaurant oder Saloon, von 11 Uhr bis 5 Uhr. Kann kochen. 1431 Barry Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Lunch-Köchin. 1401 Wells Str., oben, rechts. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in guter Familie. Bitte selber vorzusprechen, 2731 N. California Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht 4 oder 5 Stunden täglich leichte Hausarbeit, Nordseite. Selber vorzusprechen, 1825 Dayton Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1654 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und bügeln ins Haus zu nehmen. 1636 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4413 Princeton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen oder bei Kindern. 3948 Fifth Avenue. Mrs. Polson.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1821 Mohawk Str., 2. Fl.

Gesucht: Gute Schneiderin wünscht noch mehr Kunden. Adr.: A. 734 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 2619 Orchard Str. somodi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, deutsch-ungarisch, 30 Jahre, sucht Stelle in Hotel, Saloon oder Restaurant. Scheut keinerlei Arbeit. J. Plack, 1435 Mohawk Str.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Bin 23 Jahre alt, deutsch evangelisch-lutherisch, arm, habe aber gute Stelle, stehe allein und wünsche auf diesem Wege die Bekanntschaft eines netten, deutschen Mädchens im Alter von 17 bis 22 Jahren zu machen, zwecks zeitweiligen Verkehrs und späterer Heirath, bei gegenseitiger Zuneigung. Adr.: F. 123, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein anständiger Mann, 46 Jahre alt, Gärtner, wünscht die Bekanntschaft einer braven, noch rüstigen Frau, Gärtner- oder Farmers-Wittwe mit etwas Land oder kleinem Vermögen wäre angenehm, doch nicht unbedingt nothwendig. Adr.: A. 728 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine Dame, gute Erscheinung, sicheres Einkommen, wünscht bald zu heirathen. Herren die hierauf reflektiren, ersuche um Briefe bis Samstag, Katholik bevorzugt. Adr.: M. 455 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine kleine Cocker Spaniel-Hündin; hört auf den Namen „Dora"; Belohnung dem Wiederbringer. Nachzufragen: 3315 N. Claremont Ave., nahe School Str. und Riverview Park.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 99 Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 12feb,sondido,1m

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verschleuderungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen. Da unser Neubau schon im nächsten März vollendet sein muß, und wir bei unserer Eröffnung ein ganz frisches Waarenlager haben wollen, entschlossen wir uns, alle Möbel, welche in unseren 6 Etagen sind, zu noch nie dagewesenen Spottpreisen zu verschleudern. Wenn Sie Möbel oder einen Ofen brauchen, so zögern Sie nicht und nützen Sie diese liberale Offerte jetzt aus, ehe es zu spät ist, denn unser Vorrath ist schon bedeutend zusammen geschmolzen. Ueberzeugen Sie sich in nachfolgender Liste von unseren niedrigen Räumungspreisen.

	Werth	Räum'preis
Starke Eisenbetten, vollständig, in allen Größen, mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze	$10.00	$5.75
Kochöfen, garantirt gut zu backen	16.50	9.75
Küchentische	1.75	0.98
Gute Stühle mit hoher Lehne	1.00	0.39
6 Fuß Ausziehtische	10.00	6.75
Eichenholz-Dressers mit großem Spiegel	16.00 und 18.00	9.50
Combination Bücherschränke	16.50	9.75
Music Cabinets, Mahagoni und Eichenholz	15.00	8.50
9x12 Brussel Teppiche	14.50	7.50
Echt wollene Smyrna Bettvorleger	3.00	1.50
Gute Couches, mit Velour überzogen	12.50	7.50
Drei-Stück Polstermöbel mit guten Sprungfedern, mit Velour, Plüsch oder Bostonleder überzogen	27.50	16.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 11fb*X

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 1938 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Verkaufe Möbel von 6 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, elegantes Piano, Couch, Buffet, Singer-Nähmaschine, Schlafzimmermöbel, sofort zu Schleuderpreisen. 717 Belmont Ave., nahe Halsted. 26fblw,X

Zu verkaufen: Möbel, wegen Verlassens der Stadt sehr billig. Nachzufragen: 619 North Ave., Barbershop.

Seltene Gelegenheit! Verschleudere zu irgend einem Preis, spottbillig, Eßzimmertisch, Lederstühle, Leder-Lounge, Schaukelstuhl, Messingbettstelle, Chiffonier, Dresser, Bücherschrank, Nähmaschine, Küchentisch, Geschirr, großer Wasserfiltrirer. Kommt sofort, Sachen müssen bis morgen Nachmittag verkauft werden. 3539 Rokeby St., 3. Flat.

Aus dem Geschäfte gedrängt! Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Ave. 26fbsondido*

Allgemeine Haushaltungsgeräthe sehr billig zu verkaufen. 1628 Wells Str., 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Kochofen, ein Bargain, billig, so gut wie neu. 1454 West Erie Str., 2. Flat. J. W. Stasse.

Große Bargains! Wenig gebrauchte Möbel, Betten, Dressers, Tische, Rugs, Piano, Bric-a-Brac, Parlor Suit, Davenport, Oefen etc. 2261 Lincoln Ave. 2fbdosadilm

Seltene Gelegenheit! Muß spottbillig verkaufen, gute Möbel, 6 Zimmer-Einrichtung, schönes Leder Parlor Suit, Leder Schaukelstühle, Rug, Teppich, Bilder, Spiegel, Gardinen, Uhr, Bücherschrank, Ausziehtisch, 6 Stühle, Leder-Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, Oefen, Kücheneinrichtung, Holz, Kohlen; verschleudere alles sofort wegen Deutschlandreise; auch einzeln. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 27fblwX

Verkaufe sofort spottbillig: Möbel einer 4 Zimmer-Einrichtung wegen Europareise; müssen heute und morgen zu irgend einem Preise verkauft werden, 1932 Fremont Str., 1. Floor. modi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagen-Lager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

$75 kaufen Lyon & Healy Upright Piano, feiner Ton; kostete $350. 733 Milwaukee Ave., Floor 1. modimi

$45 kaufen $400 Emerson Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 23fblwX

$400 Piano, 2 Monate in Gebrauch, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave. 18fb2wX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 4 gute Stuten von 1200 bis 1500 Pfund, 4 Expreßwagen, Zwei- und Einspännergeschirr, billig. 729 Lake Str.

Zu verkaufen: Junge Arbeits-Stute, $50. 1145 Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Ein Leihstall-Pferd, $45. 2559 Cortland Str. Telephon: Humboldt 359.

Zu verkaufen: Gutes Buggypferd. Wm. Froeming, 514 Lake Str., Maywood.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr, billig. Chas. Wallner, 4416 State Str.

Zu verkaufen: 4 Stuten, eine schwere trächtig, $20 bis $70. 1043 W. Monroe Str.

Zu verkaufen: Guter junger Wachhund bei Heinrich Schilpp, 6101 Evanston Ave., hinten. modi

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.** 1jl*X

Zu verkaufen: Eine größere Partie Rubble Stone. Gottfried Brewing Co., Ecke Archer und Stewart Avenue. modimi

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
95 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fbX*

**Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5403 Central.
Mutual Security Co.,
60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44.** 1fb*X

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago.** 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. 23midisa*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1755 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe zu verkaufen: 22 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $350 bis $6500, 12 Groceries und Delikatessenstores, 4 Bäckereien, 4 Butcherstores, $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, mag sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Candystore mit Notions. — 1409 Webster Ave.

$450 oder bestes Angebot kaufen meinen gutzahlenden leichten Grocery-, Delikatessen-, Thee- und Kaffee-Laden; Verkaufsgrund: muß wegen Krankheit nach dem Süden. 2546 N. Halsted Str., nicht weit von Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-, Notions- und Candy-Store, mit Ice Cream-Fontäne; gegenüber großer Schule und Hospital. 1758 West Congreß Str., Ecke Wood Str.

Habe gutes Restaurant zu verkaufen, billig, wenn sofort genommen. 807 W. North Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, 4 Stühle, billig, wegen Krankheit. 2156 W. Harrison Str.

$295 kaufen feinen leichten Grocery-, Bäckerei-, Milch-, Delikatessen-Laden, werth $900; gutes Auskommen garantirt; $25 Tageseinnahme; auf Probe gegeben; großer Waarenvorrath, feine Fixtures; ein Zimmer mit Laden; niedrige Miethe. 1146 Townsend Str., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Gut eingerichtete Bäckerei. 6313 West Lake Str., Oak Park.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei (nur Ladengeschäft), billig. 3015 Colorado Ave. didosa

Zu verkaufen: Wegen Sterbefall, sogleich, ein gutgehender Wagen- und Blacksmith-Shop. Näheres: 4317 Cottage Grove Ave. oder 606 Ost 43. Str., 'Phone: Oakland 4093. dimido

Zu verkaufen: Lease und Möbel, ein oder zwei Häuser. 1535 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Mehl- und Futter-Mühle in Vorstadt Chicagos. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. dimi

$635 kaufen Grocery- und Delikatessen-Store, gutes gangbares Baargeschäft; alt etablirte Ecke, nahe großer Schule. 1858 Thomas Str., Ecke Lincoln.

Zu verkaufen: Guter Butchershop. August Beh, 1428 West 50. Place. mo—do

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Roominghaus, 23 Zimmer, alle besetzt. 316 S. Halsted Str. modi

Zu verkaufen: Meat-Market, billig wenn gleich genommen; gebe wegen Erbschaft nach Deutschland. Adr.: M. 458 Abendpost. 27fblwX

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Roominghaus, 14 Zimmer, alle besetzt. 28 N. Halsted Str. modi

Zu verkaufen: Guter Schulstore. 1853 Fletcher Str., Ecke Lincoln Str. 23fblw

Zu verkaufen: 5303 Indiana Ave., erster Klasse Delikatessen- und Bäckerladen, etablirte Kundschaft, gute Lage, keine Konkurrnz; Eignthümer geht fort. 25fblwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht. Gute Gelegenheit, Fixtures, etablirt. Adr.: M. 453 Abendpost.

Partner oder Partnerin mit $200 verlangt für ein etablirtes Restaurant. Geld sichergestellt. Adr.: M. 452 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $800, um patentirten 10c Massenartikel auszunützen. Carl Artner, 74 Locust Str., Milwaukee, Wis. modimi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Down Town Saloon und Restaurant 163 Market Straße, war ein gutes einträgliches Geschäft seit über 12 Jahren. Kommt sofort.
F. A. Horrigan & Co.,
Suite 806—807 153 La Salle Straße. sadido

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, Hinterhaus, keine Kinder, $10.00. 2039 Fremont Str.

Zu vermiethen: 6 feine Zimmer, Heißwasserverbindung, Lagerboden, $20 per Monat. 2208 Orchard Straße. Nopenz.

Zu vermiethen: Drei, feine helle Zimmer, an ruhige Leute. 1000 Diversey Boul.

Zu vermiethen: 3 Zimmer möblirtes sauberes Flat für Haushaltung. $3.50 wöchentlich. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Butcher-Store mit Einrichtung, billig; gute Gelegenheit, Geld zu verdienen. 4145 Armitage Ave. modi

Zu vermiethen: 8 Zimmer für Waschfrau oder Arbeitsleute. 117 W. Ohio Str. modi

Zu vermiethen: Flat, 4 Zimmer, Bad und Porch, an kleine Familie; ferner ein Pferdestall. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. 22fbX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Preiswerthe Zimmer für 1 und 2 Herren. Dampfheizung, laufendes Wasser. 222 Wisconsin Str. 28fblwX

Zu vermiethen: Reines helles Zimmer, $2 die Woche. 1437 N. Clark Str.

Roomers verlangt, modern, $1.00. Mrs. Schroeder, 1762 Wells Str., 3. Flat. didofrsa

Oesterreichische Wittwe wünscht Roomers. 2647 N. Halsted Str., 1. Floor, hinten.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Beköstigung. Nachzufragen: 533 West Chicago Ave. 28feb,1wX

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Zimmer; Heizung und Bad; alle Bequemlichkeiten; Privathaus. 247 Beethoven Place, 1. Flat, nahe Wells und Division Str.

Eine alleinstehende Frau sucht zwei bis drei Boarders; womöglich gute Freunde. Nachzufragen die ganze Woche. 3471 N. Kedzie Ave., nahe Elston Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes modernes Zimmer. 2459 Seminary Ave.

Verlangt: Anständiger Roomer für großes Frontzimmer. Separater Eingang. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Bad, heißes Wasser, gute Carverbindung. Zibell, 220 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Freundliche Zimmer, gute deutsche Kost für Herren. 1812 N. Clark Str. 28fblwX

Verlangt: Roomers, $1 die Woche. 1045 West Randolph Str. modi

Verlangt: Roomers. 623 W. Madison Str. modi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine deutsche Frau wünscht 1—2 leere Zimmer bei deutschen Leuten auf der Westseite, von Lake bis 12. Straße, oder kleine Wohnung. Adr.: Z. W. 172 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht Zimmer und Kost. 4054 Armour Ave.

Zu miethen gesucht: Store mit Wohnung, passend für Delikatessen. Adr.: A. 733 Abendpost.

Mädchen sucht Board und Zimmer bei ruhigen Leuten, Nordseite. Adr.: A. 732 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Denjenigen Vormann zahle ich $5.00, der einem jungen deutschen Mann, halbes Jahr im Land, Arbeit verschafft. Adr.: M. 460 Abendpost.

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. didosobw

Vor der Saison!! Painting, Papering, Calcomining, erstklassige Arbeit jetzt billigst unter Garantie ausgeführt. Biß, 2517 Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6939. 9fbdosasondilm

Straußfedern werden wie neu gekräuselt, gewaschen, gefärbt; Damenhüte umgearbeitet, schön und billig. 1608 N. Western Ave. 26fblwX

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fblmX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4635. Phil. Walger. 23ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. bod

The North Side College of Music ist umgezogen von 543 North Ave. nach 637 North Ave., westlich von Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. Arthur Hirsch, Direktor. fb6,8,11.12,18,22,25,26,28

Schmidt Kostüm- u. Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel. North 5386. 24ja*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

**Zu kaufen gesucht: Ich habe sehr viele Baarkäufer, die ihr Geld in Nordseite Property schnell anlegen wollen. Was habt Ihr? Schreibt und ich werde vorsprechen.
Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str.
Telephone Randolph 839.** 28fbdidosalm

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, zwei 5-Zimmer Flats; modern eingerichtet; Miethe $30 monatlich; Preis $3100; Bedingungen nach Wunsch. Eigenthümer: 3452 N. Oakley Ave. dimidofrsaso

Zu kaufen gesucht: Ein dreistöck. Brickhaus, zwischen North Ave. und Diversey Boul. Adr.: L. T. 320, Abendpost.

3-Flat Steinfront, Belden Ave., feines Heim, gutes Einkommen, $10,000. Feines 3-Flat mit extra 5 Zimmer Brickhaus, nahe Belden und Osgood, $8500. Kommt und überzeugt Euch. didosa
Wm. Bausch, 824 Center Straße.

Bedenkt! Haus und Lot, 2 Blocks von Clark Str. Carlinie, nahe Foster Ave., für $2100; Eigenthümer dringt auf Verkauf. — Haus mit 38 Fuß Lot, 5 Blocks nördlich von Robey Str. Hochbahnstation; Miethe jährlich $350, betrachtet den Preis $2750. Brickhaus, westlich von Webster Hochbahnstation; jährliche Miethe $500 — für $4000. Clifton nahe Fullerton, 2-Flat Brick, 2-Flat Frame; gutes Einkommen, $4200. Wm. Bausch, 824 Center Str. didosa

Bargain! Neues modernes 2-Flat Brickgebäude, Brickporch und Zementstufen, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, Waveland Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $6000; leichte Bedingungen; $500 Baar, Rest $25 monatlich. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Steinfront, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung. 1237 Foster Ave. Anzufragen im ersten Flat. dimido

Zu verkaufen: In West Ravenswood — auf leichte monatliche Abzahlungen — 2-Flat Gebäude und Cottages.
John A. Schmidt & Co.,
Leland und Western Ave. Tel.: Edgewater 4223. 21fbdidosalm

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage, N. Robey Str.; Preis $2500, $300 Baar. Lincoln Savings Bank, 3936 Lincoln Ave. sasodi

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $3800; $500 oder mehr Baar, $20 monatlich.
6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, $2500; $200 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt Str., nahe Addison Str., $850. Leihe Geld zum Bauen. Addison und Leavitt Str. Zelosky. modidofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — — — — — —
Muß verschleudern — — — — — —
Geschäfts-Eigenthum — — — — — —
North Ave., westlich von Western, 4-stöckiges Steinfront Laden- und Flatgebäude; jährliche Miethe $5580; feste Ausgaben $1259; muß diese Woche verkauft werden: brauche Geld im Geschäft: Preis $42,500. — Williams & Michael, 97 Clark Str. sasomodimi

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Framehäuser, vier moderne Flats, im besten Zustande, immer vermiethet; bringen 13 Prozent Einkommen. 2709 Diversey Court. sodi

Zu verkaufen: Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave., dreistöckiges Gebäude, hohes Basement, Brick, in gutem Zustande, zwei 6 Zimmer, drei 4 Zimmer Flat, großer Store, moderne Verbesserungen. $95 Miethe per Monat, zwecks raschen Verkaufs nur $8400. Joseph Nowotarski, 1433 W. Chicago Ave. 21fb2wX

Wenn Ihr Nordwestseite Property verkaufen wollt, dann kommt schnell und sprecht in meiner Office vor. Joseph Nowatorski, 1433 West Chicago Ave. 21fb2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Haus, 3 Lots, 2 Ställe, Hühnerhaus, gut für Geflügelzucht; $1500 Baar, Rest auf Zeit. Henry Bruggemann, 82. und Western Ave. 27fblwX

Farmländereien.

Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und das meiste davon für $15 pro Acker, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 15jasondido*

Zu vertauschen: 120 Acres Wiskonsin Farm; 10 Acres Hühnerfarm in South Haven, Michigan. — Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. dimi

Zu verkaufen: 160 Acres Viehfarm, Lehmboden, an elektrischer Straßenbahn; große Gebäude und Obstgarten; Preis mit Viehbestand und Geräthschaften $10,000. Theil Baar.
100 Acres Farm, gute Gebäude und guter Boden; muß verkauft werden, um Nachlaß zu schlichten. Preis $4000, die Hälfte Baar.
60 Acres Farm an schönem Lake, 10 Zimmer Haus und Stall. Preis $2500.
20 Acres gutes Land, 4 Zimmer Haus und Stall, Pferd, Kuh und Geräthschaften. Preis $1500.
Und viele andere Bargains. Kommt schnell, die besten Bargains werden zuerst genommen.
P. C. Northouse, Grand Haven, Mich. 25fblwX

Zu verkaufen oder vertauschen: 233 Acres in Zentral Minnesota, an kleinem See, 7 Zimmer Haus, 10 Rinder, Geräthschaften, 30 Acres unter Pflug; $1000 Baar. Schaedler, 722 Wrightwood Ave. frdi

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20.00 per Acre; leichte Abzahlungen stehen dem Käufer frei. Eigenthümer: Rehf, 121 La Salle Str. 16fbdosasodilm

Zu verkaufen: Achtzig Acres gutes holzbestandenes Land in Wisconsin; $800; gute Zahlungsbedingungen. Hutchison, 602 North Ave. 18fb*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten; verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen; verkaufen sichere erste Hypotheken; versichern Eure Häuser und Möbeln; beste Gesellschaften der Welt. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Avenue,
nahe North Ave. und Robey Straße. 28jasadido*

Ich suche $3500 auf erste Hypothek für ein gutes Geschäft, zahle 10 Proz. Zinsen, auf 5 Jahre. Adr.: T. U. 337 Abendpost. di—fr

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in Summen von $300 u. aufwärts, zu den allerniedrigsten Raten. Das älteste deutsche Land-, Geld- und Feuer-Versicherungs-Geschäft der Südwestseite. Schumacher, Gnaedinger & Co., 1208 Blue Island Avenue. 24fblmX

Geld zu verleihen, gegen einfache Note, von $25 bis $500; kleiner Prozentsatz; privat. Friedlander, 99 Randolph Str. 12feb,sondido,1m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent, keine unnöthigen Ausgaben. Sprecht zeitig vor. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. sadi

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
Mitglieder des Cook County Real Estate Board. 25janX*

Geld zu verleihen auf Erste und Zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Boheng, 4121 W. North Ave. nahe 41. Court. 3fblmX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

**Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str.** 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 28fb*X

Wir offeriren
Spezielle Raten dieses Frühjahr für Bau-Darlehen
Der Grund dafür ist, daß wir unser Geschäft in diesem Departement zu vermehren wünschen, wir bieten deshalb jeder Konkurrenz die Spitze.
Hier ist eine wirkliche Gelegenheit, ein Darlehen oder eine Erneuerung zu niedrigen Rate zu erlangen. Besprecht die Sache mit unserem Hilfskassirer.
SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

1st
FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr. Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.
Erster Floor.
First National Bank Building.
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.
dido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in den Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
difrson*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,didofa*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
17feb,frsondi*

Schiffs-Karten
extra billig für Februar und März.
$27.50 nach **Europa**
$29 von
gültig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für 2. Kajüte.
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
268 Süd Clark Straße,
nahe Van Buren Str.
di,mi,son*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 28. Februar und am 14. und 28. März.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Unannehmlichkeiten mit Gepäck oder Umsteigen im Hafen. Unnöthige Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ol,didofa*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.
Die beste Medizin im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dosadi*

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 6—9 Uhr.
Schöder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
[illegible]

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen

Der Schiller-Frauenverein feiert am kommenden Donnerstag das 30. jährliche Stiftungsfest im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle. Die Mitglieder und Freunde des beliebten Vereins sehen dem Feste mit großer Erwartung entgegen, da seine Vergnügungen von jeher ohne Ausnahme sehr genußreich und gemüthlich verlaufen sind. Es ist allgemein bekannt, daß der Verein stets ein tüchtiges Komite an der Arbeit hat, das keine Mühe spart, um das Fest so vergnügungsvoll wie möglich zu machen. Der Eintritt ist für Freunde frei. Anfang 7 Uhr Abends. Das Komite besteht aus den Damen Luise Schubert, Präsidentin; M. Eberle, Vorsitzende; C. Zimmermann, E. Pierre, K. Müller, R. Glatzel, M. Hausermann, M. Zierfuß und F. Treichel.

Der dramatische Klub der Körner-Loge Nr. 756, I. O. O. F., gibt am kommenden Samstag Abend im großen Saale von Schönhofens Halle einen großen Maskenball. Der Ballausschuß hat alles Mögliche gethan, um das Fest glänzend erfolgreich zu machen, und verspricht den Mitgliedern und Freunden Vergnügen in Hülle und Fülle.

Einen Bauernball gibt der Lake View Damenchor, der bekannte Gesangverein, am kommenden Samstag Abend im unteren Saale der Lincoln-Turnhalle. Unter der kundigen Leitung der Damen Amalie Krauspe, Charlotte Kremser, Magdalene Zimmer, Emma Puckelwartz und Dorette Meckenhauser gehen die Vorkehrungen vor sich und werden in so umfassender Weise betrieben, daß die Mitglieder und zahlreichen Freunde des Vereins wieder einen überaus genußreichen Abend, voller Frohsinn und Gemüthlichkeit, erwarten dürfen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Samstag gibt die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 in Yondorf's Halle ihren 22. Preis-Maskenball. Der eifrige Festausschuß kündigt an, daß Preise im Werthe von $100 ausgesetzt sind und auch im Uebrigen Alles gethan wird, um den Besuchern einen vergnügungsreichen Abend zu verschaffen. Der Ausschuß setzt sich aus den Mitgliedern L. Andersen, D. Kroop, Paul Mund, Chas. Miller, Christ Prueß, Jos. Hoefer, L. E. Brandt, Elise Kehle und Friederike Schlorf zusammen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Der Unterstützungverein „Einigkeit" wird am kommenden Samstag in Count's Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein 12. Stiftungsfest in angemessener Weise begehen. Auf dem Programm stehen deklamatorische und musikalische Nummern, von denen einige mehrere bekannte Gesangvereine übernommen haben, sowie Ball. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus dem Präsidenten, Fred. Duerr; den Frauen K. Kreischer, A. Goertz, H. Birnschein, L. Kunde, Gluckmann und Butella, sowie Hrn. Kunde, und diese bewährten Kräfte haben ihr Möglichstes gethan, um dem 12. Stiftungsfest zu einem recht glanzvollen Verlauf zu verhelfen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends angesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents die Person.

In der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Straße, veranstaltet der ebenso bekannte wie beliebte Dramatische Verein „Harmonie" am kommenden Sonntag eine Theateraufführung nebst Ball. Zur Darstellung gelangen das zweiaktige Lustspiel „Der Hausschlüssel" oder „Kaltgestellt„ und der einaktige Schwank „Das Schwert des Damokles". Der Vorkehrungsausschuß, zusammengesetzt aus Henry Hollmann, Präsident; Marie Reinhard, Auguste Heide, Max Uhlemann, John Reinhard und Hans Pfeiffer, hat Alles gethan, um den Besuchern recht genußreiche Stunden zu bereiten. Die übernächste dramatische Unterhaltung kündigt der Verein auf den 16. April an.

Der Frauen-Unterstützungsverein LaSalle gibt am Samstag, 11. März, in Yondorfs Halle einen Preis-Maskenball, der von den Damen Charlotte Krochman, Maria Brandau, Auguste Krevis, Mathilda Gliesmann, Magdalena Fricke und Maria Dumke auf das Sorgfältigste vorbereitet wird. Schöne Preise werden angeschafft, und der Festausschuß thut überhaupt Alles, um den Besuchern wieder eines jener Karnevals-Vergnügen zu verschaffen, für welche der Verein so wohlbekannt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Die Vereinigten Damen von Chicago halten am Sonntag, dem 12. März, im großen Saale der Wicker Park-Halle ihr zweites Stiftungsfest mit Ball ab. Der Verein hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens schön entwickelt und blickt hoffnungsvoll in die Zukunft. Die unter den Mitgliedern und den Freunden des Vereins herrschende Harmonie verbürgt einen zahlreichen Besuch des Festes, die eifrige Thätigkeit des Komites ein schönes Vergnügen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Der Festausschuß besteht aus den Damen Ernestine Giermann, Präsidentin; Elise Wigger, Anna Hora, Minnie Hahne, Minnie Beck und Alwine Paulsen. Um 8 Uhr Abends werden Vereinsmitglieder einen schönen „Drill" unter der Leitung von Kapt. Kreiling ausführen.

Ein Frühjahrs-Konzert nebst Ball veranstaltet der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor am Sonntag, 12. März, in Yondorf's Halle. Außer musikalisch-gesanglichen Vorträgen, an denen sich außer dem festgebenden Verein noch mehrere andere Gesangvereine betheiligen werden, enthält das Festprogramm auch die Aufführung eines lustigen Einakters: „Die beiden Musensöhne", dargestellt von acht Personen. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest stellt den Besuchern angenehme Unterhaltung in Aussicht. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents.

Als Damenverein Frohsinn lebt und gedeiht die frühere Damensektion des Turnvereins Aurora fröhlich weiter. Daß der Verein, wie früher die im Jahre 1899 organisirte Sektion, es versteht, gemüthliche Feste zu veranstalten, soll am Sonntag, 12. März, durch das 12. Stiftungsfest in der Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str., auf's Neue bewiesen werden. Ernste und heitere Vorträge, instrumentale und gesangliche Unterhaltung, sowie die Aufführung des Einakters „Du sollst den Teufel nicht an die Wand malen" durch Mitglieder des dramatischen Vereins „Harmonie" werden den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben, gar nicht zu reden von dem Ball, der mit dem Fest verbunden wird. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Der Deutsch-Amerikaner-Damenverein hält am Sonntag, dem 12. März, in Schönhofens Halle sein sechstes Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung, ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Minna Böhmke, M. Leßmann, Louise Voß, Marie Pegel und Johanne Fick, hat ein sehr schönes Programm aufgestellt. Der Gemischte Chor des „Unabhängigen Ordens der Ehre", der Kupletsänger Bech, ein Serpentintanz von Frau Minna Schmidt und ein komischer Vortrag von Herrn Edwin Schmidt stehen auf dem Programm. Somit steht allen Mitgliedern und deren Freunden ein schöner Genuß bevor. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ein Frühlingsfest feiert die Hoffnungsloge Nr. 12 vom Orden der Hermannsschwestern am Samstag Abend, dem 18. März, in Yondorf's Halle. Ueber die Einzelheiten des Festprogramms ist noch nichts Näheres verlautet, doch darf man im Hinblick auf den Namen dieser beliebten Loge sicher sein, daß es ein genußreicher und gemüthlicher Abend werden wird. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25c zu haben, am Festabend kosten sie 50c.

In der Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str., gibt die Bella Donna-Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und Damen, am Samstag, dem 18. März, einen großen Empfang und Ball. Die Betheiligung wird voraussichtlich sehr stark werden, denn die Feste der Loge verlaufen immer sehr schön, und die Theilnehmer dürfen mit Sicherheit auf einen genußreichen Abend rechnen, denn der Vorkehrungsausschuß, an dessen Spitze Herr Karl O. Hoffmann steht, hat Alles gethan, was in seinen Kräften stand, um einen durchschlagenden Erfolg zu gewährleisten. Mitglieder anderer Logen des Ordens haben gegen Vorzeigung ihres Abzeichens freien Eintritt, der sonst 25c die Person kostet.

Zum Besten seines Friedhofs gibt der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein am Samstag, dem 25. März, seinen neunten Jahresball in der Nordseite-Turnhalle. Gute amerikanische Tanzmusik und feine ungarische Weine und Speisen wird der Festausschuß besorgen. Die Besucher werden jedenfalls einen recht vergnügten Abend verleben. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Unterhaltung, feiert der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago am Samstag, dem 25. März, im großen Saale von Schönhofens Halle. Der jetzt 14 Jahre alte Verein trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern recht unterhaltende Stunden bei guter Bewirthung zu verschaffen und sieht zahlreichem Besuch seitens seiner vielen Freunde entgegen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Gestrige Vereinsfeste.

Das Kostümfest der Fidelia in der Lincoln Turnhalle.

Mehrere karnevalistische Festlichkeiten fanden gestern, am Vorabend des heutigen Fastnachts-Dienstags, in deutschen Vereinen statt. Alle erfreuten sich starker Betheiligung und nahmen für die Theilnehmer einen sehr vergnügungsreichen Verlauf. In der Lincoln-Turnhalle fanden sich die Mitglieder und Freunde des Gesangvereins Fidelia zum jährlichen Kostümfest zusammen, dem diesmal die Märchenstimmung aus Tausend und Eine Nacht zugrunde gelegt war. In orientalischem Geschmack war daher die schöne Ausschmückung der Festräume gehalten, und Orientalen in prächtigen Gewändern bewegten sich darin umher, z. B. ein Kalif (Herr v. Oppen), der Räuberhauptmann Ali Baba (Herr Fallbacher), ein Räuber (Herr Link) und Andere. Man sah aber auch lieblich anzusehende Gestalten aus anderen Ländern, wie ein Gretchen (Frau A. Barnett), eine Russin (Frau Fallbacher), Romeo und Julie (Herr und Frau G. Schneider), ferner waren Leo Tolstoi (Julius Huber), ein ungarischer Magnat (Herr W. Kühn) und Andere vertreten.

Gesangverein Frohsinn.

Ein Maskenkränzchen gab der Gesangverein Frohsinn in dem dicht gefüllten Saale der Nordseite-Turnhalle, der wunderschön geschmückt und beleuchtet war. Schöne Kostüme waren in Hülle und Fülle zu sehen, und da man bei bester Stimmung war, flott tanzte und sich anregender Unterhaltung hingab, so verlebten alle Anwesenden wieder einen sehr schönen Abend beim „Frohsinn", dessen tüchtiger Festausschuß sich aus den Herren Peter Wagner, Herm. Krause, Paul Thieler, John Wirth, Otto Brenner, Herm. Zippe, O. Schüttauf und Justus Emme zusammensetzte.

Rheinischer Verein.

Mit dem üblichen Maskenball in Yondorfs Halle brachte der Rheinische Verein die Reihe seiner karnevalistischen Veranstaltungen zu glänzendem Abschluß. Der Besuch war über die Maßen groß, so daß man, um Ueberfüllung zu verhüten, schon bald nach elf Uhr die Thüren schließen mußte. Groß, wie das Maskengetümmel, war auch das Vergnügen, denn es herrschte echt rheinische Maskenfreiheit und Karnevalslust. Die Zahl der bemerkenswerthen Einzelmasken und Gruppen war zu groß, als daß man aller Erwähnung thun könnte, es sei nur bemerkt, daß zwei Gruppen von Vereinsmitgliedern, Schuljungen und Klowns, besonders auffielen. Das prächtig verlaufene Fest stand unter der Leitung folgender Herren: J. Cremer, Präsident; F. Schröder, Vizepräsident; Ph. Hanus, Sekretär; M. Bisdorf, Bummelsekretär; H. Esser, Schatzmeister; J. Hefner, Exekutor; Wm. Hoeller Hanswurst; M. Nadenau, R. Ende, C. Emmerich, C. Schneider, G. Gast, J. Keller, L. Johsens, P. Klein, P. Seyl, H. Seidel, H. Eggert, M. Blesius, P. Gepp, J. Schoenen, W. Haer, J. Müller, J. Eisenhuth und J. Reinhardt.

Was zu nehmen
℞
Nehmt ein wenig Zeit
Nehmt einen Monon Zug
Nehmt die Wasser
Nehmt die Bäder
Nehmt Ruhe.
Dieses Rezept wird Euch von aller Ermattung und Erschlaffung befreien — wird Euch zu einem neuen Menschen machen — wird Euch für weitere sechs Monate Arbeit und Aerger ausrüsten.
Die Ingredienzien findet man in
French Lick and West Baden Springs
„Das Karlsbad von Amerika."
Erreichbar nur mittels der
MONON ROUTE
Wegen Rath und Einzelheiten fragt
HERBERT WILEY
General Agent, Passagier Dept.
182 Süd Clark Straße — Chicago
Telephon Harrison 3309

Wer ist es?
Es ist der einzige chinesisch Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweigoffices und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.
Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als Tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.
Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.
fb25,28ma7

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George Schultz, Lilly Osuch, 25, 19.
John MacDonald, Margaret Hansen, 42, 36.
Wiley M. Riggs, Elsie M. Sherman, 22, 19.
Edw. G. Finnegan, Mayme F. Bolger, 25, 23.
Neofit Sarbmandow, Katarzyna Urbcz, 23, 22.
Louis Lieberman, Bessie Laporte, 24, 23.
Frank Papa, Mary Hintz, 26, 25.
Jos. J. Flannagan, Alice Hegarty, 35, 25.
Leopold Larson, Victoria Johnson, 21, 21.
Michael Bartek, Mary Petrik, 33, 33.
Geo. Beardslee, Olga Guthornsen, 34, 27.
Edward D. Roseen, Agnes E. Jernberg, 28, 28.
Bernard Polacheck, Lillian Neuman, 26, 24.
Cornelius Lyons, Anna Adcock, 28, 22.
Jozef Borucki, Josephine Kaczowska, 26, 19.
Ralph Blakesley, Hazel White, 22, 18.
William F. Roe, Elizabeth Wolf, 21, 18.
Jakub Staszak, Maryanna Kuszynska, 44, 42.
William Hellman, Emma Forkner, 22, 19.
Wm. G. Vogelsang, Emma Hahn, 22, 21.
Josef J. Klima, Anna Wrigley, 31, 24.
David Pollitz, Jennie Alpert, 22, 24.
H. Moderzinsky, Hattie Szczepanska, 24, 18.
Petras Remukis, Ona Kuzmickuite, 29, 20.
E. W. Burchell, Estelle F. Gallagher, 24, 21.
Otto Hartung, Mabel Keller, 21, 18.
Joseph Cada, Laura Sack, 28, 28.
Alexander Sweeney, Gertrude McDonald, 28, 25.
William Radtke, Julia Sullivan, 34, 28.
Virgil Twines, Mamie Harris, 23, 20.
Frank Lutoniski, Agnes Seitz, 27, 26.
William Metzger, Omie Franc, 25, 24.
Carl Benson, Albertina Lindstrom, 29, 21.
Ignac Kondol, Salomeja Jozefczyk, 24, 21.
Jos. Schumacher, Anna Bogan, 21, 21.
Dumitra Lazandis, Wilhelmina Retz, 39, 28.
Frank Tauchen, Katarzyna Lowzensky, 28, 37.
Francois La Fontaine, Estelle Morse, 39, 36.
William G. Cliffe, Emma Lucas, 25, 19.
Peter P. Hage, Elizabeth Papadopoulon, 24, 19.
Hans C. Carlson, Annie Engelbrightsen, 23, 23.
William Levett, Margaret Schneider, 36, 32.
Frank J. Sauter, Veronica Lehman, 32, 23.
Matthew Burg, Olga Seyffert, 21, 21.
James Wyziblo, Mary Weiß, 26, 22.
Robert Switzer, Winnie Brunes, 21, 23.
Maurice Friedman, Lillie Winsberg, 33, 21.
Walter H. Schuette, Grace Paus, 21, 21.
Moy Jein, Toy Loung, 40, 18.
Frank Reddington, Eva Redding, 21, 18.
Samuel Friedken, Cellia Krongold, 21, 19.
Henry W. Turner, Ada Barks, 39, 25.
Joseph Mack, Molly Solomon, 30, 27.
John Fair, Nellie Dillon, 27, 23.
John J. Reinschmidt, Ethel Baker, 21, 18.
Albert Malek, Anna Beßler, 25, 25.
Charles A. Osborn, Mary L. Kenney, 20, 19.
George J. Roder, Violet Sioberg, 21, 19.
Michael Maloney, Anna Crotty, 28, 24.
Otto Smith, Mary E. McDermott, 35, 28.
John R. White, Emma Peck, 25, 25.
Martin Neidi, Barbara Bileta, 58, 46.
Stanley Sermon, Anna Woljcaite, 29, 19.
Victor E. Lawrence, Effie Ritter, 31, 24.
Henry W. Wagner, Elsie F. Basenberg, 24, 19.
Dewitt E. Tower, Elizabeth Pierce, 62, 53.
Geo. W. Bamberger, Grace Sugerman, 30, 23.
Oliver H. Pickens, Marie Gleason, 21, 19.
William Roach, Leota C. Ellis, 31, 22.
Hubert Bezel, Ethel Hovey, 21, 20.
Ernest Basile, Ethel Smith, 35, 20.
John Slobodnik, Katie Robuse, 28, 28.
John E. Sankey, Nellie G. Sheau, 21, 18.
Wm. H. Steed, Mary C. Rogers, 35, 25.
Frank Novacek, Josefa Kallova, 23, 20.
Karl Saliagas, Hazel M. Heiß, 27, 24.
William C. Myers, Belle Langan, 24, 20.
Benjamin L. Cohn, Hattie Isaacs, 37, 22.
Jacob Fox, Rose Rosenstein, 24, 22.
Colin Turnbull, Mary H. Delligan, 25, 25.
Charles L. Ludke, Eleonora Whiting, 35, 25.
Frank Wahlborn, Josephine Bennett, 40, 38.
Israel Mallkow, Hinde Orren, 50, 42.
Charles G. Morse, Glenna E. Lynch, 33, 29.
Frank Drab, Rose Mitisek, 30, 23.
Thomas Caldwell, Hannah Hogan, 29, 23.
Chas. F. Baumart, Leota J. Flowers, 27, 25.
Edward Crowleck, Harriet Schoneck, 25, 23.
James L. Ennis, Mamie Schwartz, 24, 24.
Corydon H. Carr, Mary B. Dacey, 24, 21.
Peter Staff, Karolina Whgnot, 22, 19.
Frank J. Westphal, Anna Schaede, 21, 21.
Peter Peston, Emma Bender, 25, 28.
Geza Spisak, Tereza Mager, 26, 18.
John Saunders, Alice Gubbins, 26, 25.
Andy Brodl, Bessie Lauzeckt, 21, 18.
Obie Clay, Jessie Rice, 28, 26.
William Knowles, Irene Camel, 50, 37.
Wilbur A. Ray, Mary Otto, 45, 18.
Theodore Cowan, Helen M. Collins, 30, 20.
Lawrence G. Britz, Hazel E. Parsons, 23, 22.
Anthony Tanaewicz, Catharine C. Okon, 24, 23.
Chas. J. Golding, Margaret Brick, 46, 44.
Charles A. Pearson, Emma Stillwill, 52, 42.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bartelmes, August, 27 J., 3012 W. 13. Str.
Gauz, Matthew, 48 J., 8801 Superior Ave.
Gerster, Sigmund, 47 J., 1923 Fremont Str.
Gaupp, Robert, 60 J., 500 Wells Str.
Hamburger, Pauline, 84 J., 206 Ost 54. Str.
Holz, Chas., 68 J., 5724 W. Erie Str.
Hand, Mary, 53 J., 3711 LaSalle Str.
Kral, Michaeles, 84 J., 716 Diversey Blvd.
Kraus, Ernest, 25 J., 3265 Cottage Grove Ave.
Kliebisch, Martha, 74 J., 5114 Grand Ave.
Neumann, Joseph, 18 J., 4948 Laflin Str.
Vick, Caroline, 76 J., 508 W. 32. Str.
Wirtel, Mary, 36 J., 4225 S. Paulina Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von E. T. Scott u. A. um Bankerotterklärung der Hall & Sisson Lumber Co.; Forderungen $500.
Gesuch der Yakima County Horticultural Company u. A. um Bankerotterklärung der H. Woods Company; Forderungen $1000.
Gesuch von Shipman & Wayne um Bankerotterklärung der Croß Cronklin Company; Forderungen $500.
Thomas C. Levy—Verbindlichkeiten $445; Bestände $135.
Abraham H. Rice, Vormann — Verbindlichkeiten $3,976.39; Bestände $202.
George W. Oakes, Wagenbauer—Verbindlichkeiten $672; Bestände $469.
Harry Warren Ferguson, Weichensteller—Verbindlichkeiten $303; Bestände $77.
Joseph Saltzmann, Kaufmann — Verbindlichkeiten $12,207.71; Bestände $425.42.
Harriet E. Briggs, 6459 Lexington Ave.—Verbindlichkeiten $705.03; Bestände $117.30.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Lena gegen Harry Otto, jr., grausame Behandlung; Margarethe gegen Leopold De Grave, Verlassen; Catherine gegen Louis J. Leniaski, grausame Behandlung; Ruth gegen Mervyn M. Clemenger, Verlassen; Jane gegen James G. Hunter, grausame Behandlung; Sophia gegen Joseph F. Karcher, Verlassen; Martha gegen George W. Hamilton, Verlassen; Gizella gegen Steve Nometh, grausame Behandlung; Evelyn gegen Floyd R. Bryant, Verlassen; John J. gegen Jennie Conlin, Bigamie; Mary gegen George R. Howe, Verlassen; Elizabeth gegen Ernest H. C. Sundmacher, grausame Behandlung; Chas. J. gegen Stella Strong, Verlassen; Clara gegen Charles Robb, grausame Behandlung; Irene gegen P. Miller, Verlassen; Verlassen; Eva gegen Augustus Starkweather, grausame Behandlung.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Emerald Ave., Nordostecke 102. Str., Westfront 24 bei 125; Frank B. Pease an Fred H. Atwood, $2,700.
Crystal Str., 231 F. östl. v. Leavitt, Nordfront. 25 bei 120; Max Alpert an Morris Hymen Kite, $8,150.
41. Ave., 156 F. südl. v. 31. Str., Ostfront, 25 bei 125; Abrham J. iebman an William Creighton, $2,500.
Harrison Str., 71 F. westl. v. S. 42. Ave., Nordfr., 25 bei 100; Wm. C. Thompson von Elgin, Ill., an Peter G. Sgoros, $1000.
Jefferson Str., 50 F. nördl. v. Maxwell, Ostfr., 49 bei 100; Moses Wittenberg an Leah Visco, Ida Friedman und Aleck Wittenberg, $1,500.
Gladys Ave., 150 F. östl. v. S. 40. Ave., Nordfront, 80 bei 124; Nachlaß von Lambert Tree an Katherine A. Anderson, $4[illegible].
Kedzie Ave., 206 F. südl. v. Douglas Blvd., Ostfront, 25 bei 124; Goldeye Solomon u. Gatte, Edward, an Dora Liebermann und Morris Levine, $1,500.
Kedzie Ave., Nordwestecke Lexington Str., Ostfront, 57 bei 125; John O'Hern an W. Harrison McKillip, $5,750.
Ashland Ave., 216 F. nördl. von Cornelia, Ostfront, 25 bei 125; Geo. Scheuermann an Timothy Callahan, $1200.
Belmont Ave., 25 F. östl. von Seminary, Nordfront, 25 bei 125; Algodt W. Hjirtstedt an Danl. S. Dell Asso., $11,000.
Diversey Blvd., 5 F. östl. von Mildred Ave., Südfront 25 bei 124; Erben von Bridget Gleason an Eva Levy, $4000.
Eddy Str., Südwestecke Racine Ave., Nordfront, 83 bei 123 u. a. Eigenthum; Fred H. Attwood unvertheilter ½-Antheil an Frank B. Pease, $9900.
George Str., 214 F. östl. von Southport Ave., Nordfront, 26 bei 125; Andrew Swanson an Peter J. Erickson, $2200.
Halsted Str., 147 F. südl. von Addison, Ostfront, 25 bei 122; Emma Polzin an Mattie M. Thomas, $15,000.
Lincoln Ave., 129 F. nordwestl. von Byron Str., Ostfront, 25 bei 96; Emilie Kendrew an Thomas Kendrew, $1000.
N. Lincoln Str., 293 F. südl. von BrynMawr Ave., Westfront, 326 bei 254; Anna M. Meyer und Gatte John J., an George Reinberg, $7900.
Magnolia Ave., 180 F. südl. von Ainslie Str., Westfront, 31 bei 133; Felix Babbage an Carl J. Nelson, $1250.
Marquette Terrace, 250 F. östl. von Clarendon Ave., Südfront, 50 bei 125; Trusten B. Stafford an Emma Seibt, $4000.
Paulina Str., 160 F. südl. von Thome Ave., Ostfront, 50 bei 165; Frank C. Pauler an Catherine Street, $8000.
Pensacola Ave., 75 F. westl. von Hoyne, Südfront, 37½ bei 125; Emil Rudolph an Edward E. Dean, $3545.
Rokeby Str., 200 F. nördl. von Cornelia Ave., Westfront, 25 bei 124; Emma Polzin an Mattie M. Thomas, $11,000.
Southport Ave., 147 F. südl. von Rosemont, Westfront, 25 bei 120; Robt. H. Hoffmeister an Hugo P. Hempe, $6350.
Southport Ave., 148 F. nördl. von Waveland, Ostfront, 25 bei 120; Timothy Callahan an Geo. S. Scheuermann, $6000.
W. Bryn Mawr Ave., Nordwestecke Central Park Ave., 15 Acres; Emma L. Grant und Gatte Wm. R., an Stadt Chicago, $13,500.
W. Bryn Mawr Ave., 886 F. westl. von Central Park, 5 Acres, ausgen. Straße; Theodore W. Lange an Stadt Chicago, $5000.
W. Peterson Ave., 443 F. westl. von Central Park, Nordfront, 20 Acres; Frau Emilie Marquardt u. And. an Stadt Chicago, $20,000.
W. Peterson Ave., Südostecke N. 40. Ave., Nordfront, 40 Acres; W. Peterson Ave., Südwestecke Central Park, Nordfront, 20 Acres; Wm. A. Peterson an Stadt Chicago, $65,500.
Avers Ave., 73 F. südl. von Byron Str., Nordfront, 37[illegible] bei 125; Ewald Weber an Lorau J. Pritchett, $5000.
Central Park Ave., 300 F. südl. von Noble Ave., Westfront, 25 bei 125; Julian Samborski an Angeline Tyniewicz, $3000.
Drake Ave., 208 F. nördl. von Leland, Ostfront, 30 bei 125; Hannah C. Classen an Alonzo H. Hill, $1000.
N. 43. Ave., 50 F. nördl. von Berteau, Ostfront, 50 bei 144; Chas. P. Flahive an Arne Pedersen, $4000.
Hamlin Ave., 60 F. südl. von Humboldt, Ostfront, 30 bei 125; Abel Gent an Carsten W. Andersen, $4700.
Kimball Ave., Nordwestecke Belden, Ostfront, 48 bei 125; Susie K. Forrest an Henry G. Kohler, $1800.
Lawndale Ave., 166 F. südl. von Diversey, Westfront, 50 bei 125; Michael J. Breen an Frank R. Arendt, $3200.
Bissell Str., 340 F. südl. von Clay, Westfront, 24 bei 125; Henry Loewenthal an Jno. Pfeffe, $2300.
High Str., 125 F. südl. von Belden Ave., Nordfront, 25 bei 128; Carl W. Baumann an Theodore Stark, $4250.
La Salle Ave., 130 F. südl. von Eugenie Str., Westfront, 20 bei 60; Henry Reiß an Martha J. Brown, $4900.
Sedgwick Str., 85 F. südl. von Oak, Ostfront, 25 bei 128; Chas. R. Barisch an Morris Kaminetzky $8000.
22. Place, 150 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 25 bei 100; Frau Susan Smith an Tony Pennito, $3000.
31. Place, 193 F. östl. von Morgan Str., Südfront, 25 bei 107; Jos. Kunka an Vincent Lubersay, $8000.
Parkhurst Ave., 160 Fuß nördlich von Rogers, Ostfront, 50 bei 150 Fuß, und anderes Eigenthum, Augustus C. H. Brandt an Jac. Harles, $12,500.
Lincoln Ave., 149 Fuß südöstlich von Perry Str., Nordostfront, 25 Fuß durch bis Perry Str., Hy. W. Schwertfeger an Wm. Dreffein ⅔ und Henry A. Dreffein ⅓, $18,000.
Racine Ave., 260 Fuß nördlich von Leland, Ostfront, 60 bei 150 Fuß, Graceland Cemetery Co. an Victor Rombaut, $6000.
Ravenswood Park, W., 225 Fuß nördlich von Wellington Str., Westfront, 25 bei 116 Fuß, Larvey E. Jackson an Louis H. Stafford, $2250.
Byron Str., 203 Fuß östlich von N. 52. Ave., Südfront, 33 bei 125 Fuß, Henry G. Zander an Walter P. Smeltekop, $1875.

Krampfadern
verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach Einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Geschulte Damen und Herren, Offen Freitags bis 7 Uhr Abends; Samstags bis 9 Uhr Abends.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Avenue, Hottinger Gebäude, Nimmt Elevator zum 3. Floor.

Frühjahr-Kolonisten-Raten
Treten in Kraft täglich vom 10. März bis 10. April 1911.
Nach Punkten im westl. Montana, Idaho, Washington, Oregon, Britisch Kolumbia.
$25 von St. Paul, Minneapolis, Duluth, Superior; $33 von Chicago; $32 von St. Louis; $25 von Kansas City und Omaha.
Durchgangs-Kolonisten-Fahrkarten von allen Punkten im mittleren Westen, Osten und Süden zum Verkauf auf der Basis dieser Raten
Northern Pacific Eisenbahn
Betreibt elektrisch erleuchtete, Ledergepolsterte Touristen-Schlafwagen täglich von Chicago, St. Paul, Minneapolis, von St. Louis, Kansas City, St. Joseph, via der Nord-Pazifik-Küste. „A la carte" Speisewagen-Dienst.
Erwerbt in diesem fruchtbaren Land ein Heim im fruchtbaren Lande, Wein, Obst, Gemüse, Geflügel, Vieh, Schweine, Geflügel. Sucht ihr schnell anwachsenden Städte bieten großartige Gelegenheiten. Unser „Opportunities"-Buch ertheilt Auskunft.
Verlangt beschreibende Literatur über freie Regierungs-Heimstätten, Farmen oder Fruchtländer, oder unser Bewässerungsbuch. „Scenic Highway" Buch. Sagt uns die Gegend, für die Euch interessirt. Adr.:
NORTHERN PACIFIC
L. J. Bricker, General Einwand. Agent, St. Paul, Minn.
C. A. Matthews, General-Passagier-Agent, 208 S. Clark Str.
Central 341
C-1
17,28fb,14,28mz

Marktbericht.

Chicago, den 28. Februar 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88—89c; Nr. 3, roth, 86—88¼c; Nr. 2, hart, 88—90c; Nr. 3, hart, 86—89c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 86—92c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 85—92c.
46c; Nr. 2, gelb, 46—40½c; Nr. 3, 43—43¾c; Nr. 3, weiß, 43¼—44c; Nr. 3, gelb, 44—44¼c; Nr. 4, 40½—41¾c.
Hafer, Nr. 2, 29½c; Nr. 2, weiß, 31—31½c; Nr. 3, 30½—31¼c; Nr. 3, weiß, 29½—30½c; Nr. 4, weiß, 29—29¾c; Standard, 30½—31c.
Roggen, Nr. 2, 84c; Nr. 3, 78—80c; Nr. 4, 70—77c.
Gerste, „Malting", 80—96c; „Mixing", 65—75c; „Screenings", 20—42c.
Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.50; besondere Marken, $5.60.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $10.50—$11.50; Packheu, $7.00—$7.50.
Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $9.00—$11.50.
Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.50

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	0.94

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.25—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$5.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.90—$7.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.00—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.90—$7.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.85—$7.25; Eber, $3.50—$4.00.
Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.50; „Feeding Ewes", $3.00—$3.60; „Yearlings", $4.25—$4.80; „Native Lambs", $5.00—$6.10.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.26½
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.17
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.19
„Ladles", das Pfund	0.16
Packwaare, das Pfund	0.14
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.09½—0.11½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.10 —0.12
„Firsts", das Dutzend	0.14 —0.17
„Extras", das Dutzend	0.19
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½
„Young America", das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.14½
„Brick", das Pfund	0.12½
Schweizer, das Pfund	0.14 —0.16
Limburger, das Pfund	0.12½—0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
„Springs", das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.16
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.18
Enten, das Pfund	0.16 —0.17
Gänse, das Pfund	0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	[illegible]
Orangen, die Kiste	[illegible]
Grape Fruit	[illegible]
Kronsbeeren	[illegible]
Erdbeeren	[illegible]
Spargel	[illegible]
Kraut	[illegible]
Gurken	[illegible]
Blumenkohl	[illegible]
Sellerie	[illegible]
Grüne Erbsen	[illegible]
Kopfsalat	[illegible]
Plattsalat	[illegible]
Meerrettig	[illegible]
Rothe Rüben	[illegible]
Mohrrüben	[illegible]
Rettige	[illegible]
Spinat	[illegible]
Tomaten	[illegible]
Petersilie	[illegible]
Zwiebeln	[illegible]
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen	[illegible]
Limabohnen	[illegible]
Trockene Bohnen	[illegible]
Rothe Nierenbohnen	[illegible]
Kartoffeln	[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

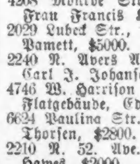
1954—56 S. Turner Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William E. Lietz, $18,000.
1216—18 [illegible]
5310—12 Michigan Ave. [illegible]
6966—68 [illegible]
2335 Berlin Str., [illegible]
3021 [illegible]
5377 N. [illegible]
8343 [illegible]
1022 [illegible]
6841—43 [illegible]
6949 [illegible]
916—918 [illegible]
2516 N. [illegible]
5401 [illegible]
[illegible]

Radikalheilung der Nervenschwäche.
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gedächtnisses und der Sehkraft, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Mangel an Energie, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Ängstlichkeit und Schüchternheit, erfahren aus dem „Jugendfreund" wie schnell und gründlich alle unnatürlichen Erscheinungen, als Folge jugendlicher Verirrungen, geheilt und volle Gesundheit und Glück erlangt werden kann. Jeder sollte es lesen. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken portofrei bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
23feb,dosonfbl,4m

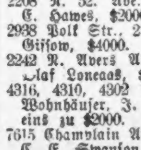
Männer! Blutvergiftung
kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch
Prof. EHRLICH'S Nr. 606
In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ist noch nicht ein einziger Rückfall vorgekommen. Es ist schmerzlos und wundervoll. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgeschieden. Hört auf Euch langjährig mit Droguen zu füttern — es wird Euch nicht heilen. Kommt zu mir und ich werde Euch in einmaliger Behandlung heilen.
Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Substanz (606) erhalten kann, sollte ich Allen schon jetzt empfehlen, eine Vereinbarung zwecks der Behandlung zu treffen.
Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abds. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 bis 8 Abends. Sonntag von 9—12.
Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.
112 Clark Str.
Ecke Washington Str., Zimmer 211 (2. Floor).
(Chicago Opera House Gebäude)
5jan,didofa

Heil't Euren Bruch
mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen den Bruch zurückhält, Männer, Frauen und Kinder ...
Wir fabriziren und passen Bruchbänder, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, Leibbinden und Suspensorien ...
sowie unsere Spezialbehandlung ... Untersuchen und Anpassen frei von erfahrenen Spezialisten.
Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen täglich bis 6 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandage-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unser erprobtes Heilmittel, welches niemals fehlschlägt ... Dr. Lucker's Blue Specific ... Eine Flasche, $1 ... die Schachtel, 3 für $2.50. — Von
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
10jan,didofon*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern ... Bequem gelegen ... Konsultirt uns ...
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.
18feb,dibofa

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

4368 Monroe Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, [illegible]
2029 Eddy Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, [illegible]
[illegible]
2938 Wolf Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Emil Giffow, $4000.
2242 N. 40. Ave., [illegible]
7015 Champlain Ave., [illegible]
1715—17 W. 48. Str., [illegible]
1217—19 [illegible]
[illegible]

Ausverkauf!

Wir sind gezwungen, unser $50,000 Lager von Pelzen, Pelz-Coats, Suits, Coats, Kleidern und Skirts zu weniger als Kostenpreis zu verkaufen!

Das North American Gebäude, 162 State Straße, wird abgetragen werden, und wir müssen daher ausziehen. Versäumt die großen Werthe, die wir nachstehend offeriren nicht. Unsere niedrigen Preise werden Euch in Staunen versetzen. Wartet nicht, sondern kommt sogleich.

360 prachtvolle Seal Plüsch Coats — mit Satin gefüttert — werth bis zu $35 — morgen für nur **11.98**

500 prachtvolle Caracul Coats — volle Länge, alle Größen, werth aufwärts bis zu $18.00 — morgen für nur **5.98**

480 Broadcloth und Serge Coats, volle Länge, durchweg mit Satin gefüttert — werth bis zu $18.00 — speziell morgen nur **5.98**

488 Broadcloth und Serge Suits für Damen und Mädchen — perfekt geschneidert und hübsch besetzt, werth aufwärts bis zu $25.00, speziell für morgen zu **4.98**

165 Tuch-Kleider für Damen u. Mädchen — in Serges und Panamas, die neuesten Facons — alle Farben und Größen — werth aufwärts bis zu $20.00 — speziell für morgen nur **5.98**

390 Messaline Seiden-Kleider für Damen — ausgezeichnet gearbeitet, werth bis zu $35.00, speziell für morgen nur **7.98**

Pelzsachen! Pelzsachen! Pelzsachen!

zu weniger als Kostenpreis!

500 einzelne Pelz-Stücke — bestehend aus Pillow Muffs, Shawls und Scarfs — werth bis zu $10.00 — speziell für morgen **1.98**

1000 Sets echte russische Sabeline — mit großen Shawl und Pillow Muffs, werth bis zu $14 — speziell für morgen **3.98**

200 Russische Pony Coats — werth aufwärts bis zu $50.00 — speziell für morgen nur **23.98**

1000 Pelz Sets — bestehend aus River Mink, schwarzer Fuchs, französischem Coney, schwarzem und blauem Wolf. — Werth bis zu $20.00 — morgen speziell für nur **7.98**

NORTH AMERICAN CLOAK CO.

162 State Str. — Nördlich von Monroe — 162 State Str.

Lokalbericht.

Bevölkerungs-Dichtigkeit.

Durch neuen, im Kartenamt hergestellten Stadtplan veranschaulicht.

Anlegung eines Außenhafens.

Ausschuß der „Association of Commerce" dafür, daß sie auf öffentliche Kosten unternommen wird. — Korporationsanwalt berichtet über seine Thätigkeit

In dem ganzen Bezirk zwischen dem Fluß, dem See und der 12. Straße wohnen nur 15,954 Personen.

Im städtischen Kartenamt ist jetzt eine Karte fertiggestellt worden, auf welcher an der Hand des Bundeszensus vom vorigen Frühjahr die Bevölkerungsdichtigkeit in den verschiedenen Bezirken angedeutet ist. Es geht daraus hervor, daß das am stärksten besiedelte Straßengeviert sich auf der Südseite befindet, und zwar in der ersten Ward, zwischen State Straße, Wabash Ave. und Eldredge Court und Peck Court. Auf diesem engen Raum wohnen 1109 Personen, die fast durchweg von afrikanischer Abstammung sind. Für die Aufnahme des Zensus war die Stadt in Trakte von je 80 Acker Flächeninhalt eingetheilt worden. Diese Trakte sind nun auch auf der Karte als Maßeinheiten vermerkt. Am größten ist die Bevölkerungsdichtigkeit auf dem Trakt zwischen 16., 22., Wood und Laflin Straße. Es hausen dort 16,951 Menschenkinder, rund Tausend mehr, als in der ganzen „unteren Stadt". Als ganz unbesiedelt ist auf der Karte eine Fläche von einer vollen Quadratmeile verzeichnet, die auf der Südwestseite, zwischen 40. Ave., 79. Straße, 48. Ave. und 87. Straße gelegen ist.

Wird abdanken.

Anwalt John P. McGoorty, Präsident der County-Zivildienstkommission, wird abdanken, und zwar spätestens am 11. April. Als Grund hierfür wird das Zerwürfniß angegeben, welches zwischen Präsident Bartzen vom Countyrath und Herrn McGoorty eingetreten ist, weil die Zivildienstkommission die Bezahlung des Gehalts neuer Beamten der Countyverwaltung nicht hat anweisen wollen für die Zeit vor Annahme der Haushaltsvorlage, durch welche die betreffenden Stellen erst in aller Form geschaffen worden sind. Außerdem aber will Herr McGoorty sich auch um die demokratische Kandidatur für das Richteramt bewerben, welches durch den Rücktritt des Richters Mack frei geworden ist. Zwischen Präsident Bartzen und der Mehrheit des Countyraths herrscht übrigens jetzt anscheinend Frieden. Wie es heißt, wird der Countyrath seinem Präsidenten am Montag wieder die Ernennungsgewalt übertragen, welche er ihm vor einigen Wochen entzogen hat. Gestern hat der Countyrath $4000 angewiesen zur Bestreitung der Kosten, welche die Untersuchung der verschiedenen Countyanstalten verursacht hat und noch verursachen mag. Der vom Amt suspendirte Leiter des landwirthschaftlichen Betriebes der Armenanstalt dringt darauf, daß man entweder in gehöriger Form Anklagen gegen ihn erhebe, oder ihn wieder in seine Stellung einsetze.

Auf öffentliche Kosten.

Der Sonderausschuß, welchen die „Chicago Association of Commerce" mit der Erwägung der Hafenfrage betraut hat, war gestern im La Salle-Hotel in Sitzung. Zugegen waren die Herren Wm. Thorne, von Montgomery Ward & Co., A. A. Sprague, von Sprague, Warner & Co., James Simpson, von Marshall Field & Co., J. Harry Selz, von Selz, Schwab & Co., John V. Farwell, von der John V. Farwell Co., W. P. Dunn, Frank Shepard und H. C. Barlow, Vorsteher des Verkehrsbüros der „Association".

Nach eingehender Besprechung aller Seiten der Frage wurde von dem Ausschuß einhellig beschlossen:

Daß die Anlegung eines Außenhafens eine Nothwendigkeit ist;

Daß der Hafen auf öffentilche Kosten eingerichtet und als öffentliche Anlage, nicht als Privatunternehmen, betrieben werden sollte.

Daß die Mitglieder des Ausschusses ihren Einfluß aufbieten sollen, um in der Hafenfrage ein Verständigung zwischen der Stadtverwaltung und der Aswasserbehörde herbeizuführen.

Es wurde im Verlauf der Zusammenkunft darauf aufmerksam gemacht, daß auch bei Buffalo gegenwärtig ein Außenhafen auf öffentliche Kosten angelegt werde, und zwar auf Rechnung des Staates New York, weil dort die Erwerbung eines in Privathänden befindlichen, hoch im Preise stehenden Ufergeländes für den Zweck erforderlich sei. Es sei nur am Platze, daß im Westen Chicago den Anfang mache mit einer ähnlichen Anlage. Nur so könne dieses seine Bedeutung als Hafenplatz behaupten, bezw. wieder erlangen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die hiesigen Dampferlinien fast durchweg von Eisenbahn-Gesellschaften kontrolirt werden. Diese hätten die Frachtraten für den Wassertransport systematisch in die Höhe getrieben, so daß der Waarentransport zu Wasser sich fast eben so hoch stelle, wie der mit der Bahn. Das müsse anders werden, und außerdem müßte durch Anlegung eines Außenhafens den unliebsamen ewigen Störungen ein Ende gemacht werden, welche die Benutzung des Flusses für Hafenzwecke für den Straßenverkehr bedingt. Als dann darauf aufmerksam gemacht wurde, daß die Eisenbahngesellschaften es vielleicht ablehnen würden, die Molen eines öffentlichen Hafens zu benutzen, erklärten verschiedene Herren sich bereit, in diesem Falle eine große, unabhängige Dampfergesellschaft organisiren zu helfen.

244,264

Telephones sind heute in Chicago

Chicago Telephone Co. — Main 294

Telephonirt um ein Telephon.

Noch keine Entscheidung.

Die Platzfrage in Bezug auf den neuen Postamtsbau ist noch immer nicht erledigt. Um sie nochmals zu erörtern, war gestern Hilfs-Sekretär Charles D. Hilles vom Bundes-Schatzamt hier. Er hatte eine längere Unterredung mit Postmeister Campbell und Architekt Burnham, welcher in dieser Angelegenheit die „Chicago Plan-Kommission" vertritt. Für den Ankauf einer geeigneten Baustelle sind vom Kongresse bekanntlich $1,750,000 angewiesen worden.

Herr Hilles hat sich von hier nach St. Louis begeben. Wie man hört, ist er um seine Entlassung aus dem Dienste des Schatzamts eingekommen. Er soll zum Nachfolger von Charles D. Norton als Privatsekretär des Präsidenten Taft ausersehen sein. Herr Norton, früher Chicagoer Generalagent der „Northwestern Mutual Life Ins. Co.", tritt jetzt als Vize-Präsident in die Erste National-Bank zu New York ein.

Ist wieder Park-Kommissär.

Das Kollegium der Kreisrichter hat gestern an Stelle des ausscheidenden Kommissärs William Best wieder Herrn Joseph Donnersberger zum Mitglied der Südseite-Parkbehörde ernannt, der ihr schon früher lange Jahre angehört hat. Herr Donnersberger ist einer der bekanntesten Baustellenmakler der Stadt. In den Jahren 1883 und 1884 bekleidete er das Amt des Countyraths-Präsidenten. Er wohnt Nr. 3608 Michigan Ave.

Erfolge erzielt.

Der städtische Korporationsanwalt Brundage hat einen Bericht über die Thätigkeit zusammengestellt, welche von seiner Abtheilung während des verflossenen Jahres entfaltet worden ist. Es sei die gerichtliche Bestätigung des Rechtes der Stadt erlangt worden, Pachtzins zu berechnen für die Benutzung von Raum unter den Bürgersteigen. Die Radsteuer-Ordinanz sei ebenfalls bestätigt worden. Die Gebühren für Theater-Lizensen seien neu abgestuft worden, und zwar nach der Fassungskraft der Theaterlokale. Als rechtsverbindlich seien vom Staats-Obergericht Abmachungen anerkannt worden, welche die Stadtverwaltung mit ihrem Oelinspektor hinsichtlich der Inspektions-Gebühren treffen mag. Schritte seien eingeleitet worden, um der Stadt Uferländereien südlich von der 39. Straße zu sichern, die widerrechtlich in Privatbesitz übergegangen sind. Ein Prozeß ist angestrengt worden zwecks Auflösung des Pachtkontrakts in Bezug auf das Rookery-Grundstück (S. W.-Ecke Adams und La Salle Str.), aus welchem der Stadt nur Nachtheile erwachsen. Von der Summe, welche der Stadtrath im vorigen Jahre dem Korporationsanwalt zur Bestreitung seiner Bürokosten angewiesen, hat Herr Brundage $10,750 erübrigt und an die Stadtkasse zurückgezahlt.

Straßenbahnlinie verlängert.

Die Chicago City Railway Co. hat ihre Linie in der 69. Straße von der Ashland Ave. bis zur Western Ave. verlängert. Der Betrieb auf der neuen Strecke wird binnen Kurzem aufgenommen werden.

Ingenieur Bion J. Arnold, Vorsitzer der Aufsichtskommission für den Umbau der Straßenbahnen, hat den Auftrag erhalten, auch die Neu-Einrichtung der Straßenbahn-Anlagen von Providence, R. J., zu leiten.

Hat seinen Entwurf fertig.

Herr W. J. Hagenah hat jetzt seinen Entwurf für einen neuen Ratentarif der Telephongesellschaft fertig gestellt. Er wird ihn zunächst einem Unterausschuß des Stadtrathskomites für Oel, Gas und elektrisches Licht vorlegen, welcher dann an das vollzählige Komite darüber berichten wird, was am Donnerstag nächster Woche geschehen dürfte.

Neues Heim für Freimaurer.

Pläne für ein neues Heim für den Medinah-Tempel, einen der größten Freimaurerverbände der Stadt, sind vollendet. Der Neubau, der auf $300,000 bis $400,000 zu stehen kommen soll, wird an der Stelle des jetzigen Heims des Verbands, an Dearborn Straße und Walton Place, errichtet werden. Der für den Zweck ernannte Ausschuß des Verbands wird einen umfassenden Bericht am Freitag abstatten.

Karl Maria von Weber.

Vortrag von Prof. Friedländer vor der Germanistischen Gesellschaft.

Vor zahlreicher Zuhörerschaft hielt gestern Abend in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts Herr Max Friedländer, Professor der Musikgeschichte an der Universität Berlin, einen von der Germanistischen Gesellschaft veranstalteten Vortrag über Karl Maria von Weber. Professor Friedländer ist nicht unbekannt in Chicago, denn er hat vor einiger Zeit an derselben Stelle einen ungemein lehrreichen und fesselnden Vortrag über das Volkslied gehalten. Wie damals, erläuterte er auch gestern seine Ausführungen durch Gesänge, die er zur Klavierbegleitung von Herrn Ernst Wolff vortrug, u. a. das Wiegenlied „Schlaf, Herzenssöhnchen", „Gebet vor der Schlacht", „Du Schwert an meiner Linken", „Lützows wilde Jagd" u. s. w. Der Redner schilderte den Einfluß, den der wackere Abt Wegler, der Darmstädter Romantiker, auf Weber, den Romantiker der deutschen Musik, ausgeübt hat, und entwarf ein lebenswarmes, die Zuhörer aufs Aeußerste fesselndes Bild vom Leben und Wirken des großen deutschen Tonsetzers.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Das Programm des nächsten Nordseite-Turnhalle-Konzerts umfaßt u. a. Soli des Bassisten Arthur J. M. Worthington, des Flötisten H. Wiesenbach, des Waldhornbläsers Jos. G. Vogelsang. Meister Ballmann hat ferner das Programm durch Aufnahme von Werken Karl Köllings, Wagners, Suppes und Anderer sehr interessant gemacht. Es lautet:

Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla" .... Rossini
Klänge aus der Heimath .... Kölling
Träume .... Wagner
Stück aus „Lohengrin" .... Wagner
Arie Mephistos aus „Faust" .... Gounod
Herr J. M. Worthington.
Ouverture zu „Turandot" .... Lachner
Ständchen für Flöte und Horn .... Titl
Herren Wiesenbach und Vogelsang.
Mystischer Tanz .... Ganne
Griechischer Marsch .... Ganne
Zug des Bacchus .... Delibes
Ouverture zu „Leichte Kavallerie" .... Suppé
Die Mühle im Schwarzwald .... Michaelis
Löwenbräu-Marsch .... Kanofsky
Militärisches Tongemälde .... Bendix

Neues Schulschiff.

Der Marine-Minister George von L. Meyer hat gestern das bisherige Schulschiff der Illinoiser Marine-Miliz, die „Nashville", die den ersten Schuß im spanisch-amerikanischen Kriege abgab, zum Dienst in den südamerikanischen Gewässern abkommandirt und als Ersatz für das bisherige, 1897 gebaute, Schulschiff das zwar kleinere, aber neuere und moderner eingerichtete Kanonenboot „Dubuque" bestimmt. Die Offiziere der Marine-Miliz sind mit dieser Aenderung sehr zufrieden.

— Enttäuscht. — Gnädige (zum neuen Dienstmädchen): „Sagten Sie nicht, Sie wären von Frau Rechnungsrath Böse wegen Horchens entlassen worden?" — „Jawohl, gnä' Frau." — „Nun, zum Kuckuck, so erzählen Sie doch was!"

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.

LLOYD'S BARGAIN STORE

EST. 1876 — 138 144 STATE ST.

"S.&H." GREEN STAMPS with each Purchase

Feuer-Feuer

Das $50,000 Bergungs-Lager — des — Leader Dept. Store, Minneapolis, Minn.

wurde auf einer Auktion ausverkauft. Wir kauften die größten und besten Partien von Bekleidungs-Artikeln, Seiden, Sammette, Leinen, Mäntel, Suits, Unterröcke, Unterzeug (Knit oder Muslin), Strumpfwaaren, Sweaters, Blankets, Teppiche, Schuhe, Kleidung, etc., zum einem Bruchtheil der Kosten. Kommt frühzeitig.

Feuer-Verkauf von Bändern und Halstrachten.

Schwarze Sammet-Bänder, Nr. 1 u. 1¼, Satin Rückseite, 10-Yard Bolt, Feuer-Verkauf, Bolt 5c
Satin und Seide-Bänder, ½ und ¾ Zoll breit, in Farben, werth bis zu 10c Yard, Feuer-verkauf, Yd. ... 2½c
Baby Ribbon, reine Seide, 10 Yds. per Bolt, Feuer-Verkauf, Yd. 5c
Damen-Kragen, bestehend aus Spitzen-Kragen, Chemisettes, Lawn-Kragen, fancy Kragen etc., leicht beschmutzt, Feuerverkauf Stück zu 2½c

Feuer-Verkauf von Spitzen.

Schwarze Chantilly-Edges und Galloons, und schwarze Venise Bands, werth 10c die Yard, Feuer-Verkauf, Yd. 5c
Baumwoll. Cluny u. leinene Torchons, alle perfekt, bis zu 2 Zoll breit, werth 10c, im Feuerverkauf, Yard 4c
Torchon Edges und Insertions, alle perfekt, gute Breiten — werth 5c die Yard, Feuerverkauf, Yard 2c
Valenciennes Spitzen und Edges, sehr fein, in mehreren Mustern, 4c werth, im Feuer-Verkauf, Yard 2c

Feuer-Verkauf von Teppichen.

Wool Filled Ingrain Carpet, gute Farben und Muster an den Kanten befleckt, werth 55c, wenn perfekt. Feuerverkaufspreis, Yard 29c
Ganzwollener extra Super Ingrain Carpet, befleckt oder beschmutzt, gut zu reinigen, Werthe bis 75c. Feuerverkaufspreis, Yard 39c
Wilton Velvet und Tapestry Brussels Carpet Rugs, einige mit Fransen, andere eingefaßt, nur wenig beschmutzt, werth bis $1.25. Feuerverkauf, Stück. 65c

Feuer-Verkauf von Blankets.

Bett-Blankets, befleckt und beschmutzt, waschen sich gut, werth $1.00. Feuerverkauf, das Paar 49c
Extra schwere deutsche wollene Betten-Blankets, nur durch Wasser befleckt, $1.25 wth., wenn perfekt. Feuerverkaufspreis, das Paar 85c
Blankets, besonders geeignet für Roominghäuser und Hotels, Werthe bis zu $3.50. Feuerverkaufspreis $1.49
Betten Comforters, in allen guten Farben und Mustern, einige haben Wasserflecke, werth $1.00. Feuerverkaufspreis, das Stück 65c

Feuer-Verkauf von Schuhen.

Sämmtlich perfekt. Einige ein wenig beschmutzt, aber alle mehr als den doppelten Preis werth.

Damen-Schuhe, bis $3.00 werth, in Kid, Dull Calf und Patent Colt, Welt genäht und gewendete Sohlen, sämmtlich perfekt. Feuer-Verkauf, 98c und 79c
Schulschuhe für Mädchen und Misses, von Kid, zum Knöpfen und Schnüren, starke äußere Sohlen, Größen 8½ bis 2. Feuerverkaufs-Preis 79c
Damen-Schuhe, bis $3 werth, ausgeschnittene Viertel Oxford Ties und Pumps, in Dull Calf, Lackleder Colt, Kid und lohfarbig Calf, welted und gewendete Sohlen, alle perfekt, angebrochene aPrtien, Feuer-Verkauf, Paar 79c
Schuhe für Kinder, bis zu $1.50 werth, von Kid, zum Knöpfen und Schnüren, gewendete Sohlen, Feuerverkauf, 59c, 49c 39c
Boxcalf-Schuhe für Männer, Knaben und Jünglinge, nur zum Schnüren, angebrochene Partien von Werthen bnis zu $2. Feuer-Verkauf, 98c und 69c
60c Filz- und Kid Haus-Slippers für Damen, einige mit Flanell gefüttert. Feuer-Verkauf 39c
50c Sturm-Gummischuhe für Damen und Mädchen, Größen bis zu 4. Feuer-Verkauf 29c
Odds u. Ends in Schuhen und Slippers für Männer, Knaben, Damen und Mädchen, leicht markirt), früher so hoch wie $2.50 verkauft. Feuerverkauf 29c

Feuer-Verkauf von Kleidern.

Knacker-Anzüge für Knaben, Alter sieben bis sechzehn Jahre, alle perfekt. Neue Frühjahr-Facons, grau, braun und dunkle Mischungen, wollene Stoffe, zu $2.00 und $3.00 markirt. Feuerverkaufs-Preis .. 99c
Einzelne Röcke für Männer und junge Männer, von $12 und $15 Anzügen, Clay Diagonals, unappretirte Kammgarne und Tweeds. Feuer-Verkaufs-Preis 49c
Einzelne Westen für Männer und junge Männer, von Anzügen übrig geblieben, meinstens kleine Nummern. Feuer-Pr. 17c
Männerhosen, feine Worsteds, Cassimeres u. Tweeds, alle in nettem Schnitt, viele haben Seitenschnallen und Gürtelschleifen, reguläre $2.00 und $2.50 Hosen, Feuerverkaufspreis $1.00
Sturm-Ulsters für Männer, gute schwere warme Cheviots, einige Cassimere gefüttert, waren mit $7.50 markirt, Feuer-Verkaufspreis $1.29
Hausröcke für Männer, importirte und hiesige, zweifarbige Effekte, prachtvolle Muster, markirt zu $5.00 und $7.50. Feuer-Verkaufspreis $1.49
Lange Hosen-Anzüge frü Knaben, Alter vierzehn bis zwanzig Jahre, neue Frühjahr-Facons und Muster, ausgezeichnete, dauerhafte Stoffe, perfekt sitzende Kleidungsstücke, es gibt keine besseren zu $8. Feuer-Verkaufspreis $2.98
Ueberzieher für Männer und junge Männer, echte Tweeds, Friezes, Kerseys, Meltons und Cheviots, alles neue, hochmoderne Mischungen und schlichtfarbig, reguläre $12 und $15 Artikel. Feuer-Verkaufspreis $3.98
Crabenette Röcke für Männer, von der Duck Brand Rubber Co. gemacht, jedes Stück garantirt perfekt zu sein, voller, langer Schnitt, grau gestreift, braune und dunkle Mischungen, stets für $12.00 und $15.00 verkauft. Feuer-Verkaufs-Preis $4.98
Hochfeine Anzüge für Männer und junge Männer, so gut wie kundengem., alles neue Frühjahr-Facons, feinste schwarze unappretirte Kammgarne, blaue und schwarze Serges, echte Homespuns u. Tweeds, keine besseren zu $15. Feuer-Verkaufspr. $5.98

Damen- u. Kinder-Trachten.

Kurze Baby-Slips, von Cambric, Flannelette Sacques und Skirts; leicht beschmutzt. Werthe bis zu 29c. Feuer-Verkaufspreis 10c
Gestrickte Toques für Kinder, weiße Kleider, Nainsook Unterröcke und hübsche Flanell-Sacques, leicht beschmutzt, Werthe bis zu 45c. eFuer-Verkaufspreis 19c
Bearskin Bonnets für Kinder, prachtvoll garnirt; hübsche seidene Bonnets, farbige Kleider, Cambric Gewänder und kurze Stickerei besetzte, leicht beschmutzte, Werthe bis 75c. Feuer-Verkaufspreis 25c
Gestrickte Shawls für Damen, Dressing Sacques, kleine Nummern und fancy Cambric Korset-Schützer, leicht beschmutzt, Werthe bis zu 35c. Feuer-Verkaufs-rPeis 15c

Feuer-Verkauf: Taschentücher

Taschentücher für Damen und Männer, einfach hohlgesäumte für Männer und Damen und bestickte für Damen., alles gute Qualität, leicht beschmutzt, bis zu 5c werth. Feuer-Verkaufspreis 1½c
Taschentücher für Damen und Männer, von feiner Qualität Cambric, Kimono und farbige Ränder, und einige leinene, leicht beschmutzt, bis 10c werth, Feuer-Verkaufspreis 2½c
Taschentücher für Männer und Damen, einfach hohlgesäumt, und bestickte für Damen, einige leinene darunter, leicht beschmutzt, bis 12c werth, Feuer-Verk. 3½c

Feuer-Verkauf: Kurzwaaren.

Korset Steels, 5 und 6 Haken, Paar 2c
Diana Pad Supporters, leicht beschmutzt, 25c Sorte, für 16c
Pin-On Supporters, leicht beschmutzt, 9c Sorte 5c
Stopfgarn, 3 Spulen für 1c
Stickerei Zwirn, 3 Spulen für 1c
Leinen appretirter Zwirn, 200 Yards .. 1c
Knochen-Haarnadeln, 6 in Schachtel 3½c
Haken und Oesen, fast alle Fabrikate, beschmutzt, Karte 1c

Braid, 5000 Yards von allen Entwürfen, Facons und Fabrikaten, bis 19c wth., Feuer-Verkauf, Yard 2c

Feuer-Verkauf: Handschuhe.

Lisle Threadhandschuhe für Damen, 12knöpfige Länge, nur in schwarz, 19c werth, Feuerverkaufspr., nur 10c
Arbeitshandschuhe für Männer und Knaben, auch Fausthandschuhe, verschiedene Sorten, Feuerverkauf, Paar 25c
Fließgefütterte Canvas-Handschuhe für Männer, nur eine kleine Quantität, 10c werth, Feuer-Verkauf, Paar 6c
Jersey Handschuhe für Damen, fließgefüttert, nur in schwarz, alle Größen, 19c werth, Feuerverkaufs-Preis, Paar 9c
Kurze seidene Handschuhe für Damen, einzelne Farben und Größen, 50c wth., Feuer-Verkaufspreis, Paar 28c
Echte Chamois-Handschuhe für Männer, leicht beschmutzt, 79c und $1.00 werth, Feuer-Verkaufspreis, Paar 53c
Gauntlet Handschuhe für Knaben, ungefüttert, alle Größen, leicht beschmutzt u. zerknittert, 50c wt., Feuerverk., Pr. 24c

Feuerverkauf: Spitzengardinen, Portieren, Rouleaux

Einzelne Spitzen-Gardinen, in den schott. Netz- und Fishnet-Geweben, volle Länge und Breite, einige leicht beschädigt, bis 1.50 wt., Feuerverk.-Pr., Stück 19c
Einzelne Muster-Gardinen, in sächsischen und schottischen Net gewobenen Gardinen, viele sind zu Paaren zu vereinigen, einige beschädigt u. andere perfekt. Werthe bis $2.50 Pr., Feuerverk.-Pr., Stück 49c
Schottische Netz Spitzengardinen, alle in voller Länge, 3 Yards lang, 50 und 60 Zoll breit, einige leicht Wasser markirt. $1.50 werth, Feuer-Verkauf, Paar 95c
Cable Netz und schottische Netz-Gardinen, einige leicht beschmutzt, kaum bemerkbar, da die Markirung so leicht sind, gewöhnlich $2.50 werth, eFuerverkaufs-rPreis Paar $1.45
250 prachtvolle Parlor-Gardinen, Kopien von echten handgemachten Gardinen, meistens alle perfekt, da sie in ihren Original-Packeten sind, fertig zum Versandt. Gardinen, die bis zu $5 werth sind, Feuer-Verkauf, Paar $2.98 und $1.98
Einzelne Portieres, einige ein wenig beschmutzt, alles gute Farben, viele können zu Paaren vereinigt werden, einige Seide mercerizend in der Partie, bis zu $6 das Paar werth. Feuer-Verkauf, Stück $1.49, 98c und 59c
Fenster-Rouleaux, einige Oel-Rouleaux in der Partie, markirt, bis zu 40c wt., etwa 20 Dtz., Feuer-Verk., Stück 7½c

Putzwaaren.

Garnirte Hüte, neue Frühjahr-Muster, in schwarz und farbig, modern garnirt, bis zu $3 werth, Feuerverkauf, Preis 69c
Stroh-Tuch, um die Hüte selbst zu machen, 25c d. Yd. wt., Yard 3c
Schwarze Haar-Braid Toques und Turbans, $1.50 werth, Feuer-Verkaufs-Preis 58c
Ungarn, schwarze Open Spitzen Stroh-Braids, neue Frühjahr-Facons, $1.25 werth, Feuer-Verkaufspr. 25c
Monture-Rosen, mit Laubwerk, werth 18c, Feuer-Verkaufspreis, 2 für 5c

Feuer-Verkauf von Korsets.

Sablin Bust Form u. Korsets, einzelne Größen, nur in weiß von Coutil, beschm. u. beschädigt, $1 wth., Feuer-Verkauf 15c
Natures Nival Covers, von Muslin gemacht, mit Spitzen besetzt, nur Gr. 36, leicht beschmutzt, Feuer-Verkauf 5c

Riesiger Feuer-Verkauf!

Damen- und Mädchen-

Coats, Suits, Dresses, Waists und Skirts

zu Preisen, wie nie zuvor geboten. Die Partien sind klein, kommt früh und sichert Euch die beste Auswahl.

Damen-Coats — Coverts, Broadcloths und fancy Mischungen in dieser Partie. Einige mit Atlas gefüttert, nur leicht beschmutzt. Viele dieser Coats für $4 u. $6 verkauft. 85c
Mädchen-Suits — Alle Farben und Größen, leicht zerknittert, bis zu $6.50 werth 1.95
Damenkleider — 300 hübsche Cloth Kleider für Damen, für $8 u. $10 verkauft. Nicht als Feuerverk.-Stoffe zu erkennen. Von Broadcloths, Serges, Wide Wales gemacht 2.95
Damen-Skirts — 195 Panama u. Worsted Skirts, die Stoffe sind von ausgez. Qualität. In schwarz, blau, braun, grau und Karrirungen, Werthe bis zu $3.00. Nur leicht zerknittert, für 1.05
Damen-Waists, 600 leinene und Lawn-Waists, für 75c und $1.00 verkauft. Zum Verkauf, Mittwoch — nur 2 an jeden Kunden 9c

Feuer-Verkauf

Beschädigte, zerknitterte und beschmutzte Taffeta seidene Unterröcke, für **$1.00**

Feuer-Verkauf von Seide.

27zöll. China und japanische Seiden, sowie eine große Partie von Novelty- und schlichten Seiden, durch Wasser beschädigt, würden bis zu 49c kosten, wenn perfekt. Verkauf, Yard. 10c
36zöll. farbige und schwarze Satins, Sammete, Velveteens und Crepe de Chine Scarfings, wie auch fancy Seiden, an den Kanten verbrannt, würden für 75c verkauft werden, wenn perfekt. Feuerverkaufspreis, Yard 19c
3500 Yards Seide Poplins, Crepe de Chine, Satins, in allen Farben, leicht beschädigt, werth bis 65c. Feuerverkauf, Yard. 15c
22- und 24zöll. Natural Pongees, Plaids, Karrirungen, Streifen, Liberty Satins, schwarzer Satin, Duchesse, Messaline und viele andere Gewebe, an den Kanten beschädigt, werth aufwärts bis zu $1.00, wenn perfekt. Feuerverkaufspreis, die Yard, 29c und 25c

Kleider- und Waschstoffe.

Broadcloths, Cashmeres, Serges, Henriettas, Basket-Gewebe, Plaids, Panamas und Poplar-Tuche, in guter Auswahl von Schattirungen, durch Wasser beschädigt und an den Kanten angebrannt, würden bis zu 50c kosten, wenn perfekt; 27 bis 36 Zoll breit. Feuerverkaufspreis, die Yard 5c
Ganzwollene Serges, Henriettas, Panamas, Broadcloths, Sheperds Checks, Oxfords Suitings und Novelty-Mischungen, 27 bis 40 Zoll breit, beschädigt und beschmutzt, werth aufwärts bis 85c. Feuerverkauf, Yard ... 10c
Sateens, in allen Farben, 36zöll. Pongee-Waschstoffe, 36zöll. Percaline und 38zöll. baumwollene Diagonals, beschmutzt; wenn vom Stück verkauft, würden diese Stoffe aufwärts bis zu 50c kosten. Feuerverkauf, Yard 5c

Feuer-Verkauf von Strumpfwaaren, Unterzeug, Hemden und Sweater Coats.

Männer-, Damen- und Kinder-Strümpfe, leicht beschmutzt, Leader's Preis 15c. Feuerverkaufspreis, das Paar 5c
Männer-, Damen- und Kinder-Strümpfe, in Lisle Thread, Seide und Lisle, und Ganze Weight Baumwolle, leicht zerdrückt; Leader's reguläre 25c und 30c Waare. Feuerverkauf, das Paar 9c
Kinder-Unterzeug, für Knaben, Mädchen und Babies, leicht beschmutzt, in Wolle, Merino und Baumwolle, Leibchen, Beinkleider und Union Suits; Leader's 25c bis 50c Werthe. Feuerverkaufspreis 9c
Swiß gerippte Leibchen für Damen, leicht beschmut; Leader's 15c Sorte; Feuer-Verkaufspreis 5c
Leichtes, mittelschweres und schweres Damen-Unterzeug, in Seide und Wolle, ganzwollenes Worsted, wasserbeschädigte Leibchen, Beinkleider und Union Suits; Leader's 75c bis $2.00 Sorten. Feuerverkaufspreis 29c
Balbriggan-Unterhemden und -Unterhosen für Männer, leicht beschmutzt, alle Größen; Leader's 30c Sorten. Feuerverkauf 15c
Männer-Unterzeug, trägt „B. V. D."-Marke, Unterhemden und Unterhosen; Leader's 50c Sorte, leicht befleckt. Feuerverkauf, 19c
Schweres Männer-Unterzeug, ganzwollenes, Seide und Wolle und Wright's Health fließgefüttertes baumwollenes, leicht zerdrückt; Leader's $1 bis $2 Sorten. Feuerverkaufspreis 59c
Feine Negligee-Hemden für Männer, Marken wie Elgin, Monarch und viele andere, leicht zerdrückt und wasserbefleckt; Leader's $1 und $1.50 Sorten. Feuerverkaufspreis 29c
Flanellhemden f. Männer, in Blau, Grau, Roth und Tan, etwas zerdrückt. „Leader's $1.50 und $2 Qualitäten, Feuer-Verkaufs-Preis 59c
Männer-Halstrachten, alle Muster und Farben, Leader's 25c und 50c Sorten, leicht zerdrückt, Feuer-Verkauf-Preis 5c
Männer- u. Knaben-Hosenträger, Leader's 25c bis 50c Qual., Feuer-Verkauf-Preis .. 5c
Männer-Sweater, schwarz, mit gelben Streifen, gerollter Hals, alle perfekt, Leader's 69c Qualität, Feuer-Verkauf-Preis 29c
Sweater Coats für Männer, Damen und Kinder, in allen Farben, leicht beschmutzt, Leader's Preis bis zu $2.50. Feuer-Verkauf-Preis 29c
Angebrannte Sweater Coats, alle Styles und Größen; Leader's Preis bis $2.00; Feuer-Verkauf-Preis 10c

Feuer-Verkauf von Fancy Waaren, Tafelleinen, Handtüchern, Bett-Decken, Flanellen, Bettzeug, etc.

Angebrannte und durch Wasser beschmutzte, Battenberg und Drawnwork, Scarfs und Squares, sowie Doilies etc., 25c bis $2 Qualitäten, im Feuer-Verkauf, Preis morgen Stück zu 69c und abwärts bis zu 5c
Durch Wasser und Rauch beschmutzte Drawnwork und Damast Lunch-Tücher, Squares, Scarfs etc, 39c bis $1.25 Qual. Feuer-Verkauf-Preis, Stück 49c u. abw. bis. 19c
Durch Wasser und Rauch beschmutzte, beschädigte und angebrannte Pillow Ruffle, Pillow Cord, Stickerei-Arbeit, Handtücher, Handtuch-Stoffe, Diaper Lawns, Pillow Tops, 15c bis 30c Qualitäten. Feuer-Verkauf-Preis, per Yard und Stück, 10c und 5c
Durch Wasser und Rauch beschädigte türkischrothe sowie gebleichte und ungebleichte Damast Tischtuch-Leinen, 30c bis 75c Qualitäten — Feuer-Verkauf-Preis, Yard 29c, 19c und 15c
Durch Wasser befleckte, beschmutzte und angerauchte leinene Tischtücher und Napkins, $1 bis $5 Qualitäten, Feuer-Verkauf-Preis, von $2.98 abwärts bis 49c
Durch Wasser beschmutzte u. angebrannte Ginghams, Flanelle, Skirting Lawns u. s. w., 10c bis 12½c Qualitäten. Feuer-Verkauf-Preis, Yard 6½c
Indian Linon, Longcloth, Nainsooks, karrirte und gestreifte Waistings und Madras Cloth, 19c, 25c ud 29c SoSrten. Feuer-Verkauf-Preis, Yard 10c
Bettdecken, in Farben und Weiß, die meisten perfekt, andere leicht beschädigt durch Rauch, in Crocht und Near-Silks. FFeuer-Verkaufpreis, Stück $3.98 abwärts bis ... 59c

Personal-Nachrichten.

— Herr Karl Kölling, einer der bekanntesten und ältesten Deutschen Chicago's und geachteter Komponist, feiert heute die Vollendung seines achtzigsten Lebensjahres bei seltener geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit. Proben dieser Eigenschaften hat er noch in allerletzter Zeit abgelegt, indem er kürzlich in der Nordseite-Turnhalle den Vortrag einer eigenen Komposition dirigirte und neulich einen Walzer komponirt hat, der mit einem Preise gekrönt wurde. Herr Kölling, ein Hamburger Kind, zeigte schon als Knabe große musikalische Begabung, studirte Musik und hat als Dirigent, Lehrer und Komponist fruchtbringend gewirkt. Seit 1879 in Chicago, ist er Dirigent des Germania-Männerchors gewesen, Organist der Sinai-Gemeinde und Orchester-Dirigent. Er wohnt mit seiner Gattin, mit der er vor fünf Jahren das goldene Hochzeitsfest feierte, im Hause seines Sohnes, des Herrn John Kölling, 4062 Evanston Ave. Ein anderer Sohn wohnt in St. Paul und die Tochter, Frau Helene Matheson, in New York.

Lebensmüde.

Wollte sich mittels Leuchtgases ins Jenseits befördern.

Der seit längerer Zeit stellungslose Schneider Jakob Cohen, Nr. 1654 Hastings Straße, versuchte gestern mittels Leuchtgases, das er durch einen mit einem Brenner verbundenen Gummischlauch einathmete, seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war bewußtlos, als sein Hausgenosse, Samuel Goldstein, ihn fand. Die sogleich benachrichtigte Polizei schaffte den Lebensmüden nach dem County-Hospital. Dort wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Mußte sterben.

Der siebenjjährige Phoenix McKown, Nr. 435 Berkeley Ave., der am 25. Februar an Ost 43. Straße und Berkeley Ave. in den Pfad eines von Charles J. Alward, Nr. 4341 Berkeley Ave., bedienten Kraftwagens lief und überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im Lakeside-Hospital erlegen. Alward wurde noch im Laufe des Vormittags verhaftet.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.